ABUS FUNKALARMANLAGE

INSTALLATIONSANLEITUNG

Diese Installationsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Heben Sie deshalb diese Installationsanleitung zum Nachlesen auf!

Eine Auflistung der Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 3.

Eine Kurzanleitung für die Inbetriebnahme des ABUS Funkalarmpakets finden Sie ab Seite 11-88.

CE

Kapitel 1 Inhalt

Kapitel 1 Inhalt 1-3
Kapitel 2 Bestimmungsgemäße Verwendung 2-5
Kapitel 3 Sicherheitshinweise 3-5
Kapitel 4 Einführung in das ABUS Funkalarmsystem 4-6
4.1 Lieferumfang 4-6
4.2 Was ist die ABUS Funkalarmanlage? 4-7
4.3 Welche Eigenschaften hat das ABUS Funkalarmsystem? 4-7
4.4 Welche technischen Daten hat das ABUS Funkalarmsystem? 4-7
4.5 Wie kann das ABUS Funkalarmsystem ausgebaut werden? 4-9
4.6 CE Erklärung des Herstellers 4-10
Kapitel 5 Vorabüberlegungen 5-11
5.1 Welche Arten der Absicherung gibt es? 5-12
5.2 Welche Funkmelder benötige ich? 5-13
5.3 Wo installiere ich die ABUS Funkalarmanlage? 5-13
5.4 Welche Installationsreihenfolge sollte ich beachten? 5-13
Kapitel 6 Montage der ABUS Funkalarmanlage 6-14
6.1 Was ist im Inneren der ABUS Funkalarmanlage? 6-14
6.2 Wie montiere ich die ABUS Funkalarmanlage? 6-15
6.2.1 Vorbereitung der Bodenplatte 6-15
6.2.2 Montage der Bodenplatte 6-15
6.2.3 Befestigung der Frontplatte 6-16
6.3 Wie installiere ich den Strom und Telefonanschluss? 6-16
6.4 Wie wird der Kontrast der LCD Anzeige eingestellt? 6-16
6.5 Wie verdrahte ich die weiteren Kontakte in der ABUS Funkalarmanlage? 6-17
6.5.1 Anschluss einer verdrahteten Sirene 6-17
6.5.2 Sirenensabotage 6-17
6.5.3 Steuerbare Relais- und Transistorausgänge 6-17
6.5.4 Anschluss einer Geräteerdung 6-18
6.5.5 Anschluss einer verdrahteten Zone 6-18
6.5.6 Anschluss eines externen Verbrauchers 6-18
6.6 Wie werden die Notstromakkus eingesetzt? 6-19
6.7 Was bewirken die Einstellungen der Steckbrücken? 6-20
Kapitel 7 Programmierung der ABUS Funkalarmanlage 7-21
Kapitel 8 Einstellungen im Programmiermenü 8-21
8.1 Programmiermenü Anleitung 8-21
8.2 [1] System 8-22
8.2.1 [1][1] Zeiten 8-22
8.2.2 [1][2] Systemmakros 8-24
8.2.3 [1][3] Funkmakros 8-30
8.2.4 [1][4] Uhr 8-31
8.2.5 [1][5] Benennung 8-32
8.2.6 [1][6] Signale 8-34
8.2.7 [1][7] Werksreset 8-35
8.2.8 [1][8] Service Information 8-35
8.2.9 [1][9] Version 8-35
8.3 [2] Zonen 8-36
8.3.1 [2][1] Zuordnung 8-36
8.3.2 [2][2] Parameter 8-37
8.3.3 [2][3] Zonentest 8-45
8.3.4 [2][4] Bearbeitung 8-46
8.3.5 [2][5] Zonenabhängigkeit 8-48
8.4 [3] Ausgänge 8-49
8.4.1 [3][1] Definieren 8-49
8.4.2 [3][2] Ausgang A 8-54
8.4.3 [3][3] Ausgang B 8-54
8.5 [4] PIN Code 8-55

8.5.1 [4] [1] Berechtigung ... 8-55
8.5.2 [4] [2] Bereich ... 8-57
8.5.3 [4] [3] Grand Master ... 8-57
8.5.4 [4] [4] Programmierer ... 8-58
8.5.5 [4] [5] Sub-Programmierer ... 8-58
8.5.6 [4] [6] Pin Länge ... 8-59
8.6 [5] Wählgerät ... 8-60
8.6.1 [5] [4] U/D Rufnummer ... 8-60
8.6.2 [5] [5] U/D Zugang und ID ... 8-60
8.6.3 [5] [6] Kontrollen ... 8-61
8.6.4 [5] [7] Wahlparameter ... 8-63
8.6.5 [5] [9] Follow Me (FM) (= Weiterleitung) ... 8-65
8.7 [7] Fernbedienung ... 8-68
8.7.1 [7] [1] Zuordnung ... 8-68
8.7.2 [7] [2] Belegung ... 8-69
8.7.3 [7] [3] Kommunikations Test ... 8-70
8.8 [8] Funkbedienteile ... 8-71
8.8.1 [8] [1] Zuordnung ... 8-71
8.8.2 [8] [2] Kommunikations Test ... 8-72
8.9 [9] Sirene ... 8-72
8.9.1 [9] [1] Zuordnung ... 8-73
8.9.2 [9] [2] Parameter ... 8-74
8.9.3 [9] [3] Kommunikations Test ... 8-75
8.9.4 [9] [4] Kalibrierung ... 8-75
8.9.5 [9] [5] Sabo.Unterdrücken ... 8-76
8.10 [0] Programmierung Beenden ... 8-77
Kapitel 9 Die Programmierung mit Hilfe des Benutzermenüs ... 9-78
9.1 Programmierung der Sprachmitteilungen ... 9-78
9.1.1 [7] [1] Mitteilungsstruktur ... 9-79
9.1.2 [7] [2] Bezeichnung der Sprachmitteilung ... 9-80
9.1.3 [7] [3] Mitteilungstest ... 9-84
9.1.4 [7] [4] Lokale Sprachansagen ... 9-85
9.2 Gehtest ... 9-86
Kapitel 10 Zubehör zu Ihrem ABUS Funkalarmsystem ... 10-87
Kapitel 11 Kurzanleitung ... 11-88
11.1 Hardwaremontage ... 11-88
11.2 Einlernen der Melder in die ABUS Funkalarmanlage ... 11-89
11.3 Aktivierung der Sprachtextübertragung per Telefon ... 11-90
11.4 Verlassen des Programmiermenüs ... 11-91
11.5 Programmieren von Datum und Uhrzeit ... 11-91
11.6 Programmieren der FM (follow me) Rufnummer ... 11-91
11.7 Auslösen eines Probealarms ... 11-92
11.8 Ändern des Grand Master Pins ... 11-92
Kapitel 12 Muster für Installationsplan ... 12-93

Kapitel 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **ABUS Funkalarmsystem** dient der Absicherung von Wohnungen, Eigenheimen, sowie kleineren, bis mittleren Gewerbeobjekten. Werden die Funkalarmanlage und Ihre Zubehörkomponenten ordnungsgemäß verbaut, alarmiert das Funkalarmsystem bei Einbruch, warnt vor Feuer und ruft Hilfe im Notfall.
Die Funkalarmanlage und Ihre Zubehörkomponenten sind nur für den geschützten Innenbereich (Umweltklasse 1) konzipiert und dürfen auch nur dort verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die angegebenen Umweltbedingungen eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Umweltbedingungen ist der einwandfreie Betrieb der Funkalarmanlage und Ihrer Komponenten nicht mehr gewährleistet. Neben Fehlalarmen können auch bereits bei kurzfristiger Über- und Unterschreitung der Umweltbedingen irreversible Schäden an Bauteilen entstehen, die zum Komplettausfall der Funktion einzelner Komponenten oder des Komplettsystems führen können.
Ausgenommen aus der zuvor beschriebenen Umweltklasse sind die Funkaußensirene, Funkschlüsselschalter und die Funkfernbedienungen. Beachten Sie bitte die entsprechenden Umweltbedingungen für diese Produkte.

Das Funkalarmsystem kann keinen Einbruch, Überfall, Brand oder Vandalismus verhindern. Bei ordnungsgemäßer Installation dient es der lokalen Information und Weiterleitung der Information per Telefon mittels Sprachtext.

Das Funkalarmsystem arbeitet auf einem speziell für Alarmanlagen geschützten Frequenzband im 868MHz Frequenzbereich. Damit wird ausgeschlossen, dass andere Konsumerprodukte, wie zum Beispiel Babyfone, den einwandfreien Betrieb des Funkalarmsystems stören. Nicht ausgeschlossen werden kann jedoch, dass die Funkübertragung durch defekte Bauteile von elektrischen oder elektronischen Produkten, zum Beispiel Ventilatoren, Antennenverstärker, o.ä. zeitweise oder dauerhaft gestört wird. Darüber hinaus kann die Funkübertragung auch bewusst und mutwillig von außen gestört werden. Das Funkalarmsystem ist jedoch in der Lage diese Störungen zu erkennen und zu melden, sobald ein einwandfreier Funkverkehr nicht mehr gewährleistet ist.

Alle Zubehörkomponenten des Funkalarmsystems arbeiten mit Batterien, die nur eine begrenzte Lebenszeit haben. Die Anlage überwacht den Batteriestatus der Zubehörkomponenten und meldet im Voraus, wenn die Energie der Batterien in den Zubehörkomponenten zu Neige geht und diese ersetzt werden müssen. Ersetzen Sie möglichst umgehend die Batterien. Die Zubehörkomponenten arbeiten nur so lange, wie genügend Energie für einen einwandfreien Betrieb zur Verfügung steht. Ist dies nicht mehr der Fall, setzen sie sich automatisch außer Betrieb. Ein solcher Melder kann seine Funktion damit nicht mehr erfüllen.

Die Funkalarmanlage wird über das allgemeine Stromnetz mit Energie versorgt und verfügt im Notfall über Batterien oder wiederaufladbare Notstromakkus. Diese erhalten den kompletten Betrieb Ihres Funkalarmsystems für mehrere Stunden aufrecht. Ein Dauerbetrieb der Anlage über Batterien oder Akkus ist nicht vorgesehen. Bei längerem Stromausfall kann die Energie der Notstromakkus aufgebraucht werden. Die Alarmanlage arbeiten nur so lange, wie genügend Energie für einen einwandfreien Betrieb zur Verfügung steht. Ist dies nicht mehr der Fall, setzt sie sich automatisch außer Betrieb. Die aufgeführten Funktionen sind nicht mehr gegeben.

Alle Informationen und Programmierungseinstellungen werden in einem Langzeitspeicher (EEPROM) gesichert und stehen auch nach einem Komplettausfall der Anlage (auch nach Monaten) noch zur Verfügung. Bei Wiederinbetriebnahme eines solchen Systems sind lediglich Datum und Uhrzeit zu aktualisieren.

Kapitel 3 Sicherheitshinweise

Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Installationsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden besteht kein Haftungsanspruch!
Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, erlischt jeglicher Haftungs- und Garantieanspruch.
Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern der Alarmanlage und Ihrer Komponenten nicht gestattet.

Als Spannungsquelle darf nur eine ordnungsgemäße Netzsteckdose (230 Volt /50 Hz, bzw. 110Volt /60Hz) des öffentlichen Versorgungsnetzes verwendet werden.

Achten Sie auf eine sachgemäße Inbetriebnahme der Alarmanlage. Beachten Sie hierbei diese Installationsanleitung.

Die Inbetriebnahme ist von entsprechend qualifiziertem Personal durchzuführen, damit der sichere Betrieb dieses Produktes gewährleistet ist. Stellen Sie sicher, dass beim Aufstellen des Produktes die Zuleitung nicht gequetscht oder durch scharfe Kanten beschädigt wird.

Platzieren Sie die Alarmanlage niemals in der Nähe von brennbaren bzw. leicht entzündlichen Materialien, z.B. Vorhänge. Setzen Sie die Alarmanlage keinen hohen Temperaturen, starken Vibrationen oder Feuchtigkeit aus.

Geräte, die mit Netzspannung betreiben werden, gehören nicht in Kinderhände. Lassen Sie deshalb in Anwesenheit von Kindern besondere Vorsicht walten.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaft für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

Beachten Sie vor allem alle mit einem Ausrufezeichen gekennzeichneten Stellen in dieser Anleitung. Diese kennzeichnen besonders wichtige Erklärungen, bzw. unbedingt einzuhaltende Sicherheitshinweise.

Kapitel 4 Einführung in das ABUS Funkalarmsystem

Herzlichen Glückwunsch – Sie haben die richtige Wahl getroffen. Das **ABUS Funkalarmsystem** bietet Ihnen professionelle Technik und erstklassige Qualität des Spezialisten für Haussicherheit, verpackt in ein modernes, ansprechendes Design und gibt Ihnen jeden Tag aufs Neue – **das gute Gefühl der Sicherheit.**

Bitte überprüfen Sie zunächst den Inhalt dieses Pakets gemäß den nachfolgenden Angaben auf Vollständigkeit und reklamieren Sie Abweichungen unmittelbar bei Ihrem Verkäufer.

EINE KURZANLEITUNG FÜR DIE INBETRIEBNAHME DER IM PAKET VERWENDETEN MELDER FINDEN SIE AUF SEITE 11-88.

Ersetzen Sie defekte oder fehlende Teile dieser Anlage nur durch Originalteile. Diese erhalten Sie von Ihrem Verkäufer.

Dieses Kapitel liefert Antworten auf folgende Fragen

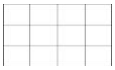
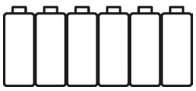
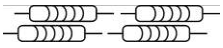
- Was ist die **ABUS Funkalarmanlage**?
- Welche Funktionseigenschaften hat das **ABUS Funkalarmsystem**?
- Welche technischen Daten hat das **ABUS Funkalarmsystem**?
- Wie kann das **ABUS Funkalarmsystem** ausgebaut werden?

Weitergehende Hinweise zur Benutzung, Wartung und Instandhaltung Ihres **ABUS Funkalarmsystems** entnehmen Sie bitte der beiliegenden Benutzeranleitung.

Sofern Ihre Fragen in diesem oder den folgenden Kapiteln nicht vollständig beantwortet werden und auch die Benutzeranleitung oder die Installations-DVD keine Erklärung bieten, bitten wir Sie, Ihren Verkäufer zu kontaktieren. Dieser wurde eingehend geschult und berät Sie gerne weiter.

4.1 Lieferumfang

Das **ABUS Funkalarmpaket** besteht aus folgenden Einzelkomponenten

Installations- und Programmierungsanleitung	1x	
Benutzeranleitung	1x	
DVD mit Installationsfilm	1x	
Kurzanleitung für Telefonkommandos	1x	
Steckernetzteil (gemäß techn. Angaben)	1x	
Wiederaufladbare Batterien (gemäß techn. Angaben)	6x	
Widerstände 2,2kOhm	4x	
Schrauben (4,2 x 32 4x, 2,9 x 13 1x, 2,9 x 6,5 1x)		
Funkmagnetkontakt weiss	1x	
Funkfernbedienung	1x	
Funkbewegungsmelder	1x	

4.2 Was ist die ABUS Funkalarmanlage?

Die **ABUS Funkalarmanlage** ist eine speziell für den Anspruch von Eigenheimbesitzern und Inhabern von kleineren bis mittleren Gewerbeobjekten entwickelte Alarmanlage. Die Funkalarmanlage sorgt mit Hilfe der in Ihrem Objekt installierten Funkmeldern für Sicherheit rund um die Uhr. Je nach Ausbaustufe löst das **ABUS Funkalarmsystem** Alarm aus bei einem Einbruch, warnt vor einem Feuer und holt Hilfe bei Notfällen im Haushalt. Darüber hinaus verfügt das **ABUS Funkalarmsystem** über intelligente Steuerungsfunktionen, die sich auch in gängige Haussteuerungssysteme integrieren lassen, zum Beispiel EIB. Diese lassen sich auch bequem aus der Ferne bedienen.

4.3 Welche Eigenschaften hat das ABUS Funkalarmsystem?

Das **ABUS Funkalarmsystem** überwacht zuverlässig. Im Alarmfall, ausgelöst durch Funkmelder (z.B.: Rauch-, Magnet-, Bewegungsmelder), Funknotruftaster (z.B.: Überfallnotruf), oder durch Systemstörungen (z.B.: Netzausfall), ruft das **ABUS Funkalarmsystem** automatisch die vorher programmierten Zielrufnummern an und aktiviert je nach Alarm die lokalen Signalgeber.

Das **ABUS Funkalarmsystem** informiert und meldet beim Anruf den zuvor aufgesprochenen, Ansagetext. Anschließend überträgt es die Alarmursache (z.B.: Feuer, Notruf) oder die Systemmeldungen (z.B.: Netzausfall, Batteriefehler).

Das **ABUS Funkalarmsystem** schafft Kontakt. Über das in die Alarmanlage integrierte Mikrofon und den Lautsprecher können Sie per Telefon in den Raum hineinhören und hineinsprechen. Für einen Kontrollanruf wählen Sie sich in das **ABUS Funkalarmsystem** ein.

Das **ABUS Funkalarmsystem** gibt Sicherheit, da es im Ereignisfall so lange anruft, bis Sie oder eine von Ihnen bestimmte Person den Anruf quittiert. Das **ABUS Funkalarmsystem** kann reagieren, bzw. fernwirken. Sie aktivieren oder deaktivieren das **ABUS Funkalarmsystem** mittels Telefonanruf. Sie programmieren die Alarmrufnummern auch von fern zu Ihrem gewünschten Ziel.

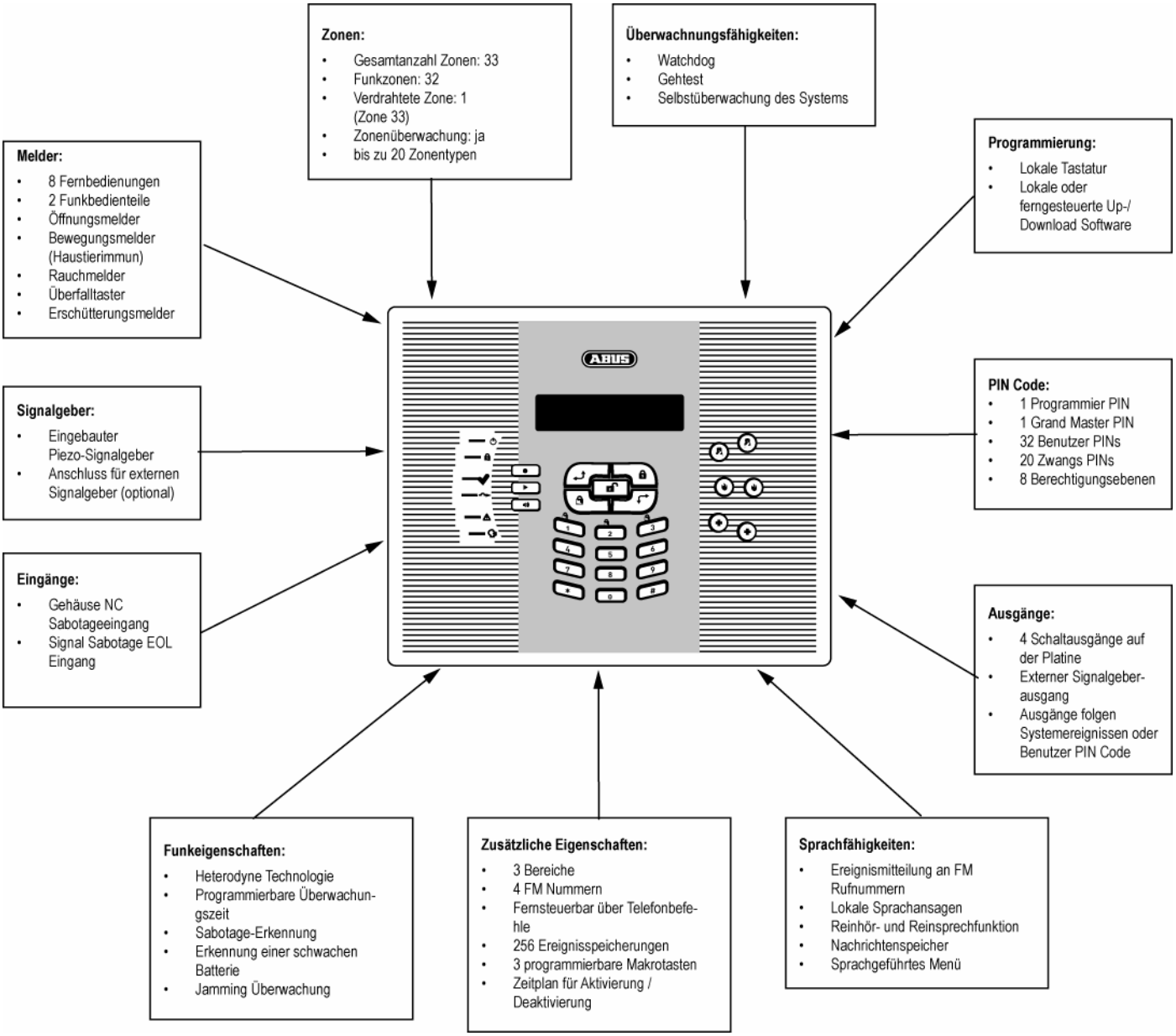
Das **ABUS Funkalarmsystem** ist einfach zu programmieren und zu bedienen. Der logisch aufgebaute Installationsbereich ist wie der Benutzerbereich menügeführt. Der Benutzer erhält zusätzlich die wichtigsten Systemereignisse über eine Sprachausgabe.

4.4 Welche technischen Daten hat das ABUS Funkalarmsystem?

Betriebsspannung:	Primär: 230V AC / 50Hz Netzadapter Sekundär: 9V AC / 50Hz
Stromaufnahme:	Primär: 113mA max. Sekundär: 140mA min. / 2000mA max.
Notstromversorgung:	6 x 1,2V AA Ni-Cd Akkus (min. 800mAh) oder 6 x 1,5VDC AA Alkaline Batterien
Steuerausgänge:	2 x Relais max. 3A bei 24V DC 2 x Transistor max. 70mA
Spannungsausgang:	1 x 9V DC max. 200mA (dauer) 1 x 9V DC max. 500mA (steuerbar)
Alarmsirene:	1 x intern 90dBA @ 1m
Betriebstemperatur:	0°C bis +55°C max. Luftfeuchtigkeit 90% nicht kondensierend
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	240 x 190 x 48mm (LxBxH)
Gewicht:	970g (inklusive Batterien)
Wählverfahren:	MFV / CTMF (Tonwahl)
Funkimmunität:	gemäß EN 50130-4
Funkfrequenz:	868,65 MHz AM narrow band

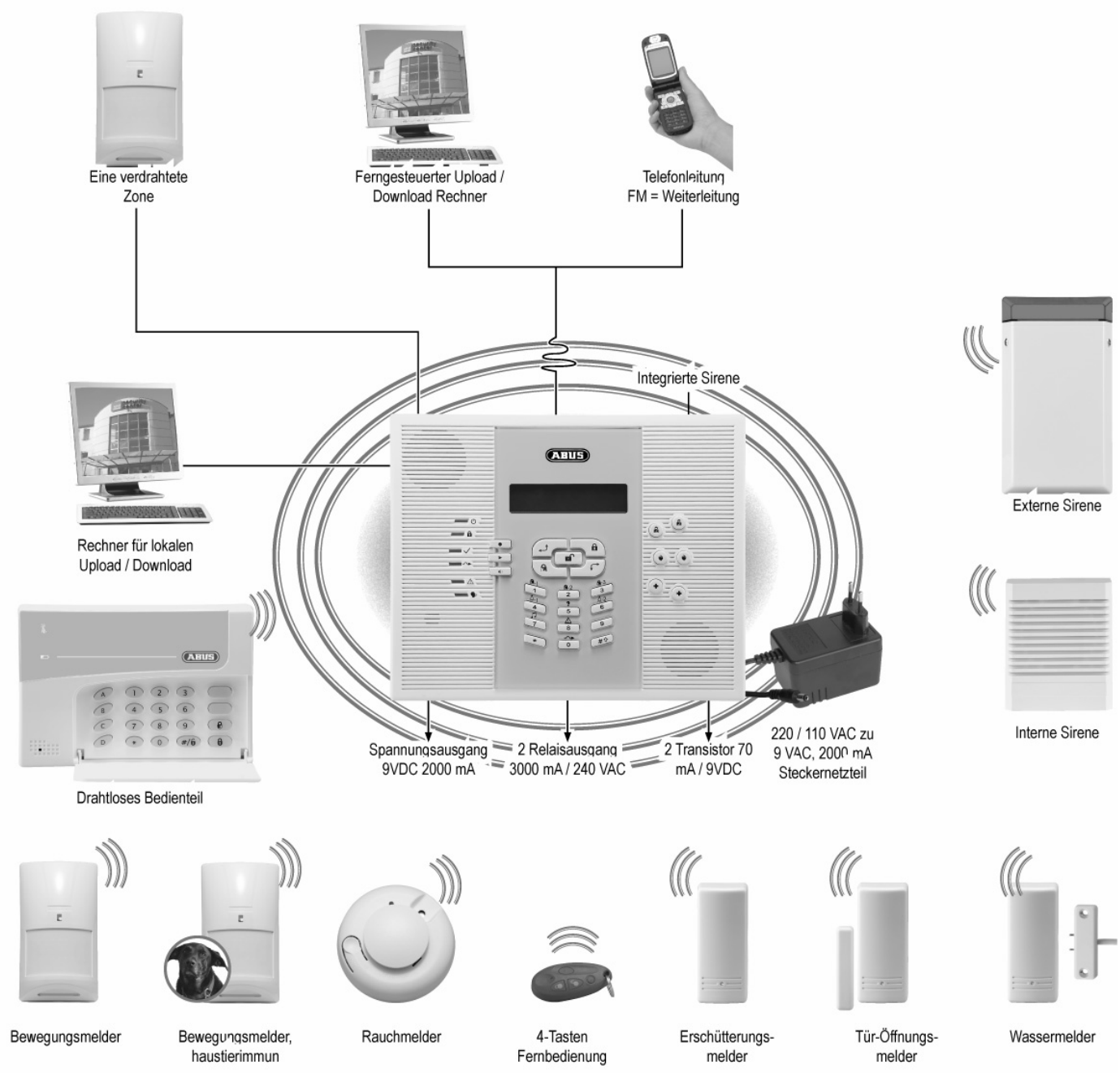
Weitere Zulassungen wie CE, Funk und Telefonbetrieb sind beim Hersteller hinterlegt und können bei Bedarf angefordert werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihren Händler.

Die folgende Grafik gibt eine Übersicht über weitere Funktionseigenschaften Ihres **ABUS Funkalarmsystems**:



4.5 Wie kann das ABUS Funkalarmsystem ausgebaut werden?

Das **ABUS Funkalarmsystem** ist ein modular ausbaubares Sicherheitssystem. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht den möglichen Systemausbau:



ABUS Group security center

EG – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
EC – DECLARATION OF CONFIRMITY

CE

Wir / We Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5
86444 Mühlhausen (Germany)

erklären hiermit, dass das Produkt / herewith declares that the product

Typ / Type:	**ABUS Funkalarmanlage**
auch benannt / also named:	**RWABUV868xxA* (*xx=country code)**
Artikel-Nr. / Article No.:	**FU9010**

konform ist mit den Anforderungen und einschlägigen Bestimmungen der

- **Richtlinie 1999/5/EC** des Europäischen Parlaments vom 9. März 1999. Das in Artikel 10 (4) genannte und im Anhang III der Richtlinie beschriebene Verfahren zur Bewertung der Konformität ist eingehalten worden.

complies with the requirements and the provisions of the

- **Directive 1999/5/EC** of the European Parliament and of the council of 9 march 1999 on Radio equipment and Telecommunications Terminal Equipment and the mutual recognition of their conformity and Annex III (Conformity Assessment procedure referred to in artivle 10 (4)).

Weiterhin erklären wir, dass Teile aus folgenden Normen und Standards zur Anwendung gelangten:
And furthermore declares that the following parts of standards and documents have been applied:
EN60950-1 :2001, EN301 489-3 v.1.4.1 :2002, EN50130-4 :95+A1+A2, EN300220-3 :00, EN300220-1 :00, TBR21 :98, ETSI EG 201121

Ort und Datum der Ausstellung
Place and date of issue **Mühlhausen, 24.04.07**

Name, Funktion und Unterschrift des Befugten
Name, function and signature of
authorised person

Andreas Kupka, Geschäftsführer

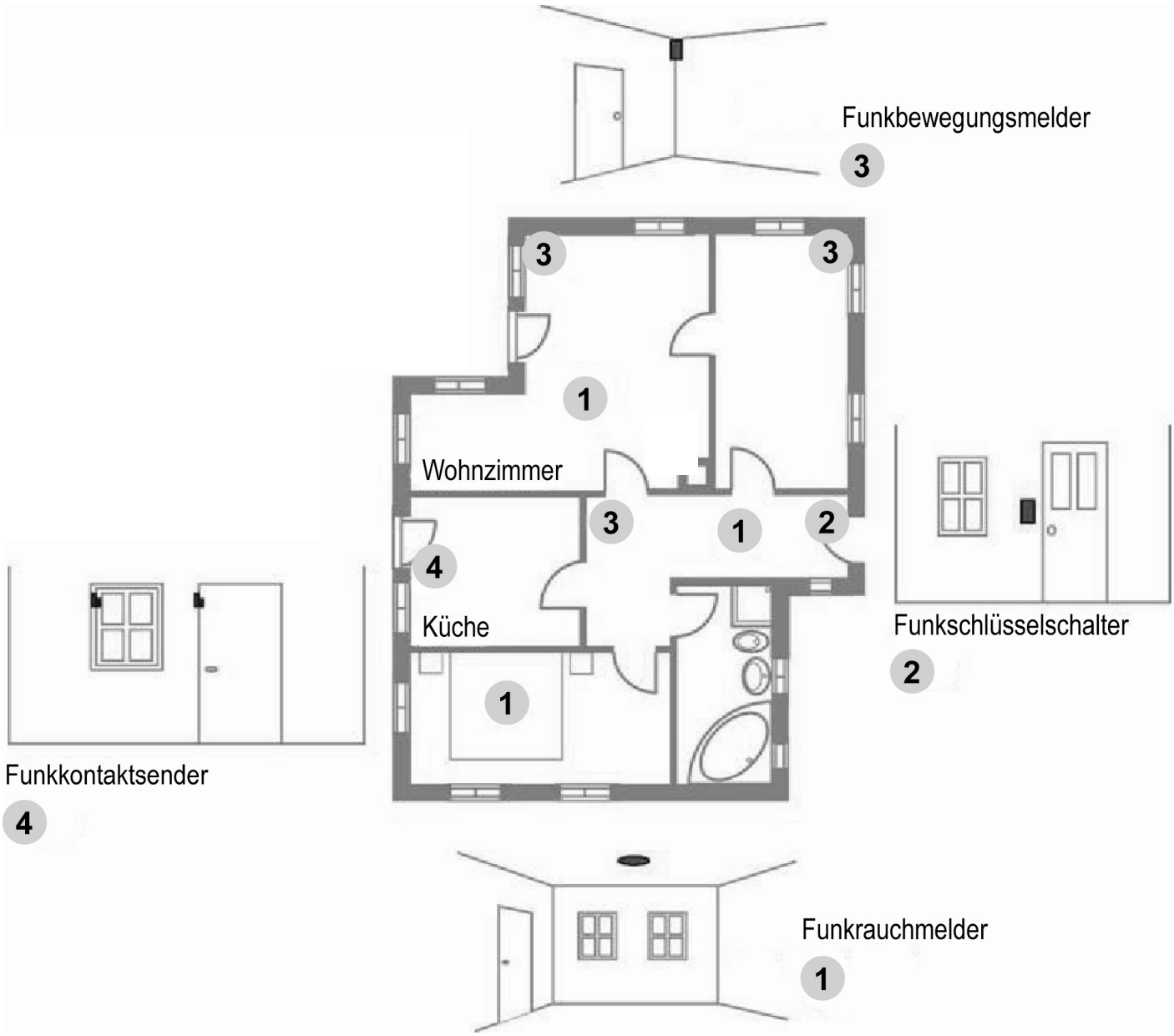
Kapitel 5 Vorabüberlegungen

Bevor Sie mit der Installation Ihres neuen **ABUS Funkalarmsystems** beginnen, bitten wir Sie, sich etwas Zeit für die folgenden Vorüberlegungen zu nehmen. Hilfreiche Tipps für die Planung Ihres Systems finden Sie auch auf der im Lieferumfang enthaltenen Installations-DVD. Sollten Fragen unbeantwortet bleiben, bitten wir Sie, Ihren Verkäufer zu kontaktieren. Dieser berät Sie gerne weiter. Bedenken Sie, nur ein richtig geplantes und installiertes Alarmsystem bietet größtmögliche Sicherheit.

Dieses Kapitel beantwortet folgende Fragen:

- Welche Arten der Absicherung gibt es?
- Welche Funkmelder benötige ich?
- Wo installiere ich das **ABUS Funkalarmsystem**?
- Welche Installationsreihenfolge sollte ich beachten?

Die folgende Grafik zeigt mögliche Einsatzorte der unterschiedlichen Funkmelder.



5.1 Welche Arten der Absicherung gibt es?

Generell kann man von drei verschiedenen Arten der Absicherung bei einem Objekt sprechen:

Bei der **Außenhautüberwachung** sichern Sie zunächst gefährdete Bereiche, wie Haustür, Terrassentür und Kellertür, sowie Fenster im Erdgeschoss mit Funköffnungsmelder und Funkglasbruchmeldern. Ein weiterer Schritt stellt die Absicherung möglichst aller weiteren Zugangsbereiche zum Objekt dar. Nicht abgesicherte Zugangsbereiche sind dabei ein Sicherheitsrisiko, da im Inneren des Objektes keine Detektion mittels Funkbewegungsmelder erfolgt.
Diese Art der Überwachung wird besonders bei Haustierbesitzern (Hunde, Katzen) empfohlen, da diese die Ursache für Falschalarme bei Innenmeldern (Bewegungsmelder) sein können.

Bei der **Innenraumüberwachung (Fallen- Schwerpunktüberwachung**) überwachen Sie nur den Innenbereich Ihres Objekts. Auf eine Außenhautüberwachung wird komplett verzichtet. Die Absicherung mit Funkbewegungsmeldern beginnt mit den Bereichen, die der Einbrecher mit hoher Wahrscheinlichkeit durchqueren wird, wie Flure, Eingangsbereiche und Wohnzimmer. In der Ausbaustufe kann jeder Raum einzeln abgesichert werden.
Die Innenraumüberwachung ist die kostengünstigste Art der Überwachung, bei der jedoch der Eindringling unter Umständen erst spät erkannt wird, wenn er sich schon im Objekt befindet.

Die Kombination der oben beschriebenen Absicherungsarten, schließt die Sicherheitslücken in der Außenhautüberwachung durch den Einsatz von Innenmeldern (Funkbewegungsmeldern). Dabei wird der Eindringling entweder bereits beim Betreten des Objekts, spätestens jedoch wenn er sich im Objekt bewegt, detektiert.
Die Kombination beider Absicherungsarten bietet Ihnen das höchste Maß an Sicherheit.

Wir empfehlen den Einsatz von Funkrauchmeldern, da jedes im Haus angeschlossene elektrische Gerät eine mögliche Brandursache darstellt. Sichern Sie mit jeweils einem Melder PRO Stockwerk zunächst die Flure. Genauso wichtig ist es, Bereiche wie Kinderzimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, mit jeweils einem Melder abzusichern.
Rauchmelder retten Leben!

Die Bedienung des Funkalarmsystems erfolgt entweder über die beiliegende Fernbedienung, über ein Funkbedienteil oder über einen Funkschlüsselschalter. Das System kann direkt über die Tastatur an der **ABUS Funkalarmanlage** gesteuert werden. Über diese Tastatur wird das System auch programmiert. Darüber hinaus stehen Fernsteuer- und Fernprogrammiermöglichkeiten über Telefon oder PC Ferneinwahl zur Verfügung, die im weiteren Verlauf der Anleitung erklärt werden. Zusätzliche Hinweise zur Bedienung der Funkalarmsystems entnehmen Sie bitte auch der Bedienungsanleitung, sowie der Installations-DVD. Im Zweifelsfalle fragen Sie bitte Ihren Verkäufer.

5.2 Welche Funkmelder benötige ich?

Die Art und Anzahl der notwendigen Funkmelder richtet sich zum einen nach der Art der Absicherung, aber auch nach dem Grad der Sicherheit, den Sie erreichen wollen. Gehen Sie daher bei der Planung der Funkmelder wie folgt vor:

- Überlegen Sie, wie man in Ihr Objekt gelangen kann. Hilfreich ist dazu ein Plan Ihres Objekts, oder ein Rundgang im und um das Objekt. Stellen Sie sich dabei vor, wie Sie vorgehen würden, um in Ihr Objekt zu gelangen. Planen Sie dabei auch etwaige verfügbare Hilfsmittel ein. Meist ist der direkte Weg über die Haus- oder Terrassentür nicht unbedingt der schnellste. Ist zum Beispiel eine Leiter vorhanden, kann auch eine Balkontür oder ein Fenster im 1. Stock ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Verfügt Ihr Objekt bereits über gute mechanische Absicherungssysteme wie Fensterschlösser oder Türzusatzschlösser, so versperren diese den meisten Einbrechern den Weg in Ihr Objekt.
- Ein Einbruch soll stets schnell, leise und unauffällig geschehen. Zugangsbereiche an schlecht einsehbaren Bereichen Ihres Objekts, wie Kellertüren oder rückseitig gelegene Fenster sind daher besonders gefährdet.
- Planen Sie in Ihr System mindestens einen Rauchmelder (im Schlafzimmer) besser drei Rauchmelder (im Schlafzimmer, im Flur (Fluchtweg) und im Wohnzimmer (Vielzahl an elektrischen Geräten) ein. Rauchmelder in der Küche oder im Bad sind nicht geeignet, aufgrund der dort vorkommenden natürlichen Rauch- bzw. Dampfentwicklung.
- Erstellen Sie nach den obigen Vorgaben und den Hinweisen der Installations-DVD eine Liste an benötigten Funkmeldern und teilen Sie diese in drei Kategorien ein: unbedingt notwendig (hoher Gefährdungsgrad), wichtig (mittlerer Gefährdungsgrad) und weniger wichtig (geringer Gefährdungsgrad, andere Sicherungsmaßnahmen bereits vorhanden oder schwer zu erreichen, bzw. zu überwinden).
- Besorgen Sie sich alle Funkmelder die notwendig sind. Da das System modular aufgebaut ist, können die Funkmelder der anderen Kategorien auch zu einem späteren Zeitpunkt installiert werden.
- Bei der Bedienung des Systems sollten Sie darauf achten, dass Sie das System täglich mehrmals aktivieren und deaktivieren. Die Anbringung der Komponenten sollte daher so komfortabel wie möglich gelöst sein und Sie in Ihrem natürlichen Lebensrhythmus nicht einschränken.

Bei Fragen zur Absicherung hilft Ihnen auch Ihr Verkäufer. Hilfreich bei der Planung ist dabei immer ein Plan oder eine Skizze von Ihrem Objekt.
Das **ABUS Funkalarmsystem** und deren Komponenten sind so entwickelt worden, dass sie mögliche Angriffe von außen und Sabotageversuche unmittelbar erkennen und melden. **Sicher ist sicher!**

5.3 Wo installiere ich die ABUS Funkalarmanlage?

Die **ABUS Funkalarmanlage** wird in Ihrem Haus in der Nähe eines analogen Telefonanschlusses und einer 230V Steckdose angebracht – Idealerweise im zentralen Bereich des Objekts, um eine gute Kommunikation der Anlage mit den Meldern sicherzustellen. Von einer Installation im direkten Eingangsbereich der Haus- oder Wohnungseingangstür ist aufgrund der schnellen Sabotagemöglichkeit abzusehen. Hier empfiehlt sich der Einsatz eines Funkbedienteils.

Achten Sie darauf, dass die **ABUS Funkalarmanlage** mindestens in einem Abstand von 1m zu Decken und Fußböden installiert werden muss, um einen guten Funkverkehr zu gewährleisten. Darüber hinaus sollte die **ABUS Funkalarmanlage** nicht in Schränke oder Schubladen gelegt werden, da die verwendeten Materialien der Möbel einen Funkempfang schwächen und Sie die Sprachmitteilungen des Systems nicht mehr hören könnten.

Auf der Geräterückseite befinden sich mehrere Öffnungen, die ein Einhängen in Wandschrauben ermöglichen. Mit Hilfe des beiliegenden Befestigungsmaterials und einem Akkubohrschrauber ist die Anlage schnell an der Wand befestigt. Die Befestigung sollte auf einer glatten Wandrückseite erfolgen und so stramm sein, dass der rückseitige Sabotagekontakt ganz eingedrückt wird. Ist dies nicht möglich, so ist dieser Kontakt zu deaktivieren.

Die maximale Entfernung der einzelnen Funkmelder zur **ABUS Funkalarmanlage** sollte 30m in Gebäuden nicht überschreiten. Beachten Sie, dass verwendete Baumaterialien und andere elektrische Geräte die Funkreichweite einschränken können. Achten Sie hier vor allem auf stark armierte Stahlbetondecken (zum Beispiel Fußboden im Erdgeschoss) oder elektrische Fußbodenheizungen (faradayscher Käfig).

5.4 Welche Installationsreihenfolge sollte ich beachten?

Die Installation und Programmierung Ihres **ABUS Funkalarmsystems** erfolgt am Besten in der hier beschriebenen Reihenfolge. Schritt für Schritt werden Sie so durch die einzelnen Installationspunkte geführt. Die Programmierung wird mit einem Probealarm abgeschlossen, der zu einer erfolgreichen Alarmauslösung an der Anlage führt (sofern keine Kommunikationsstörungen vorliegen).

1. Erstellung eines Installationsplans
2. Verdrahtung und Installation der **ABUS Funkalarmanlage**
3. Erstinbetriebnahme
4. Programmiermenü und Empfangskontrolle
5. Installation der Funkmelder und Kommunikationstest
6. Programmierung der Melderzonen
7. Programmierung von Alarmreaktionen
8. Programmierung von Ansagetexten und Alarmrufnummern
9. Abschließende Einstellungen
10. Aktivierung des Systems und Probealarm

Kapitel 6 Montage der ABUS Funkalarmanlage

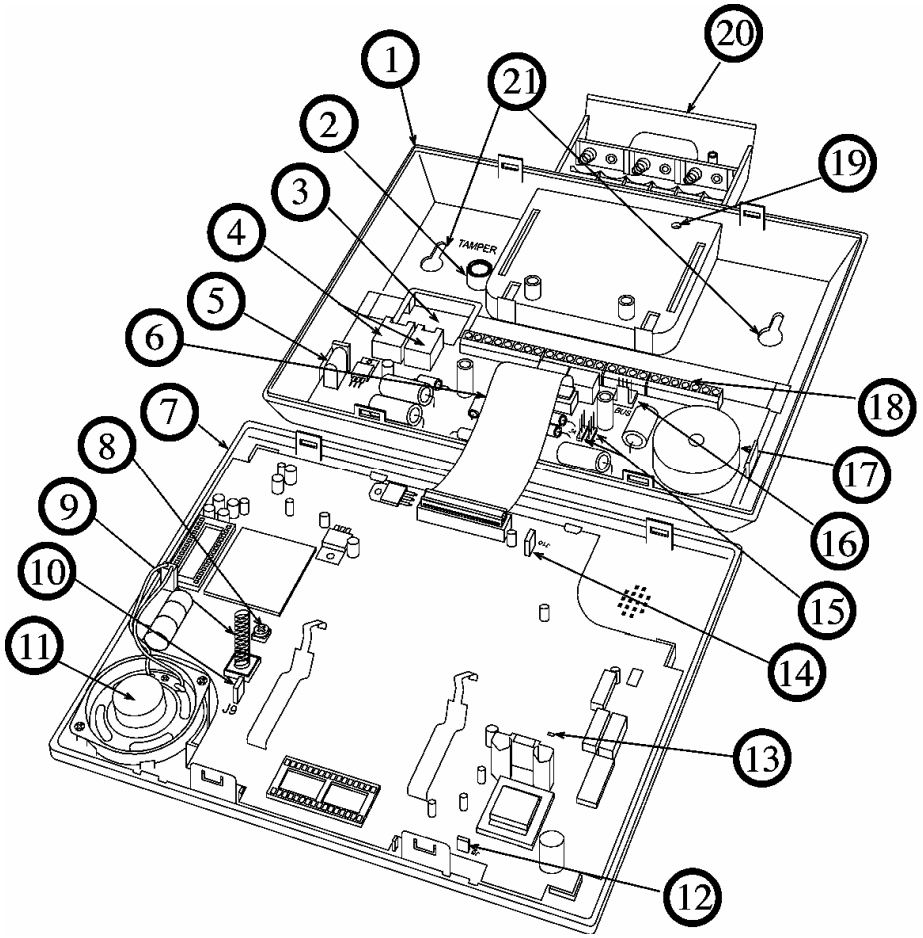
Zeichnen Sie eine Skizze Ihres Objekts oder nutzen Sie bereits vorhandene Pläne Ihres Architekten. Tragen Sie nach den im Kapitel 3 beschriebenen Hinweisen die unbedingt notwendigen Funkmelder ein, sofern noch nicht geschehen. Gehen Sie bei der Installation der Melder Gruppenweise vor. Zum Beispiel: erst Magnetkontakte, dann Bewegungsmelder, dann Rauchmelder. Oder teilen Sie ihr Objekt nach Bereichen ein. Zum Beispiel: Wohnzimmer, Küche, … oder Erdgeschoss, Keller, …
Benennen Sie die Melder, entweder mit Nummern oder Namen. Ein Muster eines solchen Installationsplans finden Sie am Ende dieser Anleitung. Der Installationsplan wird im Laufe der Anleitung immer wieder benötigt.

Dieses Kapitel liefert Antworten auf folgende Fragen

- Was ist was im Inneren der **ABUS Funkalarmanlage**?
- Wie montiere ich die **ABUS Funkalarmanlage**?
- Wie installiere ich Strom- und Telefonanschluss?
- Wie wird der Kontrast der LCD Anzeige eingestellt?
- Wie verdrahte ich die weiteren Kontakte in der **ABUS Funkalarmanlage**?
- Wie werden die Notstromakkus eingesetzt?
- Was bewirken die Einstellungen der Steckbrücken?

6.1 Was ist im Inneren der ABUS Funkalarmanlage?

Die nachfolgende Grafik zeigt den inneren Aufbau der **ABUS Funkalarmanlage**.



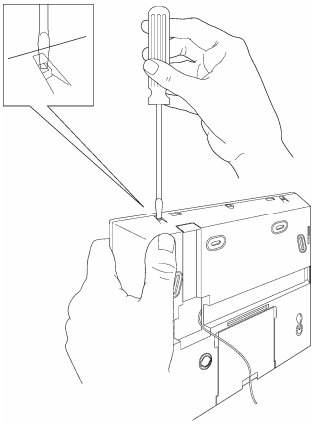
1	*Bodenplatte*	*12*	*Steckbrücke für Netzspannungsreset*
2	*Gehäuse Sabotageöffnung*	*13*	*LED*
3	*Kabeleinführung*	*14*	*Steckbrücke Batterie/Akku*
4	*Telefonanschlussstecker*	*15*	*Steckbrücke für Steuerausgänge*
5	*Netzanschluss*	*16*	*BUS Anschluss*
6	*Flachbandkabel*	*17*	*Interne Sirene/Signalgeber*
7	*Frontplatte*	*18*	*Hauptanschlussblock*
8	*LCD Beleuchtungsdimmer*	*19*	*Batteriefachverschraubung*
9	*Sabotagefeder*	*20*	*Batteriefach*
10	*Steckbrücke für Systemreset*	*21*	*Wandbefestigung*
11	*Lautsprecher*		

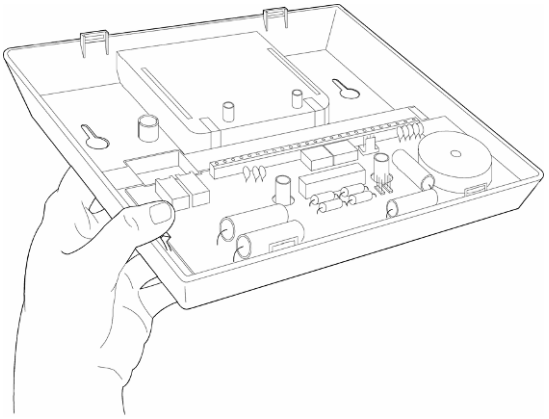
6.2 Wie montiere ich die ABUS Funkalarmanlage?

Die **ABUS Funkalarmanlage** wird in drei Schritten an die Wand montiert. Zum Öffnen des Gehäuses benötigen Sie einen Schlitzschraubendreher. Zum Bohren der Löcher für die Befestigungsschrauben eignet sich am besten ein Akkubohrschrauber. Mit diesem drehen Sie im Anschluss auch die Befestigungsschrauben in die Wand.
Gehen Sie bei der Montage der **ABUS Funkalarmanlage** wie folgt vor:

6.2.1 Vorbereitung der Bodenplatte

- Lösen Sie die Gehäuseschraube, die sich mittig auf der Unterseite des Gehäuses befindet.
  Im Auslieferungszustand ist das Gehäuse noch nicht verschraubt.
- Trennen Sie die Frontplatte von der Bodenplatte wie in der Grafik gezeigt mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers.

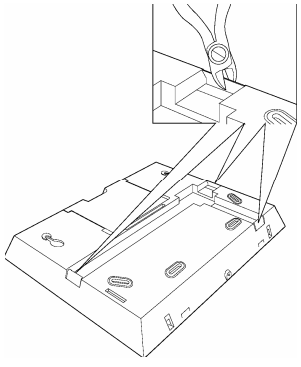


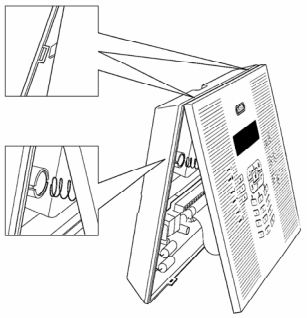


- Klappen Sie dann die Frontplatte vorsichtig von unten nach oben auf. Beachten Sie dabei, dass Sie einen Winkel von 45° nicht überschreiten, um die Halteklammern an der oberen Seite der Frontplatte nicht zu zerstören.
- Ziehen Sie nun das Flachbandkabelaus aus der Befestigung der Bodenplatte.
  Die Bodenplatte und Frontplatte sind nun von einander getrennt. Legen Sie die Frontplatte zunächst beiseite.
- Ziehen Sie nun den Batteriedeckel aus der Bodenplatte heraus.
- Klappen Sie die Halteklammern für die Platine vorsichtig nach außen und entnehmen Sie die Platine aus der Bodenplatte.

6.2.2 Montage der Bodenplatte

- Die Bodenplatte kann nun als Bohrschablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher verwendet werden. Insgesamt stehen sechs Bohrlöcher zur Verfügung. Mindestens vier sind zu nutzen, um eine stabile Befestigung der **ABUS Funkalarmanlage** an der Wand zu ermöglichen.
  Bohren Sie die Löcher niemals mit Hilfe der Bodenplatte, da die Gefahr besteht den Kunststoff der Bodenplatte zu zerstören. Entfernen Sie in jedem Fall die Platine, da Sie sonst die darunter liegenden Bohrlöcher nicht anzeichnen können.
- Bohren Sie die entsprechenden Löcher und setzen Sie bei Bedarf Dübel ein. Die Bodenplatte wird mit M4 Schrauben mit mindestens 35mm Länge an der Wand befestigt.
- Bevor Sie die Bodenplatte an die Wand schrauben, entfernen Sie mit einem Seitenschneider (siehe Skizze) die Kabelöffnungen für Telefonanschluss und Netzkabel. *Dies ist nicht notwendig, wenn die Verkabelung rückseitig durch die Wand erfolgt.*





- Stellen Sie den Deckelkontakt (Tamper) entsprechend des gewünschten Auslöseverhaltens ein. Den Sabotagekontakt finden Sie auf der Rückseite der Bodenplatte.
  Box only – Eine Sabotagemeldung wird nur beim Öffnen des Gehäuses ausgelöst.
  Box and Wall – Eine Sabotagemeldung wird beim Öffnen des Gehäuses und beim Abnehmen des Gerätes von der Wand ausgelöst. *Box and Wall empfiehlt sich bei einer Wandmontage.*
- Führen Sie die Kabel für Telefon und Netzanschluss in das Gehäuse ein. Denken Sie auch daran, eventuell weitere Steuerkabel einzuführen und befestigen Sie die Bodenplatte anschließend mit den beiliegenden Schrauben fest and der Wand.
- Setzen Sie die zuvor entnommene Platine wieder ein.

6.2.3 Befestigung der Frontplatte

Bevor Sie die Frontplatte befestigen, lesen Sie bitte zunächst die folgenden Abschnitte (bis Seite 5-20) und kehren Sie im Anschluss hierher zurück. Nicht bei jeder Installation sind die vorausgehenden Abschnitte notwendig.
Beachten Sie bei Ihrem weiteren Vorgehen, dass alle Verdrahtungsarbeiten im absolut spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. ***Weder das Netzteil noch die Notstromversorgung dürfen angeschlossen sein.***

Bevor Sie die Frontplatte befestigen, sollten folgende Installationsarbeiten beendet sein:

- An der Platine der Bodenplatte sind Telefon- und Netzanschluss angeschlossen (Kapitel 6.3).
- An der Platine der Bodenplatte sind alle Verdrahtungsarbeiten für zusätzliche Steuerkabel abgeschlossen (Kapitel 6.5).
- Helligkeit ist eingestellt (Kapitel 6.4).
- Alle Steckbrücken sind entsprechend der gewünschten Funktion gesteckt (Kapitel 6.7).

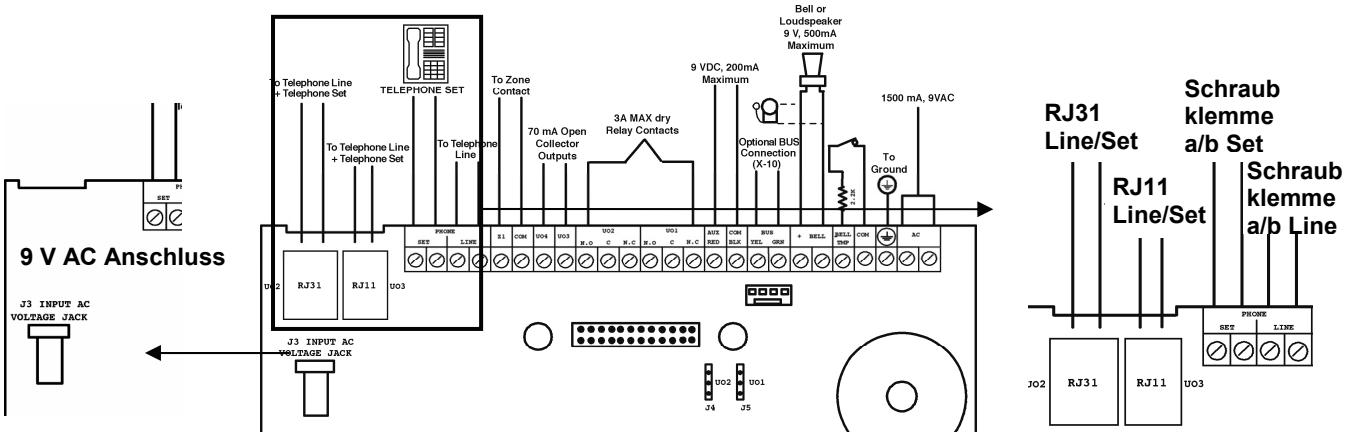
Wenn alle diese Arbeiten beendet sind, wird die Frontplatte wieder aufgesetzt und verschraubt. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Verbinden Sie das Flachbandkabel der Frontplatte mit der Bodenplatte.
- Setzen Sie die Sabotagefeder in das Gehäuse für die Sabotageöffnung ein und klippen Sie die Frontplatte von oben in die Bodenplatte.
- Klappen Sie die Frontplatte nach unten, so dass diese hörbar in die Bodenplatte einschnappt.
- Verschrauben Sie das Gehäuse auf der Unterseite mit Hilfe der beiliegenden Schraube.

Das ABUS Funkalarmsystem ist nun bereit für die folgenden Installationsschritte, die in Kapitel 7 beschrieben werden

6.3 Wie installiere ich den Strom und Telefonanschluss?

Das **ABUS Funkalarmsystem** wird über ein 230V AC Netzteil mit 9V AC Spannung versorgt. Achten Sie in diesem Schritt darauf, nur den sekundärseitigen Stecker des Netzteils in die Platine der Bodenplatte (siehe Nummer 5 auf der Seite 6-14: Was ist was im Inneren der Anlage) einzustecken. Das Steckernetzteil sollte keinesfalls in die Steckdose eingesteckt werden. Der Steckplatz für das Steckernetzteil ist auf der Platine in der Bodenplatte.
Alternativ kann das Steckernetzteil nach dem Entfernen des Steckers auch direkt mit der Platine der Bodenplatte verbunden werden. Es muss auf keine Polarität geachtet werden.



Der Telefonanschluss kann bequem über einen **RJ31** Stecker, oder einen **RJ11** Stecker erfolgen. Der Telefonanschluss der beiden analogen Telefonadern a und b kann aber auch über Schraubklemme, wie in der Grafik gezeigt, erfolgen. Die Anschlussbelegung ist dabei nicht zu beachten. Telefonendgeräte, egal ob eines oder mehrere, sind der **ABUS Funkalarmanlage** unbedingt nachzuschalten. Der Grund: Im Alarmfall trennt die Anlage die Verbindung aller nachgeschalteter Telefonanschlüsse und nutzt den Telefonanschluss exklusiv für die Übertragung der Alarmmeldung (Blockadefreischaltung). Sie verhindern dadurch, dass ein „belegtes“ Telefon im Alarmfall die Leitung blockiert. Um Ihre Telefonendgeräte der Anlage nachzuschalten, verfahren Sie wie in der obigen Skizze gezeigt: Die Kabel Ihrer Telefonleitung müssen in den Anschluss **Linie** der **ABUS Funkalarmanlage**. Die Kabel Ihres Telefons / Ihrer Telefonanlage verbinden Sie mit dem Anschluss **Set**.

6.4 Wie wird der Kontrast der LCD Anzeige eingestellt?

Das **ABUS Funkalarmsystem** verfügt über einen Dimmvorrichtung, mit der Sie die Helligkeit und den Kontrast der LCD Anzeige einstellen können. Es wird empfohlen, diese Einstellung vorzunehmen, nachdem die Anlage mit Spannung versorgt wurde und bevor Sie die Frontplatte wieder auf die Bodenplatte einsetzen.
Um die Einstellung vorzunehmen, drehen Sie den LCD Beleuchtungsdimmer (siehe Nummer 8 auf Seite 6-14: Was ist was im Inneren der Anlage) vorsichtig mit Hilfe eines kleinen Schlitzschraubendrehers, bis die gewünschte Helligkeit erreicht wurde.

6.5 Wie verdrahte ich die weiteren Kontakte in der ABUS Funkalarmanlage?

6.5.1 Anschluss einer verdrahteten Sirene

Die **ABUS Funkalarmanlage** ist mit einem eingebauten Signalgeber ausgerüstet. Falls Sie es wünschen, kann ein externer Signalgeber oder Piezo Signalgeber angeschlossen werden, um Bewohner und Nachbarn mit einer lauten Sirene während des Alarms zu alarmieren.

So verdrahten Sie einen externen Signalgeber:

- Schließen Sie die externen Verdrahtungen an die Signalgeber-Klemmen (+ Bell) (Bell -). Vergewissern Sie sich, dass die Polarität stimmt, wenn Sie eine elektronische Sirene und/oder polarisierte Signalgeber verbinden.
- Stellen Sie das Tonsignal ein das erzeugt werden soll (schlagen Sie hierzu bitte auch im Kapitel 8, Seite 8-29, **Quick Key [1][2][32]** im Programmiermenü nach), je nachdem um welchen Signalgeber es sich handelt.
- Handelt es sich um einen Lautsprecher ohne eingebauten Sirenentreiber, dann erzeugt die **ABUS Funkalarmanlage** eine kontinuierlich oder unterbrochene schwingende Stromspannung.
- Handelt es sich um einen Signalgeber oder elektrische Sirene, dann erzeugt die **ABUS Funkalarmanlage** eine stetige 9VDC oder eine langsam pulsierende Stromspannung, je nachdem, um welchen Alarmtyp es sich handelt. Verwenden Sie einen Signalgeber mit einer maximalen Stromaufnahme von 9V 500mA.

⚠ **WARNUNG:**

Um eine Störung der externen Signalgeberschleife zu vermeiden wenn **keine** Verbindung zu den Signalgeber Klemmen gemacht wurde, schließen Sie einen der beiliegenden 2,2 kΩ Widerstände zwischen die Anschlüsse (+ Bell) und (Bell -).

HINWEIS:

Es ist wichtig, den Menüpunkt **Sirene / LS** im Programmiermenü korrekt zu definieren. Die Einstellung ist abhängig davon, um was für eine Art von Signalgeber es sich handelt. Meist ist diese Einstellung auf **Sirene** zu programmieren.

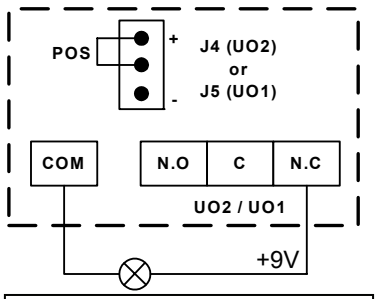
Sollte der Signalgeber-Ausgang überlastet sein (maximal 500 mA) und ist er stillgelegt, dann müssen Sie die Last am Ausgang für die Dauer von mindestens 10 Sekunden unterbrechen bevor Sie wieder eine Last an den Ausgang anschließen. Die Schutzsicherung setzt sich dann zurück.

6.5.2 Sirenensabotage

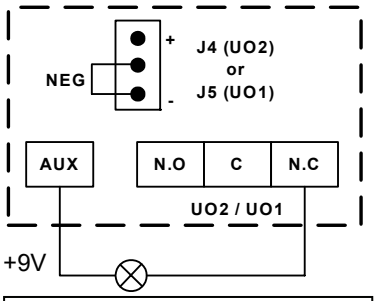
Sofern vorhanden, verbinden Sie den Sabotagekontakt Ihrer (verdrahteten) Sirene mit dem Sabotageeingang auf der Platine der **ABUS Funkalarmanlage** (Bell TMP / COM)**.** Diese Linie ist durch einen 2,2 kOhm Widerstand vor Sabotage geschützt. Dieser ist dazu in Reihe zum Kontakt innerhalb des Sirenengehäuses zu verdrahten.
*Der Sabotageeingang wird nur überwacht, wenn im Programmiermenü unter dem Punkt „Externe Sirene" (**Quick Key [1] [2] [31] im Programmiermenü**) die Einstellung „Ja" gewählt wurde. Näheres dazu ist unter dem Punkt [1] [2] [31] nachzulesen.*

6.5.3 Steuerbare Relais- und Transistorausgänge

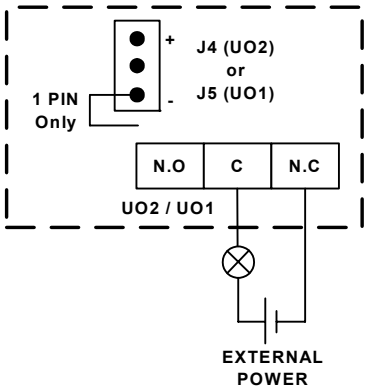
Ihre **ABUS Funkalarmananlage** hat 4 steuerbare Ausgänge (2 x 24VDC 3A Relais potenzialfrei oder 9 V 200mA und 2 x 9V 70mA Transistor). Diese Ausgänge werden bei entsprechenden Systemereignissen aktiviert. Zum Beispiel bei Alarm, Systemstörungen, bestimmten Zonen- und Teilbereichsereignissen, aber auch durch den Benutzer oder per Zeitsteuerung.
Die Schaltausgänge **UO1** (Schaltausgang 1) und **UO2** (Schaltausgang 2) verdrahten Sie wie folgt:



Positiv: Verbinden Sie die Sammelklemme „COM/BLK" und N.C (9V von NC) mit einem externen Gerät, dass Sie über den Schaltausgang steuern wollen. Beachten Sie die Steckbrücke J4 (für UO2) bzw. J5 (für UO1). (Siehe Nummer 15 auf Seite 5-14: Was ist was im Inneren der Anlage.)



Negativ: Verbinden Sie die Sammelklemme „AUX/RED" und N.C (9V von AUX) mit einem externen Gerät, dass Sie über den Schaltausgang steuern wollen. Beachten Sie die Steckbrücke J4 (für UO2) bzw. J5 (für UO1). (Siehe Nummer 15 auf Seite 5-14: Was ist was im Inneren der Anlage.)



Potenzialfrei: Verbinden Sie die Klemmen C und N.C mit einer externen Spannungsversorgung und mit einem externen Gerät, dass Sie über den Schaltausgang steuern wollen. Beachten Sie die Steckbrücke J4 (für UO2) bzw. J5 (für UO1). (Siehe Nummer 15 auf Seite 5-14: Was ist was im Inneren der Anlage.)

HINWEIS:

1. Anstelle der Klemme **N.C** können Sie externe Geräte auch über die Klemme **N.O** verbinden.

   Bei der Verdrahtung mit der Klemme NC (normally closed) ist der Stromkreis zwischen der Anlage und einem extern verbundenen Gerät geschlossen. Wird der Schaltausgang aktiviert, so unterbricht die Anlage den Stromkreis und das verbundene externe Gerät wird ausgeschaltet.

   Bei der Verdrahtung mit NO (normally open) ist der Stromkreis zwischen der Anlage und einem extern verbundenen Gerät unterbrochen. Wird der Schaltausgang betätigt, so schließt die Anlage den Stromkreis und das verbundene externe Gerät wird aktiviert.

2. Die Klemmen „COM / BLK“ und „AUX/RED“ sind Sammelklemmen. Hieran können Sie mehr als einen Draht anschließen.

Die Transistorausgänge **UO3** (Schaltausgang 3) und **UO4** (Schaltausgang 4) verdrahten Sie wie folgt:
Verbinden Sie den positiven Anschluss des zu steuernden (externen) Gerätes mit der Sammelklemme „**AUX /RED“ (+)** und den negativen mit der Klemme des Schaltausganges UO3 (bzw. UO4).

6.5.4 Anschluss einer Geräteerdung

Die Erdung schützt Ihre elektronische Ausrüstung gegen Schäden und Funktionsstörungen, die durch Blitzeinschlag und induzierte Störspannungen hervorgerufen werden.
Als ideale Erdung ist der Erdanschluss (grün/gelbe Leitung) in der Steckdose vorgesehen.
Achtung: Schließen Sie niemals 230V direkt an der Anlage an. Lediglich die Erdung!

Um die Erdung herzustellen:

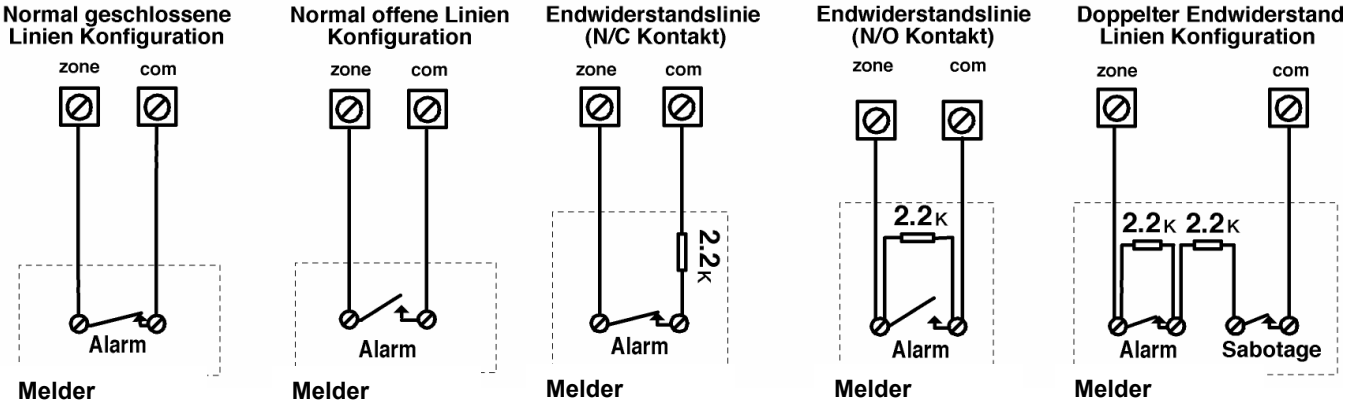
- Stellen Sie eine Verbindung zwischen dem Erdungskontakt der **ABUS Funkalarmanlage** und einer elektrischen Erdungsverbindung her, damit diese vor eventuellen Blitzeinschlägen und elektrostatischer Aufladung geschützt ist.

WICHTIGE HINWEISE:

Die Erdung muss gemäß örtlich geltender Richtlinien durchgeführt werden.

6.5.5 Anschluss einer verdrahteten Zone

Die **ABUS Funkalarmanlage** verfügt über ein verdrahtete Zone – *Zone 33 (Z33)*, die benutzt werden kann um, zum Beispiel, einen Schlüsselschalter oder Überfallnotruf anzuschließen. Verbinden Sie diese Zone mit Hilfe von verdrillten Leitungen oder einer Verdrahtung mit einem 4-adrigen Kabel. Die folgende Illustration zeigt die verschiedenen Zonenanschlussarten – diese sind später im Programmiermenü entsprechend zu programmieren:



HINWEIS:

Die verdrahtete Zone kann nicht als Feuerzone verwendet werden. Für eine Zone mit Sabotage können Sie einen doppelten Endwiderstand (DEOL) benutzen, um sich zusätzliche Verbindungen zu sparen.

6.5.6 Anschluss eines externen Verbrauchers

Benutzen Sie die Sammelklemmen **AUX /Red (+)** und **COM BLK (-)**, um externe Geräte oder Melder anzuschließen, die eine Stromversorgung von 9VDC mit einer Stromaufnahme von maximal 200mA benötigen.

WICHTIG:

Während eines Stromausfalls ist der AUX- AUSGANG deaktiviert, um eine längere Systemlaufzeit zu gewährleisten.

HINWEIS:

Der Gesamtstrom der Ausgänge sollte 200mA nicht überschreiten.

Sollte der Sammel-Ausgang überlastet sein (beim Überschreiten von 200 mA) und ist er stillgelegt, dann müssen Sie die Last am Ausgang für die Dauer von mindestens 10 Sekunden unterbrechen bevor Sie wieder eine Last an den Sammel-Ausgang anschließen.

6.6 Wie werden die Notstromakkus eingesetzt?

Die **ABUS Alarmanlage** ist mit 6 Notstromakkus ausgerüstet, die bei einem Stromausfall den Betrieb der Anlage aufrecht erhalten. Die Batterien können von zweierlei Arten sein:

- **Aufladbar**: Größe AA, 1.2 V DC Zellen
- **Nicht Aufladbar**: Größe AA, 1.5 V DC Alkali

⚠ **WICHTIGE HINWEIS:**

Die von der Firma Security-Center mitgelieferten Batterien sind aufladbare Nickel Cadmium Zellen mit 1.2 V 800m AAA Batterien. Sie sollten nicht versuchen eine andere Art von aufladbaren Batterien zu benutzen. Sollten Sie den oben angegebenen Anweisungen nicht folgen, so könnte das zu einem Schaden der Ausrüstung führen.

⚠ **VORSICHT:**

Sollten Sie aufladbare Batterien benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Steckbrücke **J10** auf ihren **ZWEI** Anschlussstiften platziert ist (sehen Sie dazu auch Seite 6-20). Sollten Sie den oben angegebenen Anweisungen nicht folgen, so könnte das zu einem Schaden des Personals oder der Ausrüstung führen.

Um die Ersatzbatterien einzusetzen:

Ziehen Sie das Batteriegehäuse der **ABUS Funkalarmanlage** heraus.

1. Legen Sie die 6 beiliegenden Akkus in das Gehäuse. Achten Sie darauf, die korrekte Polarität einzuhalten, die auf dem Gehäuse aufgedruckt ist.
2. Legen Sie das Gehäuse zurück an seinen Platz.
3. Sichern Sie das Gehäuse mit der verschließbaren Schraube. (Falls notwendig).
4. Nachdem die gesamte Verdrahtung durchgeführt wurde, stecken Sie bitte den das Netzteil in die Steckdose.

HINWEIS:

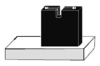
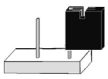
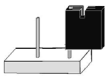
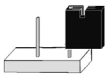
Aufladbare Batterien sollten für die Dauer von mindestens 12 Stunden aufgeladen werden um vollständig aufgeladen zu sein. Die "schwache Batterie" Störung sollte dann innerhalb von 15 Minuten verschwinden.

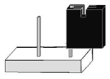
WICHTIG:

1. **VORSICHT**: Wenn Sie Batterien ersetzen müssen, vergewissern Sie sich bitte, dass Sie dieselbe Art kaufen. Sollten Sie dieser Anweisung nicht folgen, kann das für das Personal und/ oder die Ausrüstung schädliche Auswirkungen haben.
2. Das ersetzen einer aufladbaren Zelle durch eine nicht aufladbare Batterie könnte schädliche Folgen haben, ausgenommen Sie ersetzen die Steckbrücke (J10), die sich im Innenraum der **ABUS Funkalarmanlage** befindet. Für nähere Einzelheiten siehe Seite 6-20, was bewirken die Einstellungen der Steckbrücken.
3. Entsorgen Sie gebrauchte Batterie gemäß den diesbezüglichen Anweisungen.

6.7 Was bewirken die Einstellungen der Steckbrücken?

Die Platine des **ABUS Funkalarmsystem** ist mit internen Steckbrücken ausgerüstet. Benutzen Sie die folgende Tabelle um die Brücken gemäß der gewünschten Funktion zu konfigurieren:

Steckbrücken auf der Hauptplatine	Position	Funktion
Wiederherstellung der Werkseinstellungen (J9)		Die Steckbrücke **J9** der **ABUS Funkalarmanlage** dient dazu, die Werkseinstellungen Ihrer Alarmanlage wieder herzustellen. Zum Wiederherstellen der Werkseinstellungen, stecken Sie den Steckbrückenstecker auf beide Pins der Steckbrücke. Machen Sie die Anlage komplett spannungslos und warten Sie mindestens 10 Sekunden. Anschließend versorgen Sie die Anlage wieder mit Spannung. Die Werkswerte werden wiederhergestellt. Anschließend können Sie den Stecker wieder abziehen und auf einen Pin setzen. **ACHTUNG: Die Wiederherstellung der Werkswerte ist nur möglich, wenn dies auch im Programmiermenü aktiviert wurde.**
	 **(Voreinstellung)**	Dies ist die Standardposition des Steckbrückensteckers.
Aufladbare Batterie (J10)		Die Steckbrücke **J10** der **ABUS Funkalarmanlage** dient dazu, zwischen aufladbaren Akkus und normalen Batterien zu unterscheiden. Ist der Steckbrückenstecker auf beide Pins gesteckt, werden die eingelegten Akkus geladen. **ACHTUNG: Da dies nicht die Werkseinstellung ist, ist diese Steckbrücke umzustecken.**
	 **(Voreinstellung)**	Diese Einstellung wird verwendet, wenn Sie Standardbatterien verwenden, die nicht aufgeladen werden können.
Akku Schutz (J6)		Die Steckbrücke **J6** der **ABUS Funkalarmanlage** dient dazu, den Akku Entladungsschutz zu aktivieren oder zu deaktivieren. Ist der Steckbrückenstecker auf einen Pin gesteckt, schaltet Ihre Alarmanlage automatisch ab, wenn die Akkuspannung unter 6,3VDC fällt, um eine Tiefentladung zu vermeiden. **HINWEIS:** Mit dieser Einstellung wird Ihre Alarmanlage erst in Betrieb gesetzt, wenn Strom über das Netzteil zur Verfügung gestellt wird.
	 (Voreinstellung)	Der Batterie Entladungsschutz ist deaktiviert, d.h. die Batterie kann, wenn die Energieversorgung längere Zeit ausfällt, völlig entladen werden, so dass die Batterien ersetzt werden müssen. **HINWEIS:** Mit dieser Einstellung wird Ihre Alarmanlage in Betrieb gesetzt, sobald die Batterien eingesetzt wurden.

Steckbrücken auf der Bodenplatte	Position	Funktion
SA 1 (J5) oder SA 2 (J4)	 **(Voreinstellung)**	Bestimmt die Funktion des Schaltausgangs 1 und des Schaltausgangs 2, wie auch im Abschnitt "Verdrahtung des Schaltausgangs" auf Seite 5-17 beschrieben. Voreinstellung: **Potenzialfrei**

Kapitel 7 Programmierung der ABUS Funkalarmanlage

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihre **ABUS Funkalarmanlage** zu programmieren:

- Direkt an der Alarmanlage mit Hilfe der Tastatur
- Direkt an der Alarmanlage mit Hilfe der PC Software
- Von fern mittels Telefonverbindung und PC Software

Kapitel 8 Einstellungen im Programmiermenü

Dieses Kapitel beschreibt die Optionen und Funktionen des Programmiermenüs Ihrer **ABUS Funkalarmanlage**. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Hauptmenüpunkte gemäß Ihrer Reihenfolge im Programmiermenü:

1 **System**, Seite 8-22

2 **Zonen**, Seite 8-36

3 **Ausgänge**, Seite 8-49

4 **PIN Code**, Seite 8-54

5 **Wählgerät**, Seite 8-60

6 **Nicht aktiv**

7 **Fernbedienungen**, Seite 8-68

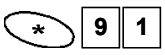
8 **Bedienteile**, Seite 8-71

9 **Sirene**, Seite 8-71

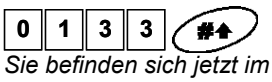
0 **Verlassen**, Seite 8-72

8.1 Programmiermenü Anleitung

Die folgenden Seiten beschreiben die Menüpunkte, die mit Hilfe der Tastatur Ihrer **ABUS Funkalarmanlage** zu programmieren sind. Die Programmierung der **ABUS Funkalarmanlage** über die Downloader Software entnehmen Sie bitte der separaten Anleitung für die Software.
Um in das Programmiermenü zu gelangen, drücken Sie im deaktivierten Betriebsmodus der **ABUS Funkalarmanlage** zunächst die Stern-Taste, gefolgt von der Taste 9, gefolgt von der Taste 1.



Sie werden aufgefordert, den Programmier Pin für das Programmiermenü einzugeben. Sofern dieser noch nicht geändert wurde, lautet er werkseitig **0133.** Geben Sie diesen PIN-Code ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Raute-Taste.



Sie befinden sich jetzt im Programmiermenü.

- Die einzelnen Punkte im Programmiermenü erreichen Sie durch scrollen mit Hilfe der Tasten.
- Haben Sie den gewünschten Menüpunkt erreicht, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste. Mit dieser Taste speichern Sie auch im späteren Verlauf Ihre Einstellung.
- Um einen Menüpunkt wieder zu verlassen, drücken Sie die Taste.
- Schneller geht es über die Quick-Key Funktion. Dabei geben Sie über das Bedienteil einfach die Ziffern des Menüpunkts ein, die diesem zugeordnet wurden, z.B.: für den Menüpunkt **111 (**steht für **Eingangsverzögerung 1),** die Tasten 1 1 1.
  Um wieder zum Hauptmenü zurückzukehren drücken Sie dreimal die Taste.

Die Anleitung ist spaltenweise aufgebaut, die folgende Tabelle erklärt die einzelnen Spaltenbezeichnungen

Überschrift der Spalte	Beschreibung
Quick-Key	Die Quick-Key Funktion ist eine Tastenfolge die gedrückt werden muss, um auf direktem Weg zu einem Menüpunkt zu gelangen. Sie ist jeweils in numerischer Reihenfolge aufgelistet.
Menüpunkt	Bezeichnung und Erklärung des zu programmierenden Menüpunkts.
Voreinstellung	Die werksseitig voreingestellten Werte. Die gewählten Werte passen für die meisten Standardanwendungen.
Auswahl	Ihre Auswahlmöglichkeiten, die Sie für den Menüpunkt treffen können.

8.2 1 System

Im Menüpunkt **System** nehmen Sie Einstellungen vor, die das gesamte System betreffen. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte gemäß Ihrer Reihenfolge im Menü System:

1 1 **Zeiten**, Seite 8-22
1 2 **Systemmakros**, Seite 8-23
1 3 **Funkmakros**, Seite 8-30
1 4 **Uhr**, Seite 8-31
1 5 **Benennung**, Seite 8-32
1 6 **Signale**, Seite 8-34
1 7 **Werksreset**, Seite 8-345
1 8 **Service Information**, Seite 8-35
1 9 **Version** , Seite 8-35

So gelangen Sie in den Menüpunkt System:

Im Programmiermenü, drücken Sie die 1, oder Sie drücken die und Tasten, bis Sie die Nummer des Menüpunkts **System** erreicht haben und drücken Sie die Taste. Das Menü **System Zeiten** erscheint im Display:

Sie befinden sich jetzt im Menü System und können, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

8.2.1 1 1 Zeiten

Der Menüpunkt **Zeiten** enthält Einstellungen für Verzögerungszeiten, sowie der Dauer der Alarmierungen.

HINWEIS:

In diesem Menüpunkt ist es wichtig, dass Sie vor dem Verlassen des Menüpunkts die Raute-Taste drücken, um Ihre Daten zu speichern. Verlassen Sie das Menü über die Stern-Taste, gehen die zuvor getroffenen Einstellungen verloren.

So gelangen Sie in den Menüpunkt Zeiten:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie soeben beschrieben.
2. Im Menü **System** drücken Sie die 1, um auf den Punkt **Zeiten** zuzugreifen. Folgende Anzeige erscheint im Display :

3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen wie folgt:

Zeiten:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 1 1	**Aus-/Eingangsverzögerung 1**		
	Aus- und Eingangsverzögerungen der Gruppe 1. Die **Ausgangsverzögerungszeit** gibt an, wie viel Zeit Sie nach dem Aktivieren des Systems haben, um den gesicherten Bereich zu verlassen. Die **Eingangsverzögerungszeit** gibt an, wie viel Zeit Sie nach dem Betreten des gesicherten Bereichs haben, um das System zu deaktivieren. Nähere Hinweise dazu finden Sie auch im Menüpunkt Zonen. Um Einstellungen für die Verzögerungszeiten der Gruppe 1 vorzunehmen, bestätigen Sie diesen Menüpunkt mit der Taste, oder wählen Sie diesen über die Quick-Key Option.		

Zeiten:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 1 1 1	**Eingangsverzögerung 1**	**30 Sekunden**	1-255 Sekunden
	Dauer der Eingangsverzögerungszeit für die Gruppe 1.		
1 1 1 2	**Ausgangsverzögerung 1**	**30 Sekunden**	1-255 Sekunden
	Dauer der Ausgangsverzögerungszeit für die Gruppe 1.		
1 1 2	**Aus-/Eingangsverzögerung 2**		
	Aus- und Eingangsverzögerungen der Gruppe 2. Diese Einstellungen werden analog zu den Einstellungen für die Gruppe 1 vorgenommen.		
1 1 2 1	**Eingangsverzögerung 2**	**45 Sekunden**	1-255 Sekunden
	Dauer der Eingangsverzögerungszeit für die Gruppe 2.		
1 1 2 2	**Ausgangsverzögerung 2**	**45 Sekunden**	1-255 Sekunden
	Dauer der Ausgangsverzögerungszeit für die Gruppe 2.		
1 1 3	**Sirenendauer**	**03 Minuten**	01-90 Minuten
	Dauer der externen Signalgeber während des Alarms. Die Funksirenen haben eine maximale Sirenendauer von 5 Minuten. **HINWEIS:** In Deutschland ist die Dauer der externen Alarmierung auf 03 Minuten zu begrenzen. Bitte beachten Sie die jeweils gültigen, landesspezifischen Vorschriften.		
1 1 4	**Sirenenverzögerung**	**00 Minuten**	00-90 Minuten
	Hier legen Sie fest, wie viel Zeit zwischen dem Erkennen eines Alarms und der eigentlichen Alarmierung über die Sirene (der Anlage / des externen Signalgebers) liegt. Die Sirenenverzögerung ist vor allem dann interessant, wenn zuvor ein Alarm per Telefon abgesetzt werden soll, ohne dass dies der Einbrecher bemerkt.		
1 1 5	**Netzverzögerung**	**005 Minuten**	0-255 Minuten
	Im Falle eines Stromabfalls zeigt dieser Menüpunkt die Zeit (0-255 Minuten), die vergeht, bevor das Ereignis gemeldet wird bzw. der Schaltausgang aktiviert wird.		
1 1 6	**Telefonverzögerung**	**005 Minuten**	01-20 Minuten
	Im Falle einer Telefonleitungsstörung beschreibt dieser Menüpunkt die Verzögerungszeit, bevor das Ereignis gemeldet wird bzw. der Schaltausgang aktiviert wird.		
1 1 9	**Zubehör Supervision Zeit**	**255 Minuten**	000-255 Minuten
	Stellt die Supervisionszeit für die Zubehörkomponenten ein, wie Funkaußen- und Funkinnensirene. Beachten Sie, dass die Supervisionszeit des Empfängers (Menüpunkt 1 3 3) länger ist, d.h. entweder **0** (Funktion deaktiviert) oder **mind. 5 Stunden**, als die Supervisionszeit für das Zubehör, um Falschalarme zu vermeiden.		

8.2.2 1 2 Systemmakros

Im Menüpunkt **Systemmakros** nehmen Sie Einstellungen vor, die bestimmte Funktionsweisen des gesamten Systems steuern.

HINWEIS:

In diesem Menüpunkt ist es wichtig, dass Sie vor dem Verlassen des Menüpunkts die Raute-Taste #↑ drücken, um Ihre Daten zu speichern. Verlassen Sie das Menü über die Stern-Taste *, gehen die zuvor getroffenen Einstellungen verloren.

So gelangen Sie in den Menüpunkt Systemmakros:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie die **2**, um auf den Menüpunkt **Systemmakros** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   Systemmakros:
   1)Schnell Akt ↓
3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen im Menü **Systemmakros** wie im folgenden beschrieben:

   Zum Wechslen der Einstellung von Ja **J** auf Nein **N**, nutzen Sie bitte die Taste.

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 01	**Schnell Aktiv**	**JA**	JA / NEIN
	JA: Zum Aktivieren des System oder eines Bereichs ist kein Benutzerpin notwendig.		
	NEIN: Zum Aktivieren des Systems oder eines Bereichs ist ein Benutzerpin erforderlich. Diese Einstellung ist dann zu wählen, wenn die Anlage oder ein Bedienteil öffentlich zugänglich ist oder als Kindersicherung.		
1 2 02	**Schnell SA**	**JA**	JA / NEIN
	JA: Ein Benutzer kann einen Schaltausgang ohne Benutzerpin aktivieren.		
	NEIN: Ein Benutzerpin ist notwendig, um einen Schaltausgang zu aktivieren.		
1 2 03	**Ausblenden möglich**	**JA**	JA / NEIN
	JA: Eine Zone kann durch berechtigte Benutzer ausgeblendet, d.h. aus der Überwachung genommen werden.		
	NEIN: Das Ausblenden von Zonen aus der Überwachung ist nicht möglich.		
1 2 04	**Schnell Ausblenden**	**NEIN**	JA / NEIN
	JA: Zum Ausblenden einer Zone ist kein Benutzerpin notwendig.		
	NEIN: Zum Ausblenden einer Zone ist die Eingabe eines Benutzerpins notwendig.		
1 2 05	**Falscher PIN Störung**	**JA**	JA / NEIN
	JA: Nach dreimaliger Falscheingabe des Benutzerpins wird das Bedienteil gesperrt und sofern programmiert ein Alarm über Telefon übertragen. Die Falscheingabe wird als Störung am Bedienteil angezeigt.		
	NEIN: Nach dreimaliger Falscheingabe des Benutzerpins wird das Bedienteil gesperrt und es ertönt ein lokaler Alarm.		

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 06	**Sirenenquittierung**	**JA**	JA / NEIN

JA: Mit folgenden Signalen bestätigt Ihnen die externe Sirene, ob Sie die Anlage erfolgreich aktiviert bzw. deaktiviert haben:

- Ein Ton gibt an, dass das System aktiviert ist.
- Zwei Töne geben an, dass das System deaktiviert ist.
- Vier Töne geben an, dass das System nach einem Alarm deaktiviert ist.

Die Lautstärke des Quittierungssignals lässt sich im Punkt **[9] Sirene** einstellen.

NEIN: Es erfolgt keinerlei Bestätigung durch die Sirene.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 07	**Sirene 30/10**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Alle 30 Sekunden unterbrechen die Signalgeber den Alarmton für 10 Sekunden.

NEIN: Die Signalgeber alarmieren ohne Unterbrechung.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 08	**Telefonleitung Test**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Überwacht die Telefonleitung und aktiviert die Signalgeber, wenn die Telefonleitung für die im Menüpunkt **Leitungsstörung Verzögerungszeit** definierte Zeit unterbrochen wurde. (Schlagen Sie hierzu bitte auch unter *Leitungsstörung Verzögerungszeit* auf der Seite 8-23 nach)

NEIN: Die Telefonleitung wird nicht überwacht und es kommt zu keinem Alarm.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 09	**3 min Ausblenden**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Nachdem das System mit Spannung versorgt wurde, werden Zonen für 3 Minuten automatisch ausgeblendet, um Meldern die Möglichkeit zu geben, sich zu stabilisieren.

NEIN: Die Zonen werden unmittelbar nach dem Aktivieren des Systems überwacht.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 10	**Überfall Laut**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Bei einem Überfallalarm wird auch lokal ein akustischer Alarm ausgelöst.

NEIN: Bei einem Überfall wird dieser über Telefon übertragen. Das System löst lokal keinen akustischen Alarm aus.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 11	**Summer ---> Sirene**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Ist das System intern aktiviert, so ertönt bei Alarmauslösung erst für 15 Sekunden ein Alarm über die Bedienteile, bevor das System auch die externen Signalgeber aktiviert und der Alarm per Telefon übertragen wird.

NEIN: Bei Alarmauslösung im intern aktivierten Zustand des Systems werden die externen Signalgeber und die Telefonalarmierung ohne Verzögerung aktiviert.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 12	**Feuer Signal**	**JA**	JA / NEIN

JA: Das Feuersignal der internen und externen Signalgeber sind drei anschwellende Alarmtöne, gefolgt von einer Pause.

NEIN: Das Feuersignal der internen und externen Signalgeber sind zwei Sekunden Dauerton gefolgt von zwei Sekunden Pause.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 13	**Grand Master Pin**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Nur ein Benutzer mit **Grand Master** Berechtigung kann Benutzerpins, sowie Zeit und Datum ändern.

NEIN: Benutzer der **Master** und **Manager** Ebene können einen Benutzercode, sowie Zeit und Datum ändern.

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 14	**Funküberlagerung laut**	**NEIN**	JA / NEIN

Bezieht sich auf den Menüpunkt **Funküberlagerungszeit**, der auf Seite 8-31 beschrieben ist.

JA: Wenn die definierte Überlagerungszeit erreicht ist, aktiviert das **ABUS Funkalarmsystem** die Signalgeber. (Beziehen Sie sich auf *Überlagerungsstörung*, Seite 8-32)

NEIN: Eine Funküberlagerung löst keinen akustischen Alarm aus.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 15	**Programmier PIN Sabo**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Zum Rücksetzen eines Sabotagealarms ist der Programmierpin notwendig. Zuvor muss vom Melder die OK-Meldung gekommen sein, bzw. die Sabotagezone geschlossen sein.

NEIN: Ein Sabotagealarm wird mit der OK-Meldung des Melders oder mit dem Schließen der Sabotagezone zurückgesetzt.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 16	**Programmier PIN Rück**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Nach einem Alarm ist die Eingabe des Programmierpins notwendig, um das Alarmsystem wieder aktivieren zu können.

HINWEIS:

Bevor die Bereit LED aufleuchten kann, müssen alle Zonen innerhalb dieses Bereiches geschlossen sein.

NEIN: Das Alarmsystem kann nach einem Alarm sofort erneut aktiviert werden, sofern alle Zonen geschlossen sind und die Bereit LED leuchtet.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 18	**Sommer/ Winter**	**JA**	JA / NEIN

JA: Das **ABUS Funkalarmsystem** stellt seine Tageszeit im Frühling (letzter Sonntag im März) automatisch eine Stunde vor und im Herbst (letzter Sonntag im Oktober) eine Stunde zurück.

NEIN: Keine automatische Zeitanpassung.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 19	**Zwang-SSL**	**JA**	JA / NEIN

JA: Wird das System oder ein Bereich durch einen Schlüsselschalter aktiviert, so werden alle offenen Zonen automatisch ausgeblendet und nicht überwacht. Die verbliebenen Zonen werden überwacht. Das System, bzw. der Bereich wird in jedem Fall aktiviert.

NEIN: Das System oder ein Bereich kann nur aktiviert werden, wenn alle Zonen geschlossen sind und das System, bzw. der Bereich bereit ist zur Aktivierung.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 20	**Pager**	**NEIN**	JA / NEIN

Ermöglicht eine alphanumerische Ausgabe von Systemereignissen auf einen so genannten Pager. Die Nummer des Pagers muss wie eine Follow-Me Rufnummer programmiert werden.

JA: Bei dem Ereignis Aktiviert/Deaktiviert und Alarm überträgt das System eine Information an den Pager.

NEIN: Das System überträgt keine Ereignisse auf einen Pager.

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 21	**Aktiv vorwarnen**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Für das System oder jeden Bereich, für den eine automatische Aktivierungsfunktion programmiert wurde, wird an den Bedienteilen und der Anlage 255 Sekunden vor Aktivierung ein Warnsignal erzeugt.

Sie können während des Countdowns jederzeit einen gültigen Benutzercode eingeben um die automatische Aktivierung des Systems oder des Bereichs um 45 Minuten zu verzögern.

Wird die Aktivierung des Systems oder eines Bereichs auf diese Weise verzögert, so ist die automatische Aktivierung des Systems an den folgenden Tagen deaktiviert.

Die Warnung von 255 Sekunden gilt nicht bei automatischer interner Aktivierung.

NEIN: Das System oder der Bereich, für den eine automatische Aktivierungsfunktion programmiert wurde, wird jeden Tag automatisch aktiviert – unabhängig davon, ob die automatische Aktivierung verzögert wurde oder nicht.

1 2 22	**Batterie Störung/Aktiv**	**JA**	JA / NEIN

JA: Das System kann aktiviert werden, auch wenn die Notstromakkus nicht vollständig geladen sind, bzw. nicht eingesetzt wurden.

NEIN: Das System kann nicht aktiviert werden, wenn eine Batteriestörung vorhanden ist.

1 2 23	**Sabotagealarm/Aktiv**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Nach einem Sabotagealarm kann das System nicht aktiviert werden. Zuvor ist die Eingabe des Programmierpins notwendig.

NEIN: Nach einem Sabotagealarm kann das System ohne Eingabe des Programmierpins wieder aktiviert werden.

1 2 24	**Keine Anzeige**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Im Betriebsmodus wird die Anzeige am LCD Display eine Minute nach der letzten Eingabe abgeschaltet. Um diese zu Reaktivieren, ist ein gültiger Benutzerpin einzugeben.

NEIN: Die Anzeige am LCD Display ist immer an.

1 2 25	**24Std. Ausblenden**	**JA**	JA / NEIN

JA: Ein Benutzer kann eine 24-Stunden Zone ausblenden.

NEIN: Ein Benutzer kann eine 24-Stunden Zone nicht ausblenden.

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 26	**Italienische Installation**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Diese Einstellung sorgt dafür, dass:

- Ist eine Zone beim Aktivieren der Anlage geöffnet, so wird das System aktiviert, jedoch nach Ablauf der Ausgangsverzögerung ein Alarm generiert.

NEIN: Diese Einstellung sorgt dafür, dass:

- Geöffnete Zonen warden nach Ablauf der Ausgangsverzögerungszeit automatisch ausgeblendet.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 27	**Grand Master Authentifizierung/ Bereich**	**JA**	JA / NEIN

JA: Bereiche und Berechtigungsebenen können vom Programmierer im Programmiermenü und über das Benutzermenü mit Grand Master Pin geändert werden.

NEIN: Bereiche und Berechtigungsebenen können nur vom Programmierer im Programmiermenü geändert werden.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 28	**Deakt. stoppt FM**	**JA**	JA / NEIN

JA: Die Weiterleitung von Anrufen wird eingestellt, sobald das System deaktiviert wurde.

NEIN: Die Weiterleitung von Anrufen wird fortgesetzt, auch wenn das System deaktiviert wurde.

HINWEIS:

Für den Fall, dass ein Blockschloss verwendet wird, können Sie das System **nur** dann deaktivieren, wenn das Blockschloss geöffnet wird.

Erfolgt das Deaktivieren des Systems per Telefon, werden die Anrufe jedoch in jedem Fall fortgesetzt.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 29	**Global folgen**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Gibt an, dass alle Zonen (die so programmiert wurden, dass sie einer Ausgangs- / Eingangsverzögerungszeit folgen) der Ausgangs- / Eingangsverzögerungszeit ALLER aktivierten Bereiche folgen, d.h. dass das System erst nach Ablauf der längsten Ausgangsverzögerungszeit aktiviert ist..

NEIN: Gibt an, dass alle Zonen (die so programmiert wurden, dass sie einer Ausgangs- / Eingangsverzögerungszeit folgen) nur der Ausgangs- / Eingangsverzögerungszeit des Bereichs folgen, für den sie bestimmt sind.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 30	**Gemeinsamer Bereich**	**NEIN**	JA / NEIN

Ändert die Funktion der Anlage wie folgt:

JA: Eine Zone, die mehr als einem Bereich zugeordnet wurde wird erst überwacht, wenn alle Bereiche aktiviert sind und sie wird so lange überwacht, bis **alle** Bereiche deaktiviert wurden.

NEIN: Eine Zone, die mehr als einem Bereich zugeordnet wurde wird erst überwacht, wenn alle Bereiche aktiviert sind und sie wird so lange überwacht, bis **ein** Bereiche deaktiviert wurden.

Systemmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 31	**Externe Sirene**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn ein externer Signalgeber an die Funkalarmanlage angeschlossen wurde. Die ABUS Funkalarmanlage überwacht die (+) (-) Anschlüsse, sowie BELL TMP und COM und meldet Störungen, Ereignisse, Alarme und Berichte. Um eine Störung der Signalgeber zu vermeiden, wenn keine Sirene angeschlossen ist, setzen Sie stattdessen einen 2.2 KΩ Widerstand ein.

Um einen Sabotage Alarm zu vermeiden, wenn keine Verbindung zu den BELL TMP COM Stationen besteht, benutzen Sie einen 2.2 KΩ Widerstand stattdessen.

NEIN: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn kein externer, verdrahteter Signalgeber an die ABUS Funkalarmanlage angeschlossen wurde. Die (+) (-) Anschlüsse, sowie BELL TMP und COM werden nicht überwacht.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 32	**Ang.Sirene**	**NEIN**	JA / NEIN

JA: (Für einen Signalgeber oder elektrische Sirene) Eine 9 V DC Spannung wird an dem Sirenenanschluss während eines Einbruch oder Überfall Alarms erzeugt. Eine niedrige Impulsspannung wird während eines Feueralarms erzeugt.

NEIN: (Für einen Lautsprecher mit keinem eingebauten Treiber für Sirenen). Das ABUS DIY erzeugt eine ständig hin und her schwankende Impulsspannung für Einbruch und Überfall Alarme und eine unterbrochene hin und her schwankende Impulsspannung für Feuer Alarm.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 2 35	**SRN Pre-alr**	**NEIN**	JA / NEIN

Ein wichtiger Sicherheitsaspekt für Ihr Sicherheitssystem, sofern Sie Ihr System mit Außen- und Innensirene ausgestattet haben.

JA: Die Anlage schickt bei Beginn der Eingangsverzögerungszeit ein Signal an die eingelernten Sirenen. Sollte ein weiteres Signal nach Ablauf der Verzögerungszeit nicht an die Sirene geschickt werden (da die Anlage evtl. zerstört oder sabotiert wurde) lösen die Sirenen Alarm aus.

NEIN: Die Funktion ist deaktiviert. Die Sirenen beginnen erst zu alarmieren, wenn diese durch die Anlage angesteuert wurden.

8.2.3 1 3 Funkmakros

Der Menüpunkt **Funkmakros** enthält Einstellungen, die den Funkempfänger Ihrer **ABUS Funkalarmanlage** kontrollieren.

So gelangen Sie in den Menüpunkt Funkmakros:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System** wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie die 3, um auf den Menüpunkt **Funkmakros** zuzugreifen . Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen im Menü **Funkmakros** wie im Folgenden beschrieben:

Funkmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 3 1	**Kalibrierung**		

Bei der Kalibrierung misst der Funkempfänger den Level des elektromagnetischen Grundrauschens. Je niedriger der Level, desto besser ist der gewählte Installationsort. Zudem entscheidet der eingestellte Level, ab welcher Stärke des elektromagnetischen Feldes, die Anlage dies als bewussten Sabotageversuch deutet.

Bereich des Levels: **00-99.**

1. Drücken Sie 1. Die folgende Anzeige erscheint im Display und gibt dabei den gegenwärtigen Level an:

Um eine neue automatische Messung durchzuführen, drücken Sie die Taste, wählen Sie **[J] JA** und bestätigen Sie Ihre Einstellung mit der Taste.

Nachdem der Messvorgang abgeschlossen ist, wird der neue Level wie folgt angezeigt:

WICHTIGER HINWEIS:

Um sicherzustellen, dass ein gemessener niedriger Wert (aufgrund der Umgebung) im späteren Betrieb keinen Störungsalarm auslöst, können Sie den Level höher einstellen als den gemessenen Wert. Reduzieren Sie niemals den gemessenen Level, da dies im späteren Betrieb zu einem Störungsalarm führt.

Funkmakros:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 3 2	**Überlagerungszeit**	**Keine Überlagerungs-detektion**	Keine, 10, 20 oder 30 Sekunden

Die Überlagerungszeit gibt das Zeitfenster innerhalb einer Minute an, in der der Level des Grundrauschens überhalb des im Punkt Kalibrierung gemessenen Wertes (oder des manuell eingestellten Wertes) liegen darf.

HINWEIS:

Eine Störung wird nur gezeigt, wenn der Punkt Überlagerungszeit aktiviert wurde.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 3 3	**Supervisionszeit**	**0 Stunden**	0-7 Stunden

Die Funkmelder senden automatisch alle 65 Minuten eine Meldung an die **ABUS Funkalarmanlage**. In dieser Mitteilung werden auch Informationen zum Batteriestatus und dem aktuellen Alarmstatus übertragen. Die Funkalarmanlage kann nun darüber wachen, ob diese Meldungen regelmäßig übertragen werden. Innerhalb der eingestellten Supervisionszeit muss mindestens eine Meldung je Melder übertragen worden sein.

HINWEIS:

0 Stunden bricht die Überwachung ab.

Es wird empfohlen die Supervisionszeit maximal auf ein Minimum von 3 Stunden zu setzen.

Quick Key	Menüpunkt
1 3 4	**Melder löschen**

Mit diesem Menüpunkt ist es möglich, alle eingelernten Funkmelder zugleich zu löschen.

Um die Funkmelder zu löschen, bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste. Um den Menüpunkt zu verlassen, ohne Melder zu löschen, drücken Sie die * Taste.

HINWEIS:

Ist die Steckbrücke **J9** auf beide Pins gesetzt, so erscheint dieses Menü zuerst.

8.2.4 1 4 Uhr

Im Menüpunkt **Uhr** stellen Sie das Datum und die Uhrzeit des Systems ein.

So gelangen Sie in das Menü Uhr:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie die 4, um auf den Menüpunkt Uhr zuzugreifen:

3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen im Menü **Uhr** wie folgt:

Uhr:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 4 1	**Systemzeit**	**00:00**	SS:MM

Stellt die gegenwärtige Uhrzeit im 24-Stunden Format ein. Geben Sie die gegenwärtige Uhrzeit mit Hilfe der Tastatur des Bedienteils ein. Mit Hilfe der oder Taste können Sie in der Anzeige vor und zurück springen.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 4 2	**Systemdatum**	**01 JAN 2007 (MON)**	TT MM JJJJ (TAG)

Stellt das gegenwärtige Datum ein. Geben Sie Tag und Jahr mit Hilfe der Tastatur ein. Mit Hilfe der oder Taste können Sie in der Anzeige vor und zurück springen. Den Monat ändern Sie mit Hilfe der Taste.

8.2.5 [1] [5] Benennung

Im Menüpunkt **Benennung** haben Sie die Möglichkeit das System, sowie die Bereiche 1, 2 und 3 individuell zu benennen und voreingestellte Namen zu ändern.

So geben Sie eine neue Bezeichnung ein:

Benutzen Sie die Bedientasten Ihrer **ABUS Funkalarmanlage**, um die gezeigten Buchstaben der unten Tabelle einzugeben. Wenn Sie eine bestimmte Taste drücken, scrollen Sie zwischen den Zeichen hin und her. Für eine Bezeichnung lässt die **ABUS Funkalarmanlage** eine Gesamtzahl von 75 Zeichen (Buchstaben, Zahlen und Symbole) zu.

TASTE	HINTERLEGTE BUCHSTABEN													
1	1	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
2	2	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
3	3	!	“	&	'	:	–	.	?	/	(	)	@	_
4	4	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	K	l	m
5	5	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	X	y	z
6 - 0	Jede dieser Tasten scrollt zwischen Ziffer und Leerstelle hin- und her.													
	Benutzen Sie diese Taste, um zwischen allen verfügbaren Zeichen vorwärts zu blättern.													
	Benutzen Sie diese Taste, um zwischen allen verfügbaren Zeichen zurück zu blättern.													
	Benutzen Sie diese Taste, um den Cursor nach links zu bewegen.													
	Benutzen Sie diese Taste, um den Cursor nach rechts zu bewegen.													
	Benutzen Sie diese Taste, um einen Namen zu speichern.													

Die Anzahl der zugelassenen Zeichen variiert für jede Bezeichnung, wie folgt:

- **Benennung einer Zone:** bis zu 15 Zeichen
- **Benennung eines Teilbereichs:** bis zu 12 Zeichen
- **Benennung eines programmierbaren Ausgangs:** bis zu 12 Zeichen
- **Benennung einer Mitteilung an den Benutzer:** bis zu 12 Zeichen
- **Benennung für eine Service Information:** bis zu 16 Zeichen
- **Benennung für einen Service Namen:** bis zu 16 Zeichen
- **Benennung für das System:** bis zu 16 Zeichen
- **Benennung für einen Benutzer:** bis zu 10 Zeichen

So gelangen Sie in das Menü Benennungen:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System** drücken Sie [5], um auf den Menüpunkt **Benennung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen im Menü Benennung wie folgt:

Benennung:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
[1] [5] [1]	**System**	FUNKALARMANLAGE	12 beliebige Zeichen
	Ändert die Anzeige für den Systemnamen.		
[1] [5] [2] **bis** [1] [5] [4]	**Bereiche 1 – 3**	Bereich 1 bis 3	12 beliebige Zeichen

Ändert die Anzeige für die Teilbereiche 1 bis 3.

Beispiel: Das unten angegebene Beispiel zeigt, wie der Name des Bereichs 1 auf Büro geändert wird.

Um dem Teilbereich 1 die Bezeichnung "Buero" zuzuordnen, befolgen Sie die unten angeführten Schritte:

1. Drücken Sie [2] für den Teilbereich 1.
2. Drücken Sie nun dreimal die [1], bis der Buchstabe **B** in der Anzeige erscheint und drücken Sie einmal auf die Taste, um den Cursor nach rechts zu bewegen.
3. Drücken Sie nun wiederholt auf [5], bis der Buchstabe **u** in der Anzeige erscheint und drücken Sie nochmals die Taste, um den Cursor vorwärts zu bewegen.
4. Drücken Sie wiederholt auf [4], bis der Buchstabe **e** in der Anzeige erscheint und drücken Sie die Taste, um den Cursor vorwärts zu bewegen.
5. Drücken Sie nun wiederholt auf [5], bis der Buchstabe **r** in der Anzeige erscheint und drücken Sie nochmals die Taste, um den Cursor vorwärts zu bewegen.
6. Drücken Sie nun wiederholt auf [5], bis der Buchstabe **o** in der Anzeige erscheint und drücken Sie nochmals die Taste, um den Cursor vorwärts zu bewegen.
7. Drücken Sie nun zweimal [6], um eine Leerstelle zu bekommen und drücken Sie die Taste, um den Cursor vorwärts zu bewegen. Löschen Sie auf diese Weise die nicht benötigten Zeichen.

8.2.6 1 6 Signale

Das Menü **Signale** gibt Ihnen die Möglichkeit, die Signale zu bestimmen, die vom **ABUS Funkalarmsystem** nach einer Sabotage (in einer Zone, des Gehäuses der Anlage, des Funkbedienteils oder eines anderen Gerätes) erzeugt werden. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Sirenenlautstärke für den Alarmfall und die Quittierung einzustellen.

So gelangen Sie in das Menü Signale:

1. Wählen Sie das Menü **System**, wie auf der Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System** drücken Sie die **6**, um auf den Menüpunkt des Menüs **Signale** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen des Menüs Signale wie folgt:

Signale:

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 6 1	**Sabotage Signal**	**Sirene/Aktiv Summer/ Deaktiv**	1 bis 5

Programmiert die Signale, die bei einem Sabotagealarm erzeugt werden.

Einstellung	Signal
1	Still
2	Nur Signalgeber (externer Signalgeber)
3	Nur Summer (Bedienteil Piezo)
4	Signalgeber und Summer
5	Signalgeber/ Aktiv Summer/ Deaktiv

HINWEIS:

Bei der Einstellung Signalgeber/Aktiv Summer/Deaktiv, wird das System im deaktivierten Zustand nur den Summer aktivieren. Bei aktivem System werden zusätzlich auch die externen Signalgeber aktiviert.

1 6 2	**Sirenen Lautstärke**		

Ändert die Sirenenlautstärke der **integrierten** Sirene bei Alarm und für die Quittierung.

1 6 2 1	**Alarm Lautstärke**	**5**	0 bis 5

Diese Einstellung ändert die Lautstärke der internen Sirene bei Alarm.
Beim Bestätigen dieses Menüpunkts wird die Sirene kurzzeitig in der eingestellten Lautstärke aktiviert. Sie können die Lautstärke über die Bedientasten 0 bis 5 ändern.
Die Einstellung 0 deaktiviert die Sirene, die Einstellung 5 ist die lauteste Einstellung.

1 6 2 2	**Quittierung Lautstärke**	**5**	0 bis 5

Diese Einstellung ändert die Lautstärke der internen Sirene zur Quittierung.
Beim Bestätigen dieses Menüpunkts wird die Sirene kurzzeitig in der eingestellten Lautstärke aktiviert. Sie können die Lautstärke über die Bedientasten 0 bis 5 ändern.
Die Einstellung 0 deaktiviert die Sirene, die Einstellung 5 ist die lauteste Einstellung.

8.2.7 1 7 Werksreset

Das Menü **Werksreset** gibt Ihnen die Möglichkeit, den über die Steckbrücke J9 durchgeführten Werksreset softwareseitig zu ermöglichen oder zu verweigern.

So gelangen Sie in das Menü Werksreset:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie 7, um auf den Menüpunkt **Werksreset** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display :

   Werksreset:
   möglich

3. Wählen Sie mit Hilfe der Taste die gewünschte Einstellung wie folgt:
   - **Möglich**: Das **ABUS Funkalarmsystem** kann mit Hilfe der Steckbrücke **J9** durch wegnehmen und anlegen der Spannungsversorgung komplett zurückgesetzt werden. Dabei werden alle Einstellungen, Bezeichnungen, Pin-Codes, etc. auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
   - **Nicht möglich:** Das **ABUS Funkalarmsystem** kann nicht durch das Stecken der Steckbrücke **J9** und anlegen der Spannungsversorgung zurückgesetzt werden.
     Wenn Sie die Einstellung auf **nicht möglich** ändern, werden Sie erneut gefragt, ob Sie diese Einstellung beibehalten möchten. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der #↑ Taste.

8.2.8 1 8 Service Information

Im Menüpunkt **Service Information** können Sie Angaben des Verkäufers des Systems (Name und Telefonnummer) eingeben.

So gelangen Sie in das Menü Service Information:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie 8, um auf den Menüpunkt **Service Information** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display :

   Service Info:
   1)Service Name↓

3. Wählen und konfigurieren Sie die Parameter des Service Informationsmenüs wie folgt:

Service Information

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1 8 1	**Service Name**		16 beliebige Zeichen
	Geben Sie hier den Namen des Verkäufers ein.		
1 8 2	**Service Rufnummer**		16 beliebige Zeichen
	Geben Sie hier die Telefonnummer des Verkäufers ein.		

8.2.9 1 9 Version

Das Menü **Version** zeigt die aktuelle Version der Anlage

So gelangen Sie in das Menü Version:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **System**, wie auf Seite 8-22 beschrieben.
2. Im Menü **System**, drücken Sie 9, um auf den Menüpunkt **Version** zuzugreifen.

Die Version des Systems mit der "Checksum" Nummer der Software wird angezeigt.

8.3 [2] Zonen

Im Menüpunkt **Zonen** haben Sie die Möglichkeit, Funkmelder in das System einzulernen, Zonenarten zu programmieren und Zonenabhängigkeiten zu vergeben.
Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte, gemäß Ihrer Reihenfolge im Menü Zonen:

[2] [1] **Zuordnung**, Seite 8-36
[2] [2] **Parameter**, Seite 8-37
[2] [3] **Test**, Seite 8-45
[2] [4] **Bearbeitung**, Seite 8-46
[2] [5] **Abhängigkeit**, Seite 8-48

So greifen Sie auf das Menü Zonen zu:

Im Programmiermenü drücken Sie die [2], oder Sie drücken die Tasten und bis Sie die Nummer des Menüpunkts **Zonen** gefunden haben.

Dann drücken Sie die Taste. Das erste Untermenü (**Zonen Zuordnung**) erscheint im Display:

Sie befinden sich jetzt im Menüpunkt Zonen und können, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

8.3.1 [2] [1] Zuordnung

Der Menüpunkt **Zuordnung** enthält Einstellungen zum Einlernen und Löschen von einzelnen Zonen.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch über die Anleitungen der einzelnen Funkmelder.

So gelangen Sie in das Menü Zuordnung:

1. Wählen Sie das Menü **Zonen**, wie auf Seite 8-36 beschrieben.
2. Im Menü **Zonen** drücken Sie [1], um auf den Menüpunkt **Zuordnung** zuzugreifen.
3. Geben Sie zweistellig die Nummer der Zone ein, die Sie bearbeiten wollen, und drücken Sie die Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display :

[2] [1] [ZZ]	**Überspringen**
[1]	Springen Sie zur nächsten Zonennummer
[2] [1] [ZZ] [2]	**Einlernen**
	In diesem Menüpunkt lernen Sie neue Funkmelder in die Alarmanlage ein. Wählen Sie diesen Menüpunkt und ein Countdown von 255 Sekunden beginnt zu laufen. Lösen Sie innerhalb dieser Zeit den Funkmelder (wie in dessen Anleitung beschrieben) aus, sendet dieser eine Einlernnachricht. Wurde das Signal empfangen, quittiert dies die Anlage mit einem Quittungston. Um den Einlernvorgang abzubrechen, drücken Sie die Taste.

2 1 ZZ #↑ 3	**Löschen**
	In diesem Menü löschen Sie einzelne Melder. Bestätigen Sie den Löschvorgang mit **[J] JA** oder **[N] NEIN**. Zum Wechseln der Anzeige drücken Sie die Taste.
2 1 ZZ #↑ 4	**Supervision**
	In diesem Menü wählen Sie, ob eine Zone daraufhin überwacht werden soll, dass sich deren Melder in regelmäßigem zeitlichen Abstand bei der Anlage melden. Die Supervisionszeit stellen Sie im Menü System / Zeiten ein. Ist die Supervision für den Melder aktiviert und meldet sich der Melder nicht in der eingestellten Zeit, kommt es zu einem Alarm. Wählen Sie Ihre Einstellung mit **[J] JA** oder **[N] NEIN**. Zum Wechseln der Anzeige drücken Sie die Taste. Zum Bestätigen drücken Sie die #↑ Taste.

8.3.2 2 2 Parameter

Der Menüpunkt **Parameter** enthält Einstellungen, mit denen Sie die Eigenschaften der einzelnen Zonen programmieren. Sie können alle Einstellungen für eine Zone nach einander programmieren, oder Sie definieren für alle Zonen die jeweiligen Parameter. Empfohlen wird bei der Erstinstallation die Auswahl **Einzeln**. Bei späteren Änderungen können Sie die einzelnen Parameter direkt im Menü programmieren.
Sie können Zonen zu erst programmieren und im Anschluss die Funkmelder einlernen oder umgekehrt.

- **Einzeln**
- **Zonenbenennung / Name**
- **Zonenbereich**
- **Zonentyp**
- **Zonensignal**
- **Zwangsaktiv**

Parameter

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
2 2 1	**Einzeln**		

Die Option "Einzeln" ermöglicht Ihnen, die Parameter für jede Zone einzeln, also eine Zone nach der anderen, zu programmieren

1. Geben Sie eine zweistellige Zahl ein, mit der Sie die Programmierung beginnen wollen (zum Beispiel 01) und drücken Sie die #↑ Taste, um Zugriff auf den Menüpunkt "Benennung" zu bekommen.
2. Geben Sie eine Benennung für die Zone ein und drücken Sie die #↑ Taste, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
3. Benutzen Sie die Tasten [1] bis [3] um den Zustand des Teilbereichs zwischen **[J]** JA und **[N]** NEIN hin- und herzuscrollen. Eine Zone muss mindestens einem Bereich zugeordnet werden. Drücken Sie die #↑ Taste, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
4. Um den Zonentyp zu programmieren, sowie die anderen Einstellungen für die Zone zu wählen, nutzen Sie die folgenden Menüpunkte.

   Zonentyp: Wählen Sie einen Typ und drücken Sie dann die #↑ Taste.

   Zonensignal: Wählen Sie eine Signalisierung und drücken Sie die #↑ Taste.

   Nähere Information zu Zonentypen und Zonensignalen erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Parameter			
Quick Key	**Menüpunkt**	**Voreinstellung**	**Auswahl**

WICHTIGE INFORMATION:

- Haben Sie die Möglichkeit „Einzeln“ gewählt, um die verschiedenen Zonen zu programmieren, dann werden Sie nach und nach durch die einzelnen Programmierpunkte für die Zonen geleitet.
- Um die Einstellungen für die Zone zu speichern ist es notwendig, durch alle Menüpunkte zu gehen. Wird die Programmierung zuvor über die Stern-Tast verlassen, dann werden die Einstellungen nicht gespeichert.

Nachdem Sie durch alle Menüpunkt durchgegangen sind, drücken Sie die Taste . Ein 1-sekundenlanger Ton ertönt und bestätigt, dass die Einstellungen für diese Zone gespeichert wurden. Sie werden automatisch auf die nächste Zone verwiesen.

Zone 33 (verdrahtete Zone)

Die Zone 33 ist im **ABUS Funkalarmsystem** als verdrahtete Zone definiert. Aus diesem Grund hat sie zwei zusätzliche Parameter, die dem Menüpunkt Zonensignal folgen und nur für diese verdrahtete Zone anwendbar sind:

- **Zonenabschluss**
- **Reaktion**

Zonenabschluss:

Eine verdrahtete Zone wird mit Hilfe eines geringen Stromflusses überwacht. Der Stromfluss wird definiert über den verwendeten Widerstand. Es gibt folgende Möglichkeit, eine Zone anzuschließen:

- **N/C**: (= normally closed) ein Zonenabschluss ist nicht notwendig. Es ist wichtig, dass Melder eingesetzt werden, die im Alarmfall den Stromkreis öffnen.
- **EOL**: (= einfacher Widerstand) ein Zonenabschluss mit einem Widerstand (2,2kOhm / rot, rot, rot, gold) ist notwendig. Es ist wichtig, dass Melder eingesetzt werden, die im Alarmfall den Stromkreis öffnen.
- **DEOL**: (= doppelter Widerstand) ein Zonenabschluss mit zwei Widerständen (2,2kOhm / rot, rot, rot, gold) ist notwendig. Ein Widerstand wird dabei parallel zum Sabotagekontakt des Melders eingesetzt. Es ist wichtig, dass Melder eingesetzt werden, die im Alarmfall den Stromkreis öffnen.
- **N/O**: (= normal offen) ein Zonenabschluss ist nicht notwendig. Es ist wichtig, dass Melder eingesetzt werden, deren Stromkreis im Alarmfall schließt.

Die Skizzen wie Sie einen Melder verdrahten, finden Sie auf Seite 5-18

HINWEIS:

Nähere Hinweise erhalten Sie auch zu Beginn der Anleitung unter dem Punkt Verdrahtungsarten.

Reaktion

Über den Menüpunkt **Reaktion** programmieren Sie die Zeit, die die verdrahtete Zone geöffnet (geschlossen) sein muss, bevor es zu einem Alarm kommt.

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

1) Normal: 400 ms (Millisekunden)
2) Lang: 1 Sekunde
3) Schnell: 10 ms (Millisekunden)
4) 30 Minuten
5) 1 Stunde
6. 1.5 Stunden
7) 2 Stunden
8) 2.5 Stunden
9) 3 Stunden
10) 3.5 Stunden
11) 4 Stunden

2 2 2

Namen

Der Menüpunkt **Zonenname** ermöglicht es Ihnen, für jede Zone einen Namen aus bis zu 15 Zeichen einzugeben und zu ändern.

Im Menüpunkt **Parameter** drücken Sie die 2, um auf den Menüpunkt Name zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Zonenname:
Zone:01  (01-33)
```

Drücken Sie die #↑ Taste, um die Zone 01 zu benennen oder geben Sie eine andere Zonennummer ein. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Zonenname:   01
Zone 01
```

Ändern Sie den Zonennamen, wie auf der Seite 8-34 beschrieben.

2 2 3

Bereich Teilbereich1-3

Der Menüpunkt **Zonenbereich** ermöglicht es Ihnen, Zonen verschiedenen Bereichen zuzuordnen. Dies ist zum Beispiel dort notwendig, wo zwischen gewerblichem Bereich (Ladengeschäft) und privatem Bereich (Wohnung), die beide von der **ABUS Funkalarmanlage** überwacht werden, unterschieden werden muss.

Im Menüpunkt **Parameter** drücken Sie die 3, um auf den Menüpunkt Bereich zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint:

```
Zonenbereich:
Zone: 01  (01-33)
```

Geben Sie eine zweistellige Zonennummer ein und drücken Sie die #↑ Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
B=123        Z=01
  J
```

HINWEIS:

Sie können eine Zone einem oder mehreren Bereichen zuordnen. Das J unter der Zahl gibt an, welchem Bereich (1, 2, 3) diese Zone zugeordnet wurde. Eine Zone, die mehreren Bereichen zugeordnet wird, wird erst dann überwacht, wenn alle zugeordneten Bereiche aktiviert sind. Beachten Sie dazu die Einstellung **Global folgen**.

Benutzen Sie die Tasten **[1]** bis **[3]**, um den Zustand der Bereiche zwischen **[J] JA** and **[N] NEIN** hin- und her zu wechseln.

2 2 4	**Typ**

Wenn ein Melder auslöst, schickt er immer ein Signal an die Alarmanlage. Zum Beispiel: Ein Bewegungsmelder reagiert auf eine Bewegung, ein Rauchmelder auf Rauch, etc. Deshalb ist es wichtig der Anlage zu sagen, WIE und WANN sie auf eine Meldung von einem Melder reagieren soll.

Der Menüpunkt Zonentyp gibt Ihnen die Möglichkeit, das Verhalten der Anlage zu programmieren, wenn ein Signal von einem Melder empfangen wurde. Es ist unbedingt notwendig, diesen Menüpunkt zu programmieren, da sonst Ihre Anlage nicht funktioniert. Abhängig vom Zustand der Anlage werden folgende Zonentypen überwacht:

1. **Deaktiviert**: Das System reagiert nur auf folgende Zonen: 24-Stunden, Feuer, Überfall und Störung.
2. **Aktiviert**: Das System reagiert auf alle Zonen.
3. **Intern aktiviert**: Das System reagiert **nicht** auf die Zonen, die Sie als interne Zone programmiert haben. Diese Einstellung ermöglicht Ihnen, sich bei gesicherter Außenhaut im Objekt zu bewegen.

Es gibt 22 Zonentypen, deren Eigenschaften im folgenden Beschrieben sind:

Im Menü **Parameter** drücken Sie die 4, um auf den Menüpunkt Zonentyp zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Zonentyp:
Zone: 01  (01-33)
```

Geben Sie eine zweistellige Zonennummer ein und drücken Sie die #▲ Taste.

Wählen und konfigurieren Sie die Zonentypen wie folgt:

Zonentyp

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
2 2 4 ZZ + #▲ 00	**N.verwendet**	Voreinstellung für alle Zonen außer Zone 1, 2 und 3.	
	Eine Zone, die als **nicht verwendet** programmiert wurde, wird nicht überwacht. Die Anlage reagiert weder auf Batteriestörung, Sabotage oder Supervisionsausfälle des Melders, der auf dieser Zone eingelernt ist. Jedoch wird ein einmal eingelernter Melder nicht gelöscht.		
2 2 4 ZZ + #▲ 01	**Eingang/Ausgang 1**		Extern/ Intern
	Eine Zone, die als **Eingang/Ausgang 1** programmiert wurde, darf während der Ausgangsverzögerungszeit geöffnet werden, ohne dass es zu einem Alarm kommt. Die Zone muss jedoch geschlossen sein, bevor die Ausgangsverzögerungszeit abgelaufen ist. Beim Öffnen der Zone im aktiven Zustand der Anlage, wird die Eingangsverzögerungszeit der **Gruppe 1** (zu programmieren unter System/Zeiten) gestartet. In dieser Zeit ist der Bereich des Funkalarmsystems zu deaktivieren. Geschieht dies nicht, kommt es nach Ablauf der Verzögerungszeit zu einem Alarm. Melder, die auf eine Zone mit dieser Eigenschaft eingelernt werden, sind zumeist an Haus- und Nebeneinganstüren angebracht. Diese Zone muss im Moment des Aktivierens geschlossen sein. Kann dies nicht immer gewährleistet werden, wählen Sie besser den Zonentyp **Eingang/Ausgang (offen)**.		
2 2 4 ZZ + #▲ 02	**Eingang/Ausgang 2**		Extern/ Intern
	Siehe oben. Für Zonen dieses Typs gelten jedoch die Zeiten der **Gruppe 2**.		

2 2 4 ZZ + #↑ 03	**Eingang/Ausgang (offen)**	Voreinstellung für Zone 1	Extern/ Intern

Der Zonentyp **Eingang/Ausgang (offen)** verhält sich wie der Zonentyp **Eingangs/Ausgang 1**. Mit dem Unterschied, dass die Zone im Moment des Aktivierens nicht geschlossen sein muss. Die Zone muss jedoch vor Ablauf der Ausgangsverzögerung geschlossen werden, da es sonst zu einem Alarm kommt. Dieser Zonentyp wird zumeist Öffnungsmeldern an Haus- und Nebeneingangstüren zugewiesen.

2 2 4 ZZ + #↑ 04	**Eingang folgend**	Extern/ Intern

Der Zonentyp **Eingang folgend** löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Eingangsverzögerung gestartet wurde. Ist keine Eingangsverzögerung aktiv löst diese Zone unmittelbar Alarm aus, sofern der Bereich aktiviert ist. Dieser Zonentyp wird zumeist Bewegungsmeldern zugeordnet, die den Eingangsbereich zusätzlich zu Öffnungsmeldern an den Zugangstüren überwachen.

2 2 4 ZZ + #↑ 05	**Sofort**	Extern/ Intern

Der Zonentyp **Sofort** löst im aktivierten Zustand des Bereichs unmittelbar einen Alarm aus, wenn die Zone geöffnet wird. Diese Zone darf auch während der Ein- oder Ausgangsverzögerung nicht geöffnet werden. Dies ist der gängige Zonentyp für Bewegungs- und Öffnungsmelder, die nicht im Eingangsbereich liegen.

2 2 4 ZZ + #↑ 06	**Intern + Eingang/ Ausgang 1**	Extern

Der Zonentyp **Intern + Eingang/Ausgang 1** ist gleich mit dem Zonentyp **Eingang/Ausgang 1**. Dieser Zonentyp wird jedoch bei intern aktivierter Anlage **nicht** überwacht.

WICHTIGE INFORMATION:

Um die Eingangsverzögerungszeit zu löschen, drücken Sie zweimal auf die Taste. Damit wird die Eingangsverzögerung auf 0 gesetzt. Wird diese Zone jetzt geöffnet, kommt es nun unmittelbar zu einem Alarm.

2 2 4 ZZ + #↑ 07	**Intern + Eingang/ Ausgang 2**	Extern

Siehe oben. Für Zonen dieses Typs gelten jedoch die Zeiten der **Gruppe 2**.

2 2 4 ZZ + #↑ 08	**Intern + Eingang/ Ausgang (offen)**	Extern

Der Zonentyp **Intern + Eingang/Ausgang (offen)** ist gleich mit dem Zonentyp **Eingang/Ausgang (offen)**. Dieser Zonentyp wird jedoch bei intern aktivierter Anlage **nicht** überwacht.

2 2 4 ZZ + #↑ 09	**Intern + Eingang Folgen**	Extern

Der Zonentyp **Intern + Eingang folgend** ist gleich mit dem Zonentyp **Eingang folgend.** Dieser Zonentyp wird jedoch bei intern aktivierter Anlage **nicht** überwacht.

2 2 4 ZZ + #↑ 10	**Intern + Sofort**	Voreinstellung für Zone 2	Extern

Der Zonentyp **Intern + Sofort** ist gleich mit dem Zonentyp **Sofort.** Dieser Zonentyp wird jedoch bei intern aktivierter Anlage **nicht** überwacht.

2 2 4 ZZ + #↑ 11	**SA Steuerung**		Extern

Der Zonentyp **SA Steuerung** steuert einen Schaltausgang, gleich ob die Anlage aktivert, oder deaktivert ist. Zum Beispiel für Temperatursensoren, die einen Lüfter ansteuern.

2 2 4 ZZ + #↑ 12	**Tag**		Extern

Eine Zone mit Zonentyp **Tag** löst bei intern, oder extern aktiviert Anlage unmittelbar einen Alarm aus. Bei deaktivierter Anlage wird eine Störung an der Anlage angezeigt. Die Störungsmeldung kann nun eine Schaltausgang steuern oder vom Benutzer im Benutzermenü/Störungen angesehen werden. Dieser Zonentyp wird zumeist verwendet, um Notausgänge zu sichern.

2 2 4 ZZ + #↑ 13	**24 Stunden**		Alle

Eine Zone mit Zonentyp **24 Stunden** löst unabhängig vom Zustand der Anlage unmittelbar einen Alarm aus. Dieser Zonentyp wird zumeist für passive Glasbruchsensoren verwendet.

2 2 4 ZZ + #↑ 14	**Feuer**	Voreinstellung für Zone 3	Alle

Eine Zone mit Zonentyp **Feuer** löst unabhängig vom Zustand der Anlage unmittelbar einen Feueralarm aus. Dieser Zonentyp wird für Rauchmelder verwendet.

HINWEIS:

Zone 33 kann nicht als Feuerzone programmiert werden

2 2 4 ZZ + #↑ 15	**Überfall**		Alle

Eine Zone mit Zonentyp **Überfall** löst unabhängig vom Zustand der Anlage unmittelbar einen Überfallalarm aus. Dieser Zonentyp ist nicht gedacht für Überfallmeldungen , die von einer Fernbedienung ausgelöst werden. Beachten Sie dazu bitte das Menü Fernbedienung.

2 2 4 ZZ + #↑ 16	**Medizin**		Alle

Eine Zone mit Zonentyp **Medizin** löst unabhängig vom Zustand der Anlage unmittelbar einen medizinischen Notfallalarm (kein Überfall) aus.

2 2 4 ZZ + #↑ 17	**SSL Impuls**		

Eine Zone mit Zonentyp **SSL Impuls** kann verwendet werden, um einen Bereich zu aktivieren oder deaktivieren. Die Zustandsänderung muss dabei in der Form geschlossen – offen (Impuls) – geschlossen erfolgen.

2 2 4 ZZ +	**Ausgangsverzögerung aufheben**
	Eine Zone mit dem Zonentyp **Ausgangsverzögerung aufheben** verhält sich wie eine Zone mit dem Zonentyp Eingang/Ausgang (offen). Zum Unterschied wird jedoch eine Ausgangsverzögerungszeit unmittelbar beendet, wenn diese Zone während der Ausgangsverzögerung geöffnet oder geschlossen wird. Bei Betreten eines gesicherten Bereichs startet wie gewohnt die Eingangsverzögerungszeit der Gruppe 1.
2 2 4 ZZ +	**Blockschloss**
	Eine Zone mit dem Zonentyp **Blockschloss** dient zum Aktivieren oder Deaktivieren eines Bereiches oder mehrerer Bereiche. Der Bereich bleibt solang aktiviert, wie die Zone geöffnet ist und wird deaktiviert, sobald diese Zone geschlossen wird. Verwenden Sie den Zonentyp **Blockschloss**, um einen Funkschlüsselschalter zu programmieren.
2 2 4 ZZ +	**Eingang folgend+Eingang/Ausgang intern**
	Diese Zone arbeitet bei extern aktivierter Anlage gemäß dem Zonentyp Eingang folgend. Bei intern aktivierter Anlage arbeitet dieser Zonentyp wie gemäß einer Eingang/Ausgangszone der Gruppe 1.
2 2 4 ZZ +	**SSL Verzögerung**
	Eine Zone mit dem Zonentyp **SSL Verzögerung** dient zum Aktivieren oder Deaktivieren eines Bereiches oder mehrerer Bereiche. Dieser Zonentyp ist vergleichbar mit dem Zonentyp Schlüsselschalter, jedoch mit dem Unterschied, dass der Bereich erst nach Ablauf der Ausgangsverzögerung der Gruppe 1 aktiviert wird.
2 2 4 ZZ +	**Blockschloss Verzögerung**
	Eine Zone mit dem Zonentyp **Blockschloss Verzögerung** dient zum Aktivieren oder Deaktivieren eines Bereiches oder mehrerer Bereiche. Der Bereich bleibt solang aktiviert, wie die Zone geöffnet ist und wird deaktiviert, sobald diese Zone geschlossen wird. Dieser Zonentyp ist vergleichbar mit dem Zonentyp Blockschloss, jedoch mit dem Unterschied, dass der Bereich erst nach Ablauf der Ausgangsverzögerung der Gruppe 1 aktiviert wird.

2 2 5	**Zonensignal**

Der Menüpunkt **Zonensignal** ermöglicht Ihnen für jede Zone individuell das Alarmsignal einzustellen, welches beim Auslösen der Zone im aktivierten Zustand der Anlage ausgelöst werden soll.

1. Im Menüpunkt **Parameter** drücken Sie die 5, um auf den Menüpunkt **Zonensignal** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

2. Geben Sie eine zweistellige Zahl ein und drücken Sie die #↑ Taste.
3. Wählen und konfigurieren Sie das gewünschte Zonensignal für jede Zone.

Zonensignal

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
2 2 5 ZZ + #↑ 1	**Stiller Alarm**		
	Es wird kein akustischer Alarm erzeugt. Ein Alarm wird nur per Telefon übertragen.		
2 2 5 ZZ + #↑ 2	**Nur Sirene**		
	Aktiviert die externen und internen Signalgeber entsprechend der zuvor programmierten Sirenendauer oder bis ein gültiger Benutzercode eingegeben und die #↑ Taste gedrückt wurde.		
2 2 5 ZZ + #↑ 3	**Nur Summer**		
	Aktiviert den Piezo der Anlage.		
2 2 5 ZZ + #↑ 4	**Sirene + Summer**	Voreinstellung für alle Linien	
	Aktiviert den Piezo, sowie die internen und externen Signalgeber. Die Signalgeber schalten sich dabei nach der programmierten Sirenendauer ab.		
2 2 5 ZZ + #↑ 5	**Türgong**		
	Aktiviert bei deaktivierter Anlage den Piezo der Anlage dreimal kurz. Bei aktivierter Anlage werden die internen und externen Signalgeber aktiviert.		
2 2 5 ZZ + #↑ 6	**(Sirene/Aktiv Summer/Deaktiv)**		
	Aktiviert bei deaktivierter Anlage den Piezo der Anlage und bei aktivierter Anlage die internen und externen Signalgeber.		

2	2	6	**Zwangsaktiv**

Die Einstellung Zwangsaktiv für eine Zone ermöglicht es, die Anlag zu aktivieren, auch wenn eine oder mehrere Zonen geöffnet sind, sofern diese mit dieser Einstellung programmiert wurden.

- Ist eine solche Zone geöffnet, dann blinkt die Bereit LED der Anlage.
- Nach der Aktivierung der Anlage werden alle offenen Zonen, die mit der Einstellung Zwangsaktiv programmiert wurden automatisch aus der Überwachung ausgeblendet.
- Wird eine solche Zone im aktivierten Zustand der Anlage geschlossen, wird sie wieder in die Überwachung eingeblendet.

Um eine Zone mit der Einstellung Zwangsaktiv zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Im Menüpunkt **Parameter** drücken Sie die [6], um auf den Menüpunkt **Zwangsaktiv** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Zwangsaktiv:
   Zone:01  (01-33)
   ```

2. Geben Sie die Zonennummer der Zone ein, für die die Zwangsaktivierung programmiert werden soll und drücken Sie die Taste.
3. Benutzen Sie die Tasten und um **Aktivieren** oder **Deaktivieren** zu wählen und drücken Sie dann die Taste.

Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 um den diese Einstellung auch für die anderen Zonen zu programmieren.

Drücken Sie die Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.3.3 [2] [3] Zonentest

Der Menüpunkt **Zonentest** ermöglicht es Ihnen, die Funktionen einzelner Zone zu überprüfen.

So gelangen Sie in das Menü Zonentest:

1. Wählen Sie das Menü **Zonen**, wie auf der Seite 8-36 beschrieben.
2. Im Menü **Zonentest**, drücken Sie die [3], um auf den Menüpunkt Zonentest zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display

   ```
   Zonentest:
   1)Funkkomm.Test↓
   ```

2	3	1	**Funkkommunikationstest**

Führt einen Übertragungstest zwischen dem Funkmelder und dem **ABUS Funkalarmsystem** durch.

Drücken Sie die [1]. Die folgende Anzeige erschein im Display:

```
Funkkomm. Test:
01)Zone 01 : 00 ↓
```

Um den Kommunikationstest durchzuführen, lösen Sie den Melder aus. Bei erfolgreichem Empfang zeigt die Anlage die Signalstärke an. Ein erfolgreicher Test wird mit einem Piepton von der Anlage bestätigt.

HINWEIS:

Um eine erfolgreiche Übertragung zu erreichen, sollte die Stärke des Signals (=angezeigter Wert) höher sein, als der Geräuschpegel des Senders (Schlagen Sie hierzu auch auf Seite 8-30 nach)

Benutzen Sie die und Tasten, um die Zonennummer des nächsten Funkmelders zu wählen.

Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

2 3 2 **Auto Test**

Die Eigenschaft des Auto Test wurde entwickelt, um Melder, die dazu neigen Fehlalarm auszulösen, über einen längeren Zeitraum zu testen, ohne einen Alarm auszulösen.

Es können bis zu 8 Zonen für den Auto Test programmiert werden. Eine Zone, die als Auto Test programmiert wurde, wird 14 Tage im aktivierten Zustand der Anlage ausgeblendet. Sollte innerhalb von 14 Tagen von diesem Melder kein Alarm ausgelöst werden, so wird die getestete Zone automatisch wieder in das System eingeblendet.

Sollte eine der Zonen, die für den Auto Test programmiert wurde, innerhalb von 14 Tagen einen Alarm senden, so wird die Anlage keinen Alarm auslösen, sondern eine Störungsnachricht hinterlegen. Im Benutzermenü kann die Störungsnachricht angesehen werden.

Die 14-tägige Frist für den Auto Test der alarmierten Zonen wird dann auf Null gestellt und neu gestartet.

Um eine Zone dem Auto Test zuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie die **2**. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Zonen zum Test:
01)Kein              ↓
```

Um eine Zone dem Auto Test hinzuzufügen, drücken Sie die # Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Zuordnung 02:
Zone:00  (00-33)
```

Geben Sie die Zonennummer ein (zum Beispiel 02 für Zone 2) und drücken Sie die # Taste. Das Menü springt zur nächsten Zuordnungsnummer.

Um eine zweite Zone für den Auto Test hinzuzufügen drücken Sie die # Taste und wiederholen Sie die oben angeführte Prozedur,

- Oder -

Drücken Sie die * Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Wenn Sie als Zonennummer **00** eingeben, wird keine Zone dem Auto Test zugeordnet.

8.3.4 2 4 Bearbeitung

Im Menüpunkt **Bearbeitung** können Sie bereits programmierte Zonen kopieren und löschen.

So gelangen Sie in das Menü Bearbeitung:

1. Wählen Sie das Menü **Zonen**, wie auf der Seite 8-36 beschrieben.
2. Im Menü **Zonen**, drücken Sie **4**, um auf den Menüpunkt Z.Bearbeitung zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display

```
Z.bearbeitung:
1)Zone kopieren ↓
```

Bearbeitung

Quick Key	Menüpunkt
2 4 1	**Zone kopieren**

Hier kopieren Sie alle Einstellungen, die für eine Zone programmiert wurden (mit Ausnahme des Zonennamens).

1. Drücken Sie die 1. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Zone kopieren:
   Von: 01 Nach: 01
   ```

2. Drücken Sie die Tasten **1** bis **9**, um die Zone auszuwählen, die kopiert werden soll und benutzen Sie die und Tasten, um den Cursor zu bewegen. Drücken Sie erneut die Tasten **1** bis **9**, um die Zone zu wählen, in die kopiert werden soll.

   Der Vorgang wird mit einem Piepton bestätigt, sobald er erfolgreich durchgeführt wurde.

3. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

2 4 2	**Zone löschen**

Dieser Menüpunkt dient dazu, eine bestimmte Zone zu löschen. Die Zone wird dabei nicht vollständig gelöscht, sondern Ihr Zonentyp wird auf N.verwendet gesetzt. Die Zoneneinstellungen bleiben dabei erhalten.

1. Drücken Sie die 2.
2. Benutzen Sie die und Tasten oder drücken Sie die Taste **1** bis **9**, um die Zone auszuwählen, die gelöscht werden soll.
3. Nutzen Sie die Taste, um zwischen **[J] JA** oder **[N] NEIN** zu wechseln und drücken Sie die Taste zum Bestätigen.
4. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

2 4 3	**Bereich kopieren/hinzufügen**

Hier kopieren Sie einen Bereich in einen anderen Bereich.

1. Drücken Sie die 3.
2. Drücken Sie die Tasten **1** bis **3**, um den Bereich auszuwählen der kopiert werden soll und benutzen Sie die und Tasten, um den Cursor zu bewegen. Drücken Sie erneut die Tasten **1** bis **3**, um den Bereich zu wählen, in den kopiert werden soll.

   Der Vorgang wird mit einem Piepton bestätigt, sobald er erfolgreich durchgeführt wurde.

3. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

2 4 4	**Bereich löschen**

Hier löschen Sie einen ausgewählten Bereich. Dabei werden alle Zonen gelöscht, die diesem Bereich zugeordnet waren.

1. Drücken Sie die 4.
2. Benutzen Sie die Cursor Tasten, um den Bereich zu bestimmen, den Sie löschen wollen.
3. Nutzen Sie die Taste, um Ihre Auswahl zwischen **[J] JA** oder **[N] NEIN** zu wechseln und drücken Sie die Taste.
4. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.3.5 2 5 Zonenabhängigkeit

Voreinstellung: Keine Zonenabhängigkeit
Die Zonenabhängigkeit ist die ideale Funktion, um ein System sicher vor Fehlalarmen zu gestalten. Bei der Zonenabhängigkeit müssen zwei Zonen innerhalb einer gewissen Zeitspanne in einer festgelegten Reihenfolge oder in einer beliebigen Reihenfolge Alarm auslösen, damit die Anlage einen Alarm generiert.

HINWEIS:
Das **ABUS Funkalarmsystem** ermöglicht es Ihnen, 10 dieser Zonenpaare zu programmieren.

So gelangen Sie in das Menü Zonenabhängigkeit:

1. Wählen Sie das Hauptmenü **Zonen**, wie auf Seite 8-36 beschrieben.
2. Im Menü **Zonen**, drücken Sie die 5, um auf den Menüpunkt **Zonenabhängigkeit** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display :

3. Drücken Sie die #↑ Taste, um das erste Paar (01) einer Zonenabhängigkeit zu bestimmen.

4. Wählen Sie die Zonenpaare, indem Sie die Nummer der ersten Zone eingeben und dann die Nummer der zweiten Zone. Falls notwendig, benutzen Sie die ← und → Tasten, um zwischen der ersten und zweiten Zone zu wechseln.

   HINWEIS:
   Ineinander in Abhängigkeit gesetzte Zonen gelten als Zonenpaar. Sie müssen erst beide einen Alarm melden, damit die Anlage Alarm auslöst.

5. Drücken Sie die #↑ Taste, um zu bestimmen, wie das **ABUS Funkalarmsystem** mit der Zonenabhängigkeit umgehen soll.
6. Wählen und konfigurieren Sie die gepaarten Zonen wie folgt:

Paar

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
2 5 1	**Keine**	
	Es wird keine Abhängigkeit zwischen den beiden Zonen festgelegt.	
2 5 2	**Reihenfolge festgelegt**	
	Das **ABUS Funkalarmsystem** löst einen Alarm aus, wenn zunächst die erste Zone und anschließend die zweite Zone innerhalb der programmierten Zeitspanne ausgelöst werden. Die Anlage löst keinen Alarm aus, wenn dies in umgekehrter Reihenfolge geschieht.	
2 5 3	**Reihenfolge nicht festgelegt**	
	Das **ABUS Funkalarmsystem** löst einen Alarm aus, wenn beide Zonen innerhalb der programmierten Zeitspanne ausgelöst werden. Es ist dabei egal, welche der beiden Zonen zuerst ausgelöst wird.	

7. Nachdem Sie die Art der Abhängigkeit programmiert haben, drücken Sie die #↑ Taste, um das Zeitintervall zwischen 1 und 9 Minuten festzulegen. Das Menü zur Programmierung des Zeitfensters wird geöffnet.

8. Geben Sie die Zeitspanne ein, die zwischen der Auslösung des ersten und zweiten Melders vergehen darf. Wird die Zeitspanne zu groß gewählt, kann es passieren, dass es zu keiner Alarmauslösung kommt.

8.4 [3] Ausgänge

Im Menüpunkt **Ausgänge** programmieren Sie die Relais- und Transistorausgänge und verknüpfen verschiedene Systemereignisse mit der Aktivierung der Ausgänge. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte im Menüpunkt Ausgänge:

[3] [1] **Definieren**, Seite 8-49
[3] [2] **Ausgabe A**, Seite 8-54
[3] [3] **Ausgabe B**, Seite 8-54

So gelangen Sie in das Menü Ausgänge:

Im Programmiermenü drücken Sie die [3] oder Sie drücken die ↵ und → Tasten, bis Sie den Menüpunkt **Schaltausgang** gefunden haben. Drücken Sie dann die #▲ Taste. Das erste Untermenü erscheint im Display:

```
Ausgaenge:
1)Definieren                ↓
```

Sie befinden sich jetzt im Menü Ausgänge und können auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

8.4.1 [3] [1] Definieren

Im Menüpunkt **Definieren** können Sie bestimmte Ausgänge programmieren.

So gelangen Sie in das Menü Definieren:

1. Wählen Sie das Menü **Ausgänge**, wie auf der Seite 8-49 beschrieben.
2. Im Menü **Ausgänge** drücken Sie die [1], um auf den Menüpunkt **Definieren** zuzugreifen.
3. Geben Sie eine zweistellige Zahl für den Ausgang ein, den Sie programmieren wollen. Geben Sie hierfür die Null (0) und eine Ziffer von 1 bis 4 ein (zum Beispiel: **01**, **02** und so weiter). Drücken Sie dann die #▲ Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

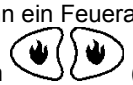
```
SA:1 folgt:
0)Nichts                    ↓
```

4. Sie können jetzt den gewählten Schaltausgang programmieren. Dies erfolgt in zwei Schritten.
   Schritt eins: Definition des Ereignisses, dem der Ausgang folgen soll. Die Ereignisse sind eingeteilte in Ereignisse, die das System betreffen, oder Bereiche, oder Zonen,…

   Wählen Sie ein Ereignis und drücken Sie die #▲ Taste.
   Schritt zwei: Konfiguration des Ausgangs. Nachdem Sie ein Ereignis gewählt haben, müssen Sie noch bestimmen, für welchen Bereich, Zone oder Benutzerpin dies gelten soll. Anschließend bestimmen Sie noch die Art des Ausgangs.

Definieren

Quick Key	Menüpunkt
[3] [1] SA [0]	**Nichts**
	Der Schaltausgang folgt keinem Ereignis und ist somit deaktiviert.
[3] [1] SA [1]	**System**
	Unter diesem Menüpunkt finden Sie Systemereignisse.
[3] [1] SA [1] [01]	**Sirene**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein externer Signalgeber aktiviert wird. Bei einer Sirenenverzögerung wird der Schaltausgang erst nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiviert.

3 1 SA 1 02	**Keine Telefonleitung**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn erkannt wird, dass die Telefonleitung unterbrochen ist. Er wird deaktiviert, nachdem der Defekt an der Telefonleitung behoben ist.
3 1 SA 1 03	**Kommunikationsfehler**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn keine Übertragung zur Leitstelle hergestellt werden kann. Er wird deaktiviert, nachdem ein erfolgreicher Anruf zur Leitstelle durchgeführt wurde.
3 1 SA 1 04	**Störung**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn eine Systemstörung entdeckt wurde. Er wird deaktiviert, sobald die Störung behoben ist.
3 1 SA 1 05	**Batterie Schwach**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die Batterie des **ABUS Funkalarmsystems** eine unzureichende Reservekapazität hat, und die Stromspannung bis auf 7V abfällt.
3 1 SA 1 06	**Netzausfall**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die Stromversorgung der **ABUS Funkalarmanlage** unterbrochen und die programmierte Zeitspanne überschritten wurde.
3 1 SA 1 07	**Sirene Einbruch**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein Bereich ein Einbruchsalarm ausgelöst wurde.
3 1 SA 1 08	**Planer**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die im Planer eingestellte Zeit erreicht wurde.
3 1 SA 1 09	**Gong**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn der Türgong aktiviert wurde.
3 1 SA 2	**Bereich**
	Unter diesem Menüpunkt finden Sie Ereignisse für einen Bereich.
3 1 SA 2 01	**Bereit**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn sich alle gewählten Bereiche im BEREIT Zustand befinden.
3 1 SA 2 02	**Alarm**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn im gewählten Bereichen ein Alarm ausgelöst wurde.
3 1 SA 2 03	**Aktiviert**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die gewählten Bereiche im EXTERN oder im INTERN Modus aktiviert wurde. Der Schaltausgang wird sofort aktiviert, ungeachtet der programmierten Ausgangsverzögerungszeit.
3 1 SA 2 04	**Einbruch**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein Einbruchsalarm in dem/den gewählten Bereichen ausgelöst wurde.
3 1 SA 2 05	**Feuer**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein Feueralarm in den gewählten Bereichen ausgelöst wurde oder die Alarmtasten  **(FEUER)** gleichzeitig gedrückt werden.

3 **1** **SA** **2** **06**	**Überfall**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn in den gewählten Bereichen ein Überfall Alarm ausgelöst wurde oder wenn die Alarm Tasten **(Überfall)** gleichzeitig gedrückt werden.
3 **1** **SA** **2** **07**	**Medizin**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn in den gewählten Bereichen ein medizinischer Notrufalarm ausgelöst wurde oder wenn die Alarm Tasten gleichzeitig gedrückt werden.
3 **1** **SA** **2** **08**	**Bedrohung**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein erzwungener Alarm auf dem Bedienteil in einem der gewählten Bereiche ausgelöst wurde. Um diesen Schaltausgang wieder zu deaktivieren, schlagen Sie bitte auch im Benutzer Menü unter der Option **Erzwungen Nulleinstellung [2] [6]** nach. (Beschrieben im *ABUS Benutzer Handbuch*)
3 **1** **SA** **2** **09**	**Summer**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein Bedienteil in dem/den gewählten Bereichen seinen Summer aktiviert.
3 **1** **SA** **2** **10**	**Eingang/ Ausgang**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn in dem/den gewählten Bereichen die Eingangs-/ Ausgangsverzögerung aktiviert ist.
3 **1** **SA** **2** **11**	**Feuerstörung**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn eine Feuerstörung in dem/den gewählten Bereichen aufgetreten ist.
3 **1** **SA** **2** **12**	**Tagsstörung**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn bei einer Tages Zone eine Störung in dem/den gewählten Bereichen aufgetreten ist.
3 **1** **SA** **2** **13**	**Störung Allgemein**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn eine Störung in dem/den gewählten Bereichen aufgetreten ist.
3 **1** **SA** **2** **14**	**Intern Aktiv**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn einer der gewählten Bereiche INTERN aktiviert wird.
3 **1** **SA** **2** **15**	**Sabotage**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn eine Sabotage in dem/den gewählten Bereichen aufgetreten ist.
3 **1** **SA** **2** **16**	**Deaktiv**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn einer der gewählten Bereiche deaktiviert wird.
3 **1** **SA** **2** **17**	**Sirene**
	Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die Sirene im gewählten Bereich ausgelöst wird.

3 1 SA 2 18 Sirene Intern Aus

Der Schaltausgang wird wie folgt aktiviert:

- Bei extern aktivierter Anlage wird der Schaltausgang aktiviert, sobald die Sirene im gewählten Bereich ausgelöst wird.
- Bei intern aktivierter Anlage wird der Schaltausgang nicht aktiviert, wenn die Sirene im gewählten Bereich ausgelöst wird.

HINWEIS:

Sollte ein Alarm in einer Zone ausgelöst werden, die mehr als einem Bereich zugeordnet wurde und sich einer der Bereiche im extern aktivierten Zustand befindet (während sich der andere im intern aktivierten Zustand befindet), dann wird der Schaltausgang bei Alarm aktiviert.

Bei intern Aktiv wird eine 24-Stunden Zone diesen Schaltausgang nicht aktivieren.

3 1 SA 2 19 Zone Ausblenden

Der Schaltausgang wird aktiviert, sobald eine Zone in dem/den gewählten Bereichen ausgeblendet wurde und der/die Bereiche intern oder extern aktiviert wird.

3 1 SA 2 20 Aut.akt.Alr.

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm während des automatischen Aktivierens der Anlage ausgelöst wurde.

3 1 SA 2 21 Zone Verloren Alarm

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn eine Funkzone verloren gegangen ist.

3 1 SA 3 Zone

Unter diesem Menüpunkt finden Sie Ereignisse für eine Zone.

3 1 SA 3 1 Zone

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die gewählte Zone ausgelöst wird. Der Zustand der Anlage ist dabei nicht entscheidend.

3 1 SA 3 2 Alarm

Der Schaltausgang wird aktiviert, sobald die gewählte Zone einen Alarm auslöst.

3 1 SA 3 3 Aktiv

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die gewählte Zone über das System aktiviert wird.

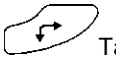
3 1 SA 3 4 Deaktiv

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn die Zone über das System deaktiviert wurde.

3 1 SA 4 Benutzerpin

Der Schaltausgang wird aktiviert, wenn ein gültiger Benutzerpin eingegeben wurde.

Die Aktivierung des Schaltausgangs wird vom Benutzer über das Funktionsmenü Aktivität/ Schaltausgang, Tastenfolge [2][1] durchgeführt.

Damit Sie den Ausgang über einen Pin aktivieren können, muss der Pin für die Aktivierung eines Schaltausgangs berechtigt sein. Benutzen Sie die und  Tasten, um von den 32 verfügbaren Benutzerpins den/die entsprechenden auszuwählen.

Benutzen Sie die Taste, um zwischen [J] JA oder [N] NEIN zu wechseln.

Der Superpin entspricht hier dem Grand Master PIN.

HINWEIS:

Der Schaltausgang wird mit der Eingabe eines Benutzerpins nur dann aktiviert, wenn die Schnell-Schaltausgang Einstellung in den Systemmakros mit **[N]** programmiert wurde. Sollte der Schnell-Schaltausgang aktiviert sein, dann ist kein Benutzerpin notwendig.

Ausgangsmodus

Für jeden Ausgang ist ein Ausgangsmodus zu bestimmen. Die Tabelle gibt eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangsmodi.

Ausgänge

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
1	**Impuls N/C**	05 Sekunden	01-90 Sekunden

Der Ausgang ist im nicht aktivierten Zustand **geschlossen**. Einmal aktiviert, bleibt er bis zum Ablauf der eingestellten Zeit geöffnet und setzt sich dann automatisch zurück.

1. Drücken Sie 1 und dann die #▲ Taste.
2. Geben Sie die gewünschte Impulsdauer, zwischen 1 und 90 Sekunden, ein.
3. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Aktivierung Ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
4. Drücken Sie die #▲ Taste und wählen Sie einen Namen für den Schaltausgang.

Quick Key	Menüpunkt
2	**Dauer N/C**

Der Ausgang ist im nicht aktivierten Zustand **geschlossen**. Einmal aktiviert, bleibt der Ausgang solange geöffnet bis er manuell zurückgesetzt wird.

1. Drücken Sie 2 und dann die #▲ Taste.
2. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Aktivierung Ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
3. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Deaktivierung ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
4. Drücken Sie die #▲ Taste und wählen Sie einen Namen für den Schaltausgang.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
3	**Impuls N/O**	05 Sekunden	01-90 Sekunden

Der Schaltausgang ist im nicht aktivierten Zustand **geöffnet**. Einmal aktiviert, bleibt er bis zum Ablauf der eingestellten Zeit geschlossen und setzt sich dann automatisch zurück.

1. Drücken Sie 3 und dann die #▲ Taste.
2. Geben Sie die gewünschte Impulsdauer, zwischen 1 und 90 Sekunden, ein.
3. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Aktivierung Ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
4. Drücken Sie die #▲ Taste und wählen Sie einen Namen für den Schaltausgang.

Quick Key	Menüpunkt
4	**Dauer N/O**

Der Schaltausgang ist im nicht aktivierten Zustand **geöffnet**. Einmal aktiviert, bleibt der Ausgang solange geschlossen und muss manuell zurückgesetzt werden.

1. Drücken Sie 4 und dann die #▲ Taste.
2. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Aktivierung Ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
3. Drücken Sie die #▲ Taste und geben Sie die Deaktivierung Ihrer Wahl (**ALLE** oder **BELIEBIG)** ein. Lesen Sie dazu die Anmerkung auf der folgenden Seite.
4. Drücken Sie die #▲ Taste und wählen Sie einen Namen für den Schaltausgang.

Aktivierung/ Deaktivierung

Wenn der Schaltausgang mehr als einem Bereich oder einer Zone folgt, können Sie zum Aktivieren und Deaktivieren des Schaltausgangs verschiedene Muster anwenden: **ALLE** oder **BELIEBIG.**

ALLE: In diesem Fall müssen ALLE für diesen Schaltausgang programmierten Bereiche (oder Zonen) auslösen, damit der Ausgang aktiviert wird. Umgekehrt müssen alle Bereiche oder Zonen wieder im Ruhezustand sein, damit der Ausgang wieder deaktiviert wird. Letzteres gilt nur für die Ausgänge **Dauer N/O** und **Dauer N/C.** Die Ausgänge **Impuls N/O** und **Impuls N/C** setzen sich automatisch nach der von Ihnen eingestellten Zeit in den Ruhezustand zurück.

BELIEBIG: Hier reicht es aus, wenn EINER der für diesen Schaltausgang programmierten Bereich (oder Zonen) auslöst, damit der Ausgang aktiviert wird. Kehrt einer dieser Bereiche (oder eine dieser Zonen) wieder in den Ruhezustand zurück, wird auch der Ausgang wieder deaktiviert. Letzteres gilt nur für die Ausgänge **Dauer N/O** und **Dauer N/C.** Die Ausgänge **Impuls N/O** und **Impuls N/C** setzen sich automatisch nach der von Ihnen eingestellten Zeit in den Ruhezustand zurück.

Ausgangsname

Programmieren Sie einen Namen für den Ausgang, zum Beispiel Lichtsteuerung oder Blitzlicht, der die Funktion des Ausgangs beschreibt.

8.4.2 3 2 Ausgang A

Über den Menüpunkt **Ausgang A/B** legen Sie fest, welcher Ausgang über die Tastenfunktion **[4]/ [6]** der **ABUS Funkalarmanlage** aktiviert wird.

So gelangen Sie in das Menü Ausgang A:

1. Wählen Sie das Menü **Ausgang,** wie auf der Seite 8-49 beschrieben.
2. Im Menü Ausgang drücken Sie 2, um auf den Menüpunkt **Ausgang A** zuzugreifen.
3. Geben Sie die zweistellige Zahl des Schaltausgangs ein, den Sie als Ausgang A bestimmen möchten und drücken Sie die # Taste. Den Ausgang A können Sie über die Tastatur der Anlage direkt steuern.

8.4.3 3 3 Ausgang B

So gelangen Sie in das Menü Ausgang B:

1. Wählen Sie das Menü **Ausgang**, wie auf der Seite 8-49 beschrieben.
2. Im Menü Ausgang drücken Sie 3, um auf den Menüpunkt **Ausgang B** zuzugreifen.
3. Geben Sie die zweistellige Zahl des Schaltausgangs ein, den Sie als Ausgang B bestimmen möchten und drücken Sie die # Taste. Den Ausgang B können Sie über die Tastatur der Anlage direkt steuern.

8.5 4 PIN Code

Im Menüpunkt **PIN Code** können Sie Benutzer- und Programmierpins vergeben, Berechtigungen programmieren und Bereichen zuordnen.
Zusätzlich verfügt das **ABUS Funkalarmsystem** über folgende PINs.

- **Grand Master Pin:** Wird vom Systembesitzer benutzt. Dieser Pin hat über alle Berechtigungen und kann nur verändert, jedoch nicht gelöscht werden. Die Voreinstellung lautet: **[1][2][3][4]**.
- **Programmier Pin:** Dieser Pin wird zum Programmieren des Systems benötigt. Die Voreinstellung lautet: **[0][1][3][3]**.
- **Sub-Prog. Pin:** Dieser Pin kann ebenfalls zum Programmieren des Systems verwendet werden. Allerdings sind die Möglichkeiten eingeschränkter.

Gehen Sie beim Programmieren der Pins wie folgt vor (nähere Hinweise erhalten Sie auch im Benutzerhandbuch):

- Bestimmen Sie die Berechtigungsebene eines jeden Benutzercodes.
- Teilen Sie die Bereiche einem bestimmten Pin zu.
- Ändern Sie den Grand Master Pin, den Programmier Pin und den Sub.Prog. Pin.
- Optional können Sie zuvor die Sicherheitsstufe zu einem sechsstelligen Pin Code erweitern.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte, gemäß ihrer Reihenfolge im Menü PIN Code:

4 1 **Berechtigung**, Seite 8-55
4 2 **Bereich**, Seite 8-57
4 3 **Grand Master**, Seite 8-57
4 4 **Programmierer**, Seite 8-58
4 5 **Sub-Programmierer**, Seite 8-58
4 6 **Code Länge**, Seite 8-59

So gelangen Sie in das Menü Pin Code:

- Im Programmiermenü drücken Sie die 4 oder drücken Sie die ↵ und → Tasten, bis Sie den Menüpunkt **PIN Code** gefunden haben. Drücken Sie dann die #▲ Taste. Das erste Untermenü erscheint im Display:

  PIN Code:
  1)Berechtigung ↓

  Sie befinden sich jetzt im Menü PIN Code und können, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

8.5.1 4 1 Berechtigung

Voreinstellung: Benutzer
Im Menüpunkt **Berechtigung** können Sie jedem Benutzerpin die jeweilige Berechtigung zuweisen. Es gibt 7 Berechtigungsstufen, um die Bedürfnisse verschiedener Benutzer anzupassen.

So gelangen Sie in das Menü Berechtigung:

1. Wählen Sie das Menü **PIN Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü **PIN Code** drücken Sie die 1 um auf den Menüpunkt Berechtigung zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   Benutzer auswaeh:
   01)Benu 01 ↓

3. Drücken Sie die ↵ und → Tasten, um einen Benutzer zu wählen und benutzen Sie die #▲ Taste oder geben Sie die zweistellige Zahl des Benutzers (von 01 bis 31) ein .
4. Benutzen Sie die 🔒 Taste, um zwischen den Berechtigungen hin und her zu wechseln.

5. Drücken Sie die Taste, um zu bestätigen und fahren Sie mit dem nächsten PIN Code fort.
6. Drücken Sie die Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

Berechtigungen

Der Menüpunkt Berechtigung enthält Einstellungen für folgende Berechtigungen:

Grand Master: Es gibt nur einen Grand Master im System. Der **Grand Master** kann alle verfügbaren Benutzerfunktionen durchführen. Der Grand Master Code ist festgelegt als PIN Code Benutzer 00.

HINWEIS:

Im Menüpunkt Systemmakros kann festgelegt werden, dass der Grand Master die Möglichkeit hat die Berechtigungen, sowie zugelassene Bereiche für Benutzer zu ändern. Schlagen Sie bitte hierzu unter Grand Master Berechtigung/ Bereich (Tastenfolge **[1] [2] [27]**) nach.

Manager: Es gibt nur einen Manager im System. Der **Manager** ist festgelegt als PIN Code Benutzer 01. Der Manager kann alle Benutzercodes, ausgenommen den des Grand Masters, ändern. Der Manager hat Zugriff zu allen unten angeführten Funktionen, mit den folgenden Einschränkungen:

- Änderung des Grand Master Codes
- Durchführung des Gehtests

Master: Es gibt keine Begrenzung bezüglich der Anzahl der **Master** (solange sie nicht die Anzahl der im System verbleibenden PIN Codes überschreitet). Der Master hat Zugriff auf alle Manager Privilegien, mit den folgenden Einschränkungen:

- Er ist eingeschränkt Benutzer Pin Code zuzuteilen und zu ändern, und zwar derjenigen mit
- Berechtigung eines Masters oder darunter (Benutzer, Nur Aktiv, Putzpersonal)
- Er hat eingeschränkten Zugriff auf festgelegte Bereiche

Benutzer: Es gibt keine Begrenzung bezüglich der Anzahl von **Benutzer** PIN Codes (solange sie nicht die Anzahl der im System verbleibenden PIN Codes überschreitet). Der Benutzer hat Zugriff auf:

- Aktivierung und Deaktivierung
- Zonen ausblenden
- Zugriff auf festgelegte Bereiche
- Einsicht in den Zustand des Systems, der Störungen und des Alarmspeichers
- Aktivierung festgelegter Schaltausgänge
- Änderung des eigenen Benutzerpins
- Durchführung ausgewählter Systemtests, keine Gehtests

Aktivieren: Es gibt keine Begrenzung bezüglich der Anzahl von **Aktivieren** PIN Codes (solange sie nicht die Anzahl der im System verbleibenden Codes überschreitet). Die Benutzer mit Aktivieren PIN Codes haben nur die Berechtigung einen oder mehrere Bereiche zu aktivieren.

Putzleute: Ein PIN Code mit der Berechtigung **Putzleute** ist ein temporärer Benutzerpin, der sofort vom System gelöscht wird, sobald er für eine Aktivierung benutzt wurde. Benutzerpins mit dieser Berechtigung werden wie folgt eingesetzt:

- Für eine einmalige Aktivierung in einem oder mehreren Bereichen
- Der Benutzerpin kann beim ersten Mal benutzt werden, um das System zu deaktivieren und daraufhin zu aktivieren.

Benu/Ausb: Ein PIN Code mit der Berechtigung **Benu/Ausb** hat Zugriff auf alle Benutzer Berechtigungen, ausgenommen das Ausblenden von Zonen.

SA Kontrolle: Ein PIN Code mit der Berechtigung **SA Kontrolle** wird verwendet, um einen Schaltausgang manuell zu aktivieren oder deaktivieren.

8.5.2 [4] [2] Bereich

Voreinstellung: Bereich 1
Im Menüpunkt **Bereich** ordnen Sie den Benutzerpins verschiedene Bereiche zu, für die sie berechtigt sind. Der Grand Master ist in allen Bereichen berechtigt.

So gelangen Sie in das Menü Bereich:

1. Wählen Sie das Menü **PIN Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü **PIN Code** drücken Sie die [2], um auf den Menüpunkt Bereich zuzugreifen.
3. Geben Sie die entsprechende Benutzernummer zweistellig ein und drücken Sie die #▲ Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

4. Benutzen Sie die ◄ und ► Tasten, um den Cursor unter der Ziffer zu platzieren, die den Bereich angibt, dem Sie den Code zuteilen wollen.
5. Ändern Sie die Berechtigung des Benutzers für den jeweiligen Bereich mit den Tasten **1** bis **3**.
   Ein für den Benutzer berechtigter Bereich wird mit einem „J" unterhalb der Nummer des Bereichs (1 bis 3) angezeigt.

   HINWEIS:
   Ein Standardsystem verwendet ausschließlich den Bereich 1.

6. Drücken Sie die #▲ Taste, um einen anderen Benutzerpin zu programmieren.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6, bis alle Benutzerpins, die im System angelegt wurden, der jeweils passende Bereichen / die jeweils passenden Bereiche zugeteilt wurden.
8. Um den Menüpunkt zu verlassen, drücken Sie die * Taste.

8.5.3 [4] [3] Grand Master

Voreinstellung: 1234
Im Menüpunkt **Grand Master** können Sie den Grand Master Pin ändern.

HINWEIS:
Der Grand Master Pin kann auch im Benutzer Menü geändert werden (nur vom Grand Master).

Der Grand Master hat die meisten Rechte. Schlagen Sie bitte unter Berechtigung auf der Seite 8-56 nach, um nähere Information über die Rechte und Möglchkeiten anderer Nutzer zu erhalten.

So gelangen Sie in das Menü Grand Master Menü:

1. Wählen Sie das Menü **PIN Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü **PIN Code** drücken Sie die [3], um auf den Menüpunkt **Grand Master** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Geben Sie den neuen Grand Master Pin mit Hilfe der Tastatur der Anlage ein und drücken Sie dann die #▲ Taste
4. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

HINWEIS:
Der Grand Master, der Programmierer und der Sub- Programmierer können Pin Codes anderer Berechtigungen eingeben und ändern.

8.5.4 [4] [4] Programmierer

Voreinstellung: **0133**
Mit dem Programmier Pin haben Sie Zugriff auf das Programmiermenü und damit die Befugnis, alle System Parameter zu verändern. Der vom Werk eingestellte Programmier Pin lautet: **[0][1][3][3]**
Die Firma ABUS empfiehlt, den vom Werk voreingestellten Pin unbedingt zu ändern.

So gelangen Sie in das Menü Programmierer:

1. Wählen Sie das Menü **PIN Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü **PIN Code** drücken Sie die [4], um auf den Menüpunkt **Programmierer** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Programmierer:
   PIN: 0133
   ```

3. Geben Sie den neuen Programmier Pin mit Hilfe der Tastatur der Anlage ein und drücken Sie die #↑ Taste.
4. Bestätigen Sie den neuen Pin, indem Sie denselben Pin noch einmal eingeben und erneut die Taste #↑ drücken.
5. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.5.5 [4] [5] Sub-Programmierer

Voreinstellung: 0233
Mit dem Sub-Programmier Pin haben Sie einen eingeschränkten Zugriff auf ausgewählte Punkte im Programmiermenü. Der vom Werk eingestellte Sub- Programmier Pin lautet: **[0][2][3][3]**
Die Firma ABUS empfiehlt, den vom Werk voreingestellten Pin unbedingt zu ändern.

Die Einschränkungen für den Sub-Programmierer lauten wie folgt (die LCD Anzeige zeigt für jeden einschränkten Menüpunkt "Deaktiviert" an):

- Menü System: Keine Änderung des Menüpunkts Aktivieren/ Deaktivieren.
- Menü Pin Code: Keine Änderung des Programmier Pins.
- Menü Wählgerät: Nur Änderung der FM Wahlwiederholung.

So gelangen Sie in das Menü Sub-Programmierer:

1. Wählen Sie das Menü **Pin Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü **Pin Code** drücken Sie die [5], um auf den Menüpunkt **Sub-Programmierer** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Sub-Prog.:
   PIN: 0233
   ```

3. Geben Sie den neuen Sub-Programmier Pin mit Hilfe der Tastatur der Anlage ein und drücken Sie die #↑ Taste.
4. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

Verwendung des Sub-Programmierer Pins

Dieser Punkt beschreibt, auf welche Weise der Sub-Programmierer Zugriff auf das Programmiermenü erhält.

Die Benutzung des Sub-Programmierer Pins:

1. Von der Benutzermenüebene aus drücken Sie die Tasten * **[9] [2]**.
2. Geben Sie den Sub-Programmier Pin ein und drücken Sie die #↑ Taste. Der Sub-Programmierer hat jetzt eingeschränkten Zugriff auf das Programmiermenü.

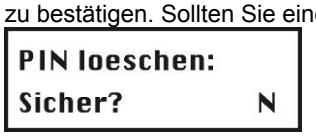
8.5.6 [4] [6] Pin Länge

Voreinstellung: vierstellig
Der Menüpunkt **Pin Länge** ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der verwendeten Ziffern (4 oder 6) für den **Grand Master**, den **Manager** und den **Master** zu ändern. Alle anderen Pin Codes (Benutzer, Aktivieren und Putzleute) benutzen einstellige bis sechsstellige Pin Codes.

So gelangen Sie in das Menü Pin Länge:

1. Wählen Sie das Menü **Pin Code**, wie auf der Seite 8-54 beschrieben.
2. Im Menü Pin Code drücken Sie die [6], um auf den Menüpunkt **Pin Code** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Scrollen Sie mit Hilfe der und Tasten und drücken Sie die Taste um Ihre Auswahl zu bestätigen. Sollten Sie eine Änderung in der Pin Länge vornehmen, erscheint die folgende Anzeige:



4. Benutzen Sie die Taste, um die Werkeinstellung **[N]** auf **[J]** zu ändern und drücken Sie die Taste

HINWEIS:

Wenn Sie die **Pin Länge** ändern, werden alle Benutzerpins gelöscht und müssen dann neu programmiert oder heruntergeladen werden.

Im Falle einer sechsstelligen Pin Länge werden vom Werk eingestellte vierstellige Codes, wie zum Beispiel **1-2-3-4** (Grand Master), **0-1-3-3** (Programmierer), und **0-2-3-3** (Sub-Programmierer) dementsprechend zu **1-2-3-4-0-0**, **0-1-3-3-0-0**, und **0-2-3-3-0-0** geändert.

Wenn Sie die **Pin Länge** zu einer vierstelligen Ziffer zurück ändern, werden die vierstelligen, vom Werk eingestellten, Systempins wieder hergestellt.

8.6 5 Wählgerät

Das Menü **Wählgerät** ermöglicht Ihnen, Alarme als Sprachtext per Telefon zu übertragen. In diesem Menü nehmen Sie auch die notwendigen Einstellungen vor, um die Anlage per Modem zu programmieren. Einige Menüpunkte in diesem Menü sind nicht zu programmieren, da sie in dieser Version nicht aktiviert sind. Sie können auf folgende Untermenüs zugreifen:

5 4 **Rufnummer U/D,** Seite 67

5 5 **UD Zugang und ID**, Seite 8-60

5 6 **Kontr. Waehlg.**, Seite 8-61

5 7 **Parameter**, Seite 8-63

5 9 **Follow Me**, Seite8-65

So gelangen Sie in das Menü Wählgerät:

- Im Programmiermenü drücken Sie die 5 oder Sie drücken die und Tasten, bis Sie den Menüpunkt **Wählgerät** gefunden haben. Drücken Sie dann die Taste. Das erste Untermenü erscheint im Display:

  Waehlgeraet:
  1) Nicht aktiv ↓

  Sie befinden sich jetzt im Menü Wählgerät und können, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

8.6.1 5 4 Rufnummer U/D

Im Menüpunkt Rufnummer U/D haben Sie die Möglichkeit, eine Telefonnummer im System zu programmieren, die für die Fernwartung der Anlage per PC angerufen wird.

So gelangen Sie in das Menü Rufnummer U/D:

1. Wählen Sie das Menü **Wählgerät**, wie auf der Seite 8-60 beschrieben.
2. Im Menü **Wählgerät** drücken Sie die 4 und geben anschließend die Telefonnummer für die Fernwartung mit bis zu 32 Ziffern, einschließlich Vorwahlnummern und Wahlvorgaben ein.
3. Drücken Sie die Taste.
   Sofern Sie die Anlage nicht per Modemverbindung Fernwarten oder programmieren wollen, ist hier keine Eingabe erforderlich.

8.6.2 5 5 U/D Zugang und ID

Im Menüpunkt U/D Zugang und ID haben Sie die Möglichkeit, einen Zugangspin und eine Benutzer ID für die Fernwartung der **ABUS Funkalarmanlage** zu programmieren.

So gelangen Sie in das Menü U/D Zugang und ID:

1. Wählen Sie das Menü **Wählgerät**, wie auf der Seite 8-60 beschrieben.
2. Im Menü Wählgerät drücken Sie die 5, um auf den Menüpunkt **U/D Zugang und ID** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   U/D Zugang & ID:
   1)Zugangscode ↓
3. Wählen und konfigurieren Sie die Einstellungen im Menü U/D Zugang und ID, wie folgt:

U/D Zugang und ID

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
5 5 1	**Zugangscode**	5678

Der Menüpunkt ermöglicht Ihnen, einen Zugangscode für die Fernprogrammierung zu definieren. Der vierstellige Zugangscode in der Anlage und der Software müssen übereinstimmen.

1. Geben Sie einen vierstelligen Zugangscode ein. Dieser Code wird im **ABUS Funkalarmsystem** gespeichert.
2. Den gleichen Code müssen Sie in der Up/Downloadsoftware für den Zugang zu dieser Anlage eingeben.
3. Drücken Sie die 1 und geben Sie den vierstelligen Code ein.
4. Drücken Sie die #↑ Taste, um zu bestätigen.

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
5 5 2	**ID**	0001

Der Menüpunkt ermöglicht Ihnen, zu dem entsprechenden Zugangscode auch eine Benutzer ID einzugeben. Die vierstellige ID in der Anlage und der Software müssen übereinstimmen.

1. Geben Sie einen vierstelligen Zugangscode ein. Dieser Code wird im **ABUS Funkalarmsystem** gespeichert.
2. Den gleichen Code müssen Sie in der Up/Downloadsoftware für den Zugang zu dieser Anlage eingeben.
3. Drücken Sie die 2 und geben Sie den vierstelligen Code ein.
4. Drücken Sie die #↑ Taste um zu bestätigen

8.6.3 5 6 Kontrolle Wählgerät

Im Menüpunkt **Kontrolle Wählgerät s**tellen Sie ein, wie die telefonische Alarmübertragung gesteuert wird.

So gelangen Sie in das Menü Kontrollen:

1. Wählen Sie das Menü **Wählgerät**, wie auf Seite 8-60 beschrieben.
2. Im Menü **Wählgerät** drücken Sie die 6 um auf den Menüpunkt Kontrolle zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

HINWEIS:
Die Menüs dieser Option verlangen die Eingabe **[J] JA** oder **[N] NEIN**.

3. Programmieren Sie die Einstellungen im Menü Kontrolle wie unten beschrieben:
   - Wählen Sie die Menüpunkte über die Quick Keys oder drücken Sie die Tasten ↵ und ↱.
   - Drücken Sie die Taste, um zwischen **[J] JA** und **[N] NEIN** zu scrollen.
   - Drücken Sie die #↑ Taste, um die Einstellung zu speichern.

Kontrolle

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
5 6 02	**FM Aktivieren**	NEIN
	JA: Ermöglicht FM (= Follow Me) Übertragung. (Schlagen Sie hierzu auch unter Weiterleitung, Seite 8-65 nach). Dieser Punkt muss aktiviert sein, wenn Sie Alarme in Form von Sprachtexten per Telefon übertragen wollen. Dieser Punkt muss deaktiviert sein, wenn kein Telefonanschluss an die Anlage angeschlossen wurde, da sonst ein Telefonfehler gemeldet wird. Dieser Punkt muss zudem aktiviert sein, um sich in die Anlage einzuwählen. Auch der Punkt U/D Aktivieren muss dazu aktiviert sein. **NEIN:** Es ist keine FM Übertragung möglich.	
5 6 03	**U/D Aktivieren**	NEIN
	JA: Ermöglicht die Ferneinwahl in die ABUS Funkalarmanlage per Telefon oder mittels Up/Downloadsoftware via Modem. Dieser Punkt muss aktiviert sein, wenn Sie die Anlage über Telefon oder mittels Modem und Software Fernwarten möchten. Dieser Punkt muss deaktiviert sein, wenn kein Telefonanschluss an die Anlage angeschlossen wurde, da sonst ein Telefonfehler gemeldet wird. **NEIN:** Es ist keine Ferneinwahl möglich.	
5 6 05	**Wählton**	JA
	JA: Das **ABUS Funkalarmsystem** prüft vor dem Wählen, ob ein Wählton vorhanden ist und wählt erst, wenn dieser erkannt wurde. Wenn Sie das System an einer Nebenstelle angeschlossen haben, ist dieser Punkt auf „Nein“ einzustellen. **NEIN:** Das **ABUS Funkalarmsystem** wählt ohne auf einen Wählton zu warten.	
5 6 07	**Freigabe Benutzer für U/D**	JA
	JA: Damit eine Up/Download Programmierung durchgeführt werden kann, muss der Benutzer dies jedes mal an der Anlage bestätigen. **NEIN:** Upload/Download Programmierung ist ohne vorherige Bestätigung durch den Benutzer möglich.	
5 6 08	**Rückruf U/D**	JA
	JA: Das **ABUS Funkalarmsystem** ruft zum Verbindungsaufbau die zuvor programmierte U/D Rückrufnummer an. Diese Einstellung bedeutet eine erhöhte Sicherheit. **NEIN:** Ein Rückruf wird nicht durchgeführt.	
5 6 09	**Auto Download**	NEIN
	JA: Das **ABUS Funkalarmsystem** ruft zu einer zuvor programmierten Zeit die U/D Rückrufnummer für einen automatischen Download an. **HINWEIS:** Damit die Auto Download Einstellung funktioniert: Der U/D Rechner muss eingeschaltet sein, mit einer Telefonleitung verbunden sein und über eine Upload/Download Software verfügen. -UND- Der Anruf muss freigegeben sein. **NEIN:** Der Auto Download Modus ist deaktiviert.	

Kontrolle

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
5 6 10	**Anrufbeantworter Umleitung**	JA

JA: Die Anrufbeantworter Umleitung ist aktiviert:

- Die Upload/Download Software ruft die **ABUS Alarmanlage** an.
- Die Software hängt nach einem Rufton durch den U/D Benutzer ein.
- Innerhalb einer Minute ruft die Software erneut an.
- Das **ABUS Funkalarmsystem** ist so programmiert, dass es diesen zweiten Anruf unmittelbar beantwortet und den Anruf nicht weiterleitet. Die Funktion der Anzahl der Rufe für U/D ist deaktiviert.

HINWEIS:

Diese Eigenschaft wird benutzt, um eine Störung durch einen nachgeschalteten Anrufbeantworter oder ein Faxgerät mit ferngesteuertem Upload/Download Betrieb zu verhindern.

NEIN: Das **ABUS Funkalarmsystem** nimmt den Anruf nach der eingestellten Anzahl der U/D Rufe an.

8.6.4 5 7 Wahlparameter

Im Menüpunkt Parameter haben Sie weitere Möglichkeiten, die telefonische Alarmübertragung Ihres **ABUS Funkalarmsystems** einzustellen.

So gelangen Sie in das Menü Wahlparameter:

1. Wählen Sie das Menü **Wählgerät**, wie auf der Seite 8-60 beschrieben.
2. Im Menü **Wählgerät** drücken Sie die 7, um auf den Menüpunkt Parameter zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Programmieren Sie die Menüpunkte im Menü Parameter wie in der unten angeführten Tabelle, wie folgt:
   - Wählen Sie die einzelnen Menüpunkte über die Tastatur der Anlage oder drücken Sie die Tasten und , um zum entsprechenden Menüpunkt zu gelangen.
   - Ändern Sie die Einstellung entsprechend ab und/oder bestätigen Sie den bereits eingegebenen Wert indem Sie die Taste drücken.
   - Drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

Wählgerät: Parameter

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
5 7 2	**FM Wahlwiederholung**	03	01 to 15
	Bestimmt die Anzahl der Anrufversuche des Alarmsystems bei einem Alarm.		
5 7 3	**Anzahl Rufzeichen für U/D**	12	01 to 15
	Bestimmt die Anzahl der Ruftöne, bevor das **ABUS Alarmsystem** den Anruf entgegennimmt.		
	HINWEIS: Diese Funktion ist deaktiviert, wenn der Punkt der **Anrufbeantworter Umleitung** aktiviert ist (siehe Seite 8-63).		
5 7 4	**Wahlpause**	6 Sekunden	6 oder 9 Sekunden
	Bestimmt die Zeitdauer, die das **ABUS Funkalarmsystem** auf ein Freizeichen wartet, sofern eine Wählton programmiert wurde. (Schlagen Sie hierzu bitte auch auf Seite 8-62 nach).		

Wählgerät: Parameter

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
5 7 4 1	**Warten 6 Sekunden**		
	Drücken Sie die 1 und dann die #▲ Taste.		
5 7 4 2	**Warten 9 Sekunden**		
	Drücken Sie die 2 und dann die #▲ Taste.		
5 7 5	**Zeit Wahlwiederholung**	30 Sekunden	30 oder 60 Sekunden
	Die Anzahl der Sekunden, die zwischen jeder Wiederwahl einer gleichen Rufnummer verstreicht.		
5 7 5 1	**Warten 30 Sekunden**		
	Drücken Sie die 1 und dann die #▲ Taste.		
5 7 5 2	**Warten 60 Sekunden**		
	Drücken Sie die 2 und dann die #▲ Taste.		
5 7 6	**Wahlart**	MFV	MFV (Touch Tone ®), Impuls 20 BPS und Impuls 10 BPS
	Stellen Sie die Wählmethode auf MFV (Mehrfrequenzwahl). Nur bei wenigen, älteren Telefonanlagen ist noch eine Impulswahl notwendig.		
5 7 6 1	**MFV (Touch Tone ®)**		
	Wählen Sie die 1 und dann die #▲ Taste, um die DTMF Wählmethode zu aktivieren.		
5 7 6 2	**Impulse @ 20 BPS (Impulse/Sekunde)**		
	Wählen Sie die 2 und dann die #▲ Taste, um die Impuls 20 BPS Wählmethode zu aktivieren.		
5 7 6 3	**Impulse @ 10 BPS (Impulse/ Sekunde)**		
	Wählen Sie die 3 und dann die #▲ Taste, um die Impulse 10 BPS Wählmethode zu aktivieren.		
5 7 7	**Impulszyklus**	61/39%	67/33% und 61/39%
	Nur für das Impulswahlverfahren sind zusätzliche Einstellungen notwendig.		
5 7 7 1	**67/33%**		
	Wählen Sie die 1 und dann die #▲ Taste für europäische Telefonsysteme.		
5 7 7 2	**61/39%**		
	Wählen Sie die 2 und dann die #▲ Taste für amerikanische Telefonsysteme.		

Wählgerät: Parameter

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
5 7 8	**Alarm Limit (Alarm Abbruch)**	00	00 to 15

Der Menüpunkt Alarm Limit (Alarm Abbruch) wurde geschaffen, um ein mehrfaches Auslösen einer Zone innerhalb der aktivierten Zeit zu verhindern. Bei der Einstellung 01: Eine einmal ausgelöste Zone wird nicht erneut übertragen, wenn dies bereits geschehen ist. Wird das Limit erhöht, erfolgt die Übertragung so oft, wie von Ihnen eingestellt.

HINWEIS:

Geben Sie 00 ein, um den Alarm Abbruch zu deaktivieren. Bei jedem Auslösen der Zone wird der Alarm nun erneut übertragen.

5 7 9	**Periodischer Test**		

Der Menüpunkt für den periodischen Test ermöglicht Ihnen eine Zeit zu bestimmen, in der das **ABUS Funkalarmsystem** die UD Rufnummern anruft, um die Telefonverbindung zu überprüfen. Diese Funktion ist nur möglich, wenn auf der Empfangsseite ein PC mit aktivierter Software empfangsbereit ist.

5 7 9 2	**UD Test**	STD:00 MIN:00	00-24 Stunden 00-59 Minuten

In diesem Menüpunkt geben Sie ein: Die Zeit für den periodischen Testanruf (im 24-Stunden Format) und die Intervallhäufigkeit.

So programmieren Sie die Testzeit und die Intervalle für periodische Übertragungen:

1. Drücken Sie die 2. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

2. Geben Sie die Uhrzeit im 24-Stunden Format für ein.
3. Benutzen Sie die unten angegebene Tabelle, um die Intervallhäufigkeit (D) zu bestimmen. Der erste Testanruf beginnt bereits am Tag der Programmierung.

D	Bedeutung
0	Nie
H	Stündlich
M	Monatlich
1	Täglich
2	Jeden zweiten Tag
3	Jeden dritten Tag
4	Jeden vierten Tag
5	Jeden fünften Tag
6	Jeden sechsten Tag
7	Jeden siebten Tag

4. Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

5 7 0	**Weitere**		

In diesem Menüpunkt stellen Sie ein, wann per Telefon die Alarm Klarmeldung übertragen wird. Es gibt drei Möglichkeiten:

1 nach Sirenenlaufzeit , 2 nach Rücksetzung der Zone, 3 bei Deaktivierung

8.6.5 5 9 Follow Me (FM) (= Weiterleitung)

Dieser Menüpunkt dient der Einstellung für die Weiterleitung eines Alarms als Sprachtext an ein Telefon oder einen Wachdienst. Bei Alarm ruft das **ABUS Funkalarmsystem** die zuvor programmierten FM Rufnummern an und überträgt ereignisabhängig die Alarmnachricht.
Es gibt zwei Varianten für die FM Weiterleitung:

- **Normaler Anruf:** Das **ABUS Funkalarmsystem** überträgt ereignisabhängig die Alarmnachricht als Sprachtext an zuvor programmierte Rufnummern. (Schlagen Sie hierzu bitte auch unter *Benutzerfunktionen* im *Benutzer Handbuch* nach).
- **Anruf an Pager:** Das **ABUS Funkalarmsystem** kann einen Alarm auch an einen Pager übertragen. Hier wird der Alarm mit alphanumerischen Zeichen übertragen. (Schlagen Sie hierzu bitte auch unter **Pager** im Menü System Makros nach).

In diesem Menüpunkt legen Sie fest, bei welchen Ereignissen ein Anruf durchgeführt wird.

HINWEIS:

Die FM (= Follow Me) Funktion muss aktiviert sein, damit ein Anruf durchgeführt wird. (Schlagen Sie nach unter FM aktiviert, Seite 8-62).

Die Alarmrufnummern programmieren Sie im Benutzermenü. (Schlagen Sie unter *Benutzer Funktionen* im *Benutzer Handbuch* nach).

So gelangen Sie in das Menü FM:

1. Wählen Sie das Menü **Wählgerät**, wie auf Seite der 8-60 beschrieben.
2. Im Menü **Wählgerät** drücken Sie die 9, um auf den Menüpunkt **FM** zuzugreifen.
3. Wählen Sie mit den Tasten und die FM Rufnummer und drücken Sie zur Bestätigung die die Taste.

Follow-Me

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung
5 9 1	**Ereignisse**	

Hier bestimmen Sie, welches Ereignis einen Anruf auslöst.

1. Wählen Sie mit den Tasten und das entsprechende Ereignis aus und entscheiden Sie mit Hilfe der Taste, ob dieses Ereignis per Telefon übertragen werden soll **[J] JA** oder nicht **[N] NEIN**.

[01]	Einbruch	J
[02]	Feuer	J
[03]	Notruf	J
[04]	Überfall	J
[05]	Sabotage	N
[06]	Ferngesteuerte Programmierung	N
[07]	Netz Ausfall	N
[08]	Bedrohung	J
[09]	Aktiviert	N
[10]	Deaktiviert	N
[11]	Ausblenden	N
[12]	Funk verloren (Supervisionsausfall)	N
[13]	Funk gefunden	N
[14]	Sirenenstörung	N
[15]	Falscher Pin (Bei dreimaliger Falscheingabe des Benutzerpins)	N

Quick Key	Menüpunkt		Voreinstellung
	[16]	Batterie Störung	N
	[17]	Funküberlagerung	N
	[18]	BUS Störung	N

2. Nachdem Sie alle gewünschten Alarmereignisse bestimmt haben, drücken Sie die Taste, um Ihre Einstellungen zu speichern. Verlassen Sie den Menüpunkt zuvor mit der Taste, werden vorgenommene Änderungen nicht gespeichert.

5 9 2 **Ereignisse Rückstellung**

Hier bestimmen Sie, ob ein erneuter Anruf erfolgt, wenn das Ereignis (aus Punkt 5.9.1) zurückgestellt wurde.

3. Wählen Sie mit den Tasten und das entsprechende Ereignis und entscheiden Sie mit Hilfe der Taste, ob dieses Ereignis per Telefon übertragen werden soll **[J] JA** oder nicht **[N] NEIN**.

[01]	Einbruch	J
[02]	Sabotage	N
[03]	Netz Aus	N
[04]	Funk verloren	N
[05]	Funk gefunden	N
[06]	Sirenenstörung	N
[07]	Notstrombatterie ok	N
[08]	Funküberlagerung ok	N
[09]	Bus Störung	N

4. Nachdem Sie alle gewünschten Ereignisse bestimmt haben, drücken Sie die Taste, um Ihre Einstellungen zu speichern. Verlassen Sie den Menüpunkt zuvor mit der Taste, werden vorgenommene Änderungen nicht gespeichert.

8.7 [7] Fernbedienung

Im Menüpunkt **Fernbedienung** erfahren Sie, wie Sie bis zu acht 4-Tasten Fernbedienungen mit rolling code in die **ABUS Funkalarmanlage** einlernen.
Mit der Funkfernbedienung können Sie die Anlage aktivieren und deaktivieren, einen Überfallnotruf auslösen und eine Schaltausgang ansteuern.
Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte gemäß ihrer Reihenfolge im Menü Fernbedienung:

[7] [1] **Zuordnung**, Seite 8-68
[7] [2] **Belegung**, Seite 8-69
[7] [3] **Übertragungstest**, Seite 8-70

So gelangen Sie in das Menü Fernbedienung:

- Im Programmiermenü drücken Sie die [7] oder Sie drücken die und Tasten, bis Sie den Menüpunkt **Fernbedienung** erreicht haben. Drücken Sie dann die Taste . Die folgende Anzeige erscheint im Display:

  ```
  Fernbedienungen:
  1)Zuordnung      ↓
  ```

  Sie befinden sich jetzt im Menü Fernbedienungen und können, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen.

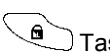
8.7.1 [7] [1] Zuordnung

In diesem Menüpunkt lernen Sie die 4-Tasten Fernbedienungen ein.

So gelangen Sie in das Menü Zuordnung:

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Fernbedienung**.
2. Im Menü **Fernbedienung** drücken Sie die [1], um auf den Menüpunkt **Zuordnung** zu gelangen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   FB Zuordnung:
   Auswahl=1  (1-8)
   ```

3. Wählen Sie mit Hilfe der Tastatur der Alarmanlage die Nummer der Fernbedienung, die sie einlernen wollen und drücken Sie die Taste.
4. So lernen Sie die Fernbedienung ein:
   - Drücken Sie die [1], um zur nächsten Fernbedienung zu gelangen.
   - Drücken Sie die [2], um eine neue Fernbedienung einzulernen, oder eine bereits eingelernte Fernbedienung zu überschreiben. Senden Sie ein Einlernsignal (innerhalb 255 Sekunden) von der Funkfernbedienung, indem Sie die (Aktivieren) Taste auf der Funkfernbedienung mindestens 2 Sekunden gedrückt halten. Nach jedem Drücken wird die LED der Funkfernbedienung zur Kontrolle aufleuchten. Wenn die **ABUS Funkalarmanlage** die Funkfernbedienung erfolgreich eingelernt hat, ertönt ein kurzer Piepton als Bestätigung.
   - Drücken Sie die [3], um die gewählte Funkfernbedienung zu löschen. Wählen Sie mit der  Taste entweder **[J]** oder **[N]**, um Ihre Auswahl zu treffen und drücken Sie dann die Taste, um diese zu bestätigen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um weitere Fernbedienungen einzulernen.

8.7.2 7 2 Belegung

Im Menüpunkt **Belegung** programmieren Sie die Funktion und die Tasten der Funkfernbedienung. Die vier Tasten der Fernbedienung können dabei individuellen Anforderungen angepasst werden.

So gelangen Sie in das Menü Belegung:

1. Wählen Sie das Menü **Fernbedienung**, wie auf der Seite 8-68 beschrieben.
2. Im Menü **Fernbedienung** drücken Sie die 2, um auf den Menüpunkt **Belegung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   FB Belegung:
   Auswahl=1  (1-8)
   ```

3. Wählen Sie die Fernbedienung, deren Funktion Sie neu programmieren wollen und drücken Sie die Taste.

Änderung der Belegung für Fernbedienungen

Jede Funkfernbedienung besteht aus 4 Tasten, wobei jede dieser Tasten für eine andere Funktion programmiert werden kann.

So ändern Sie die Einstellungen der Funkfernbedienung:

1. Ordnen Sie jeder Funkfernbedienung die Bereiche zu, die sie damit bedienen möchten. Der Buchstabe „**J**" unterhalb der Ziffer bedeutet, dass die Fernbedienung diesen Bereich bedienen kann. Um die Einstellung zu wechseln nutzen Sie die Tasten 1, 2 und 3.

   ```
   B=123        FB=01
     JJJ
   ```

2. Drücken Sie die Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   FB:1 Taste:1
   2)Extern
   ```

3. Für die Taste 1 ( ) der Funkfernbedienung, können Sie zwischen folgenden Funktionen wählen:
   - **Keine:** Die Taste ist nicht aktiviert (Voreinstellung).
   - **Extern:** Die Taste aktiviert extern alle zuvor gewählten Bereiche.
   - **Intern:** Die Taste aktiviert intern alle zuvor gewählten Bereiche.

   Um zwischen den Funktionen zu wählen, nutzen Sie die und Tasten. Um Ihre Wahl zu bestätigen, drücken Sie die Taste.
4. Bestimmen Sie nun, ob bei der Aktivierung zunächst die Ausgangsverzögerungszeit **(Verzögert J)** gestartet wird, oder ob Ihr System sofort **(Verzögert N)** aktiviert wird.
5. Drücken Sie die Taste. Das System wechselt automatisch auf die nächsten Taste, und die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   FB:1 Taste:2
   2)Deaktiv
   ```

6. Für die Taste 2 ( ), können Sie zwischen folgenden Funktionen wählen:
   - **Keine:** Die Taste ist nicht aktiviert (Voreinstellung).
   - **Deaktiv:** Die Taste wird benutzt, um Ihre gewählten Teilbereiche zu deaktivieren.
7. Nachdem Sie die gewünschte Funktion für die Taste gewählt haben, drücken Sie die Taste. Das System wechselt automatisch auf die nächsten Taste.

8. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
FB:1 Taste:3
2)Überfall
```

9. Für die Taste 3 (kleine Taste) können Sie zwischen folgenden Funktionen wählen:
   - **Keine**: Die Taste ist nicht aktiviert (Voreinstellung).
   - **Überfall**: Die Taste wird benutzt, um einen Überfallalarm auszulösen.
   - **Schaltausgang**: Die Taste wird benutzt, um einen Schaltausgang zu aktivieren.
   - Wenn Sie die Funktion Schaltausgang wählen und diese mit der #▲ Taste bestätigen, erscheint die folgende Anzeige im Display:

```
FB:1 Taste:3 SA:
01)Ausgang 01 ↓
```

   Wählen Sie mit Hilfe der ↵ und ↱ Tasten den entsprechenden Schaltausgang und bestätigen Sie ihre Auswahl mit der #▲ Taste.

10. Das System wechselt automatisch zur nächsten Taste, und die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
FB:1 Taste:4
1)Intern
```

11. Für die Taste 4 (große Taste) können Sie zwischen folgenden Funktionen wählen:
    - **Keine:** Die Taste ist nicht aktiviert (Voreinstellung).
    - **Aktiv:** Die Taste aktiviert alle zuvor gewählten Bereiche.
    - **Intern:** Die Taste aktiviert intern alle zuvor gewählten Bereiche.
    - **Schaltausgang:** Die Taste aktiviert einen Schaltausgang. Anschließend ist der Schaltausgang wie oben beschrieben zu programmieren.
12. Drücken Sie die #▲ Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.
13. Wiederholen Sie die Programmierschritte für alle weiteren Funkfernbedienungen.

8.7.3 7 3 Kommunikations Test

Im Menüpunkt **Kommunikations Test** ermitteln Sie die Signalstärke der Funkfernbedienung.

So gelangen Sie in das Menü Kommunikations Test:

1. Wählen Sie das Menü **Fernbedienung**, wie auf der Seite 8-68 beschrieben.
2. Im Menü **Fernbedienung** drücken Sie die 3, um auf den Menüpunkt **Komm. Test** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
FB Komm.Test
1)FB 1    :00 ↓
```

3. Wählen Sie mit Hilfe der ↵ und ↱ Tasten die Funkfernbedienung, die Sie testen möchten.
4. Drücken Sie eine Taste auf der Funkfernbedienung. Das Display zeigt Ihnen die empfangene Signalstärke an.

HINWEIS:

Für eine erfolgreiche Übertragung sollte die Stärke des Signals höher sein als das Grundrauschen des Empfängers. (Schlagen Sie hierzu bitte auch auf Seite 8-30 nach)

Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

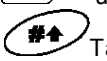
8.8 [8] Funkbedienteile

Im Menüpunkt Bedienteile können Sie dem **ABUS Funkalarmsystem** zwei Bedienteile zuordnen. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte, gemäß ihrer Reihenfolge im Menü Funkbedienteile:

[8] [1] **Zuordnung**, Seite 8-71

[8] [2] **Übertragungstest,** Seite 8-72

So gelangen Sie in das Menü Bedienteile:

- Im Programmiermenü drücken Sie die [8] oder drücken Sie die und Tasten, um zum entsprechenden Menüpunkt zu gelangen. Drücken Sie dann die  Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

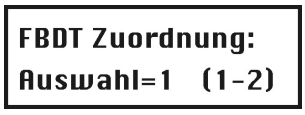
  Sie befinden sich jetzt im Menü der Bedienteile und können auf die Untermenüs, wie im folgenden Abschnitt beschrieben, zugreifen.

8.8.1 [8] [1] Zuordnung

In diesem Menüpunkt lernen Sie ein neues Funkbedienteil in Ihr System ein.

So gelangen Sie in das Menü Bedienteile Zuordnung:

1. Wählen Sie das Menü **Bedienteile**.
2. Im Menü **Bedienteile** drücken Sie die [1], um auf den Menüpunkt **Zuordnung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen Sie mit Hilfe der Tastatur der Alarmanlage die Nummer des Funkbedienteils, das Sie einlernen wollen und drücken Sie die Taste.
4. Folgende drei Menüpunkte stehen Ihnen zur Verfügung:
   - Drücken Sie die [1], um das nächste Funkbedienteil einzulernen.
   - Drücken Sie die [2], um ein Bedienteil einzulernen. Schicken Sie ein Einlernsignal von Ihrem Funkbedienteil, indem Sie die Aktivieren Taste auf dem Bedienteil zweimal drücken. Nach jedem Drücken ertönt am Bedienteil ein kurzer Piepton als Bestätigung und die Sende-LED leuchtet kurz.
     Sobald die ABUS Funkalarmanlage das Funkbedienteil erfolgreich eingelernt hat, bestätigt dies Ihre Funkalarmanlage mit einem kurzen Piepton.
   - Drücken Sie die [3], um Funkbedienteile zu löschen. Wählen Sie mit Hilfe der Taste entweder **[J]** oder **[N]** und drücken Sie die Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 – 4, um weitere Funkbedienteile einzulernen.

8.8.2 [8] [2] Kommunikations Test

Im Menüpunkt Übertragungstest prüfen Sie die Funkkommunikation zwischen Ihrem Funkbedienteil und Ihrer Anlage.

So gelangen Sie in das Menü Kommunikations Test:

1. Wählen Sie das Menü **Bedienteile**, wie oben beschrieben.
2. Im Menü **Bedienteil** drücken Sie die [2], um auf den Menüpunkt **Komm. Test** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen Sie mit Hilfe der und Tasten das Funkbedienteil, das Sie testen möchten.
4. Drücken Sie die Aktivieren Taste am Funkbedienteil. Das Display zeigt die empfangene Signalstärke an.

HINWEIS:

Für eine erfolgreiche Übertragung sollte die Stärke des Signals höher sein als das Grundrauschen des Empfängers. (Schlagen Sie hierzu bitte auch auf Seite 8-30 nach)

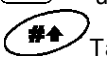
Drücken Sie die Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.9 [9] Sirene

Im Menüpunkt Sirene Können Sie dem **ABUS Funkalarmsystem** 3 Sirenen zuordnen. Sie können dabei zwischen Funkinnensirene und Funkaußensirene wählen. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüpunkte, gemäß ihrer Reihenfolge im Menü Sirene:

[9] [1] **Zuordnung**, Seite 8-73
[9] [2] **Parameter**, Seite 8-74
[9] [3] **Komm. Test**, Seite 8-75
[9] [4] **Kalibrierung**, Seite 8-75
[9] [5] **Sabo.Unterdr.**, Seite 8-76

So gelangen Sie in das Menü Sirene:

- Im Programmiermenü drücken Sie die [9] oder drücken Sie die und Tasten, um zum entsprechenden Menüpunkt zu gelangen. Drücken Sie dann die  Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

Sie befinden sich jetzt im Menü Sirene und können auf die Untermenüs, wie im folgenden Abschnitt beschrieben, zugreifen.

8.9.1 [9] [1] Zuordnung

In diesem Menüpunkt lernen Sie eine neue Sirene in Ihr System ein.

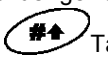
So gelangen Sie in das Menü Zuordnung:

1. Wählen Sie das Menü **Sirene**.
2. Im Menü **Sirene** drücken Sie die [1], um auf den Menüpunkt **Zuordnung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Ext. Sirene:
   ID=1  TYP=KEIN
   ```

3. Wählen Sie mit Hilfe der Taste aus, welche Art der Sirene einlernen wollen. Zur Auswahl stehen zwei Typen:
   - **INFS**: Interne Funksirene
   - **EXFS**: Externe Funksirene
4. Wählen Sie den entsprechenden Sirenentyp und drücken Sie die Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Sirene=1
   Signal?          J
   ```

5. Wählen Sie mit Hilfe der Taste, ob die folgenden Einstellungen bei der gewählten Sirene aktiviert sind oder nicht. Bestätigen Sie nach jeder Auswahl Ihre Einstellung mit der  Taste.
   - **Signal**: Ist die Einstellung auf **J** eingestellt, wird die Sirene im Alarmfall aktiviert.
   - **Quittiersignal**: Ist die Einstellung auf **J** eingestellt, wird die Sirene ein Quittungssignal bei erfolgreichen Aktivieren und Deaktivieren abgeben.
   - **Quittierblitz (nur bei Außensirene)**: Ist die Einstellung auf **J** eingestellt, wird die Sirene bei erfolgreichem Aktivieren und Deaktivieren ein visuelles Signal abgeben.
6. Haben Sie alle Einstellungen entsprechend bestätigt, erhalten Sie folgenden Anzeige im Display:

   ```
   Sirene:1 (frei):
   2)Einlernen                ↕
   ```

7. Bestätigen Sie den Menüpunkt **Einlernen** mit der Taste und Ihre Alarmanlage wartet auf ein Einlernsignal von Ihrer Sirene. Schicken Sie eine Einlernnachricht von der Sirene.
8. *Legen Sie dazu alle Batterien in die Sirene ein. Drücken Sie die Reset-Taste für fünf Sekunden. Drücken Sie anschließend den Deckelkontakt der Sirene und halten Sie diesen gedrückt, bis die Anlage das Signal empfangen hat.* Die folgende Anzeige erfolgt im Display:

   ```
   Sir. ueberwacht:
   1)Nein                     ↓
   ```

9. Wählen Sie mit Hilfe der Cursor Tasten und aus, ob die Sirene überwacht werden soll (Supervision) oder nicht und bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste.
   Die Sirene ist eingelernt und einsatzbereit.
10. Im nun folgenden Menü haben Sie die Auswahl aus folgenden vier Menüpunkten:
    - **1) Überspringen:** Eine weitere Sirene einlernen.
    - **2) Einlernen:** Eine andere Sirene an Stelle der bereits eingelernten Sirene einlernen.
    - **3) Löschen:** Eine eingelernte Sirene löschen.
    - **4) Supervision:** Die Einstellung für die Supervision (Überwachung) der eingelernten Sirene ändern.

8.9.2 [9] [2] Parameter

In diesem Menüpunkt ändern Sie die Einstellung für Sirene. Folgende Einstellungen können geändert werden:

- Lautstärke
- Blitzfrequenz (nur bei Außensirene)

So gelangen Sie in das Menü Parameter:

1. Wählen Sie das Menü **Sirene**.
2. Im Menü **Sirene** drücken Sie die [2], um auf den Menüpunkt **Parameter** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Sirene waehlen:
   Sirenen ID=1
   ```

3. Wählen sie mit Hilfe der Taste, die Sirene, deren Einstellung Sie ändern möchten und bestätigen Sie ihre Einstellung mit der der Taste. Sie können nun zwischen der Einstellung Lautstärke und Blitzfrequenz (nur bei Außensirene) wählen.
4. Wählen Sie den Punkt **Lautstärke** und bestätigen Sie diesen mit der Taste. Und Sie erhalten folgende Anzeige im Display:

   ```
   Sirene 01 defin:
   1)Lautstaerke
   ```

5. Sie können nun die Lautstärke für folgende Signale einstellen:
   - Ein-/Ausgangssignal
   - Alarmsignal
   - Quittungssignal
6. Bestätigen Sie das entsprechende Menü mit der Taste und geben Sie die neue Lautstärke über die Tastatur der Anlage ein. Die Einstellung bedeutet:
   - 0: Aus
   - 1: Leise
   - 9: Laut

Auf die gleiche Weise geben Sie die Lautstärke für die anderen Signale ein. Anschließend können Sie für die Außensirene auch die Blitzfrequenz einstellen.

Drücken Sie die Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.9.3 9 3 Kommunikations Test

Im Menüpunkt Übertragungstest prüfen Sie die Funkkommunikation zwischen Ihrer Sirene und Ihrer Anlage.

So gelangen Sie in das Menü Kommunikations Test:

1. Wählen Sie das Menü **Sirene**, wie oben beschrieben.
2. Im Menü **Sirene** drücken Sie die 3, um auf den Menüpunkt **Komm. Test** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Bestätigen Sie den Menüpunkt mit der #↑ Taste. Die Anlage sucht nun nach den Funksirenen und zeigt anschließend die Signalstärke zu jeder Sirene im Display an.

HINWEIS:

Für eine erfolgreiche Übertragung sollte die Stärke des Signals höher sein als der im Punkt Kalibrierung erreichte Wert des Empfängers. (siehe unten)

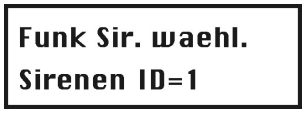
Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.9.4 9 4 Kalibrierung

Im Menüpunkt Kalibrierung haben Sie die Möglichkeit die Empfangsqualität für die Sirenen einzustellen. Da dies Kommunikation auf einer anderen Funktechnik basiert ist hier ein auch ein anderer Wert möglich, als bei der Kalibrierung des Empfängers für die Funksender. Der Level liegt dabei zwischen 0 – 99. Je niedriger der Wert desto besser ist die Funkkommunikation zwischen Anlage und Sirene.

So gelangen Sie in das Menü Kalibrierung Test:

1. Wählen Sie das Menü **Sirene**, wie oben beschrieben.
2. Im Menü **Sirene** drücken Sie die 4, um auf den Menüpunkt **Kalibrierung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:



3. Bestätigen Sie den Menüpunkt mit der #↑ Taste. Die Anlage kalibriert nun die Funkschwelle erneut.
4. Bestätigen Sie die neue Schwelle mit der #↑ Taste.
5. Wollen Sie eine neue Kalibrierung durchführen, ändern Sie mit Hilfe der 🔒 Taste die Anzeige auf **J** und bestätigen Sie die Einstellung mit der #↑ Taste.

Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.9.5 9 5 Sabo.Unterdrücken

Im Menüpunkt Sabo. Unterdrücken haben Sie die Möglichkeit die Sabotagefunktion der Sirene für den laufenden Programmierungsprozess zu deaktivieren. So können Sie die Sirene öffnen, ohne dass ein Sabotagealarm ausgelöst wird. Aktivieren Sie diesen Punkt, wenn Sie das Sirenengehäuse öffnen möchten, um zum Beispiel die Batterien zu wechseln.

So gelangen Sie in das Menü Sabo. Unterdrücken:

1. Wählen Sie das Menü **Sirene**, wie oben beschrieben.
2. Im Menü **Sirene** drücken Sie die 5, um auf den Menüpunkt **Sabo. Unterdrücken** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Sabo-Unterdrueck
   Aktiviert
   ```

3. Bestätigen Sie den Menüpunkt mit der #↑ Taste. Die Anlage sendet nun eine Information an alle Sirenen und die Sabotagefunktion wird bis zum Ende der Programmierung deaktiviert.

HINWEIS:

Wurde bereits eine Sabotage ausgelöst kann diese nicht durch diese Funktion gestoppt werden. Verlassen Sie das Programmiermenü und deaktivieren Sie die Anlage, oder entnehmen Sie die Batterien aus den Sirenen.

4. Sobald Sie das Programmiermenü verlassen, wird die Sabotagefunktion an allen Sirenen automatisch wieder aktiviert.

Drücken Sie die * Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

8.10 [0] Programmierung Beenden

Im Menüpunkt **Programmierung Beenden** werden Ihre getroffenen Einstellungen im Programmiermenü gespeichert und Sie verlassen das Programmiermenü.
Wichtig: Die im Programmiermenü getroffenen Einstellungen sind so lange nicht gespeichert, bis Sie das Programmiermenü ordnungsgemäß verlassen haben.

HINWEIS:

Um das Programmiermenü verlassen zu können, muss der Steckbrückenstecker **J9** auf einem Pin gesteckt sein.

So gelangen Sie in das Menü Programmierung Beenden:

1. Im Programmiermenü drücken Sie die [0] oder drücken Sie die ↵ und → Tasten, bis Sie den Menüpunkt **[0] Programmierung Beenden** gefunden haben. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Programmierung:
   0)Verlassen      ↑
   ```

   Dies ist der letzte Menüpunkt im Programmiermenü.

   Drücken Sie nun die #▲ Taste. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   MOECHTEN SIE DIE
   DATEN SICHERN?  J
   ```

2. Speichern oder löschen Sie alle bis jetzt vorgenommenen Einstellungen / Änderungen:

   - Sie speichern Ihre Änderungen, indem Sie die #▲ Taste drücken. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

     ```
     BITTE WARTEN
     DATENSICHERUNG
     ```

     Die **ABUS Funkalarmanlage** kehrt zur normalen Benutzeranzeige zurück.

     - ODER -

     Sie löschen Ihre Änderungen, indem Sie die Taste drücken und das **[J] JA** zu einem **[N] NEIN** auf der Anzeige ändern und dann die #▲ Taste drücken. Die **ABUS Funkalarmanlage** kehrt zur normalen Benutzeranzeige zurück.

Kapitel 9 Die Programmierung mit Hilfe des Benutzermenüs

In diesem Kapitel wird ein wichtiger Menüpunkt des Benutzermenüs erklärt. Dieser Menüpunkt dient der **Programmierung von Sprachmitteilungen** und der **Durchführung eines Gehtests.**

9.1 Programmierung der Sprachmitteilungen

Ihre **ABUS Funkalarmanlage** ist in der Lage, Systemereignisse lokal und über Telefon per Sprachtext auszugeben. Dies erleichtert die Benutzung Ihres Systems enorm und ermöglicht eine Fernsteuerung Ihres Systems auch per Telefon. Der Menüpunkt **Sprachmitteilungen** befindet sich im Benutzermenü. Nur ein Benutzer mit Grand Master Pin oder mit Programmierpin hat die Berechtigung, Sprachmitteilungen zu ändern. Im Menü **Sprachmitteilungen** können Sie auf folgende Untermenüs zugreifen:

7 1 **Mitteilungsstruktur,** Seite 9-79

7 2 **Bezeichnung der Sprachmitteilung,** Seite 9-80

7 3 **Test Mitteilung,** Seite 9-84

7 4 **Lokale Mitteilungsankündigungen,** Seite 9-85

Um in das Menü Sprachmitteilungen zu gelangen:

1. Drücken Sie * Taste, um in das Benutzermenü zu gelangen. Anschließend drücken Sie die 7 oder Sie benutzen die Tasten ↵ und ↵ bis Sie den Menüpunkt **Sprachmitteilung** gefunden haben und drücken Sie dann die #▲ Taste.

2. Geben Sie den Programmier Pin oder den Grand Master Pin über die Tastatur der Anlage ein und drücken Sie die #▲ Taste.

3. Das erste Untermenü erscheint im Display:

   ```
   Sprachnachricht:
   1)Nachr. Struk. ↓
   ```

   Sie befinden sich jetzt im Menü Sprachmitteilungen und können, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben, auf die gewünschten Untermenüs zugreifen:

Arten der Sprachmitteilung

Die folgenden drei Arten der Sprachmitteilungen können von Ihrer **ABUS Funkalarmanlage** erzeugt werden:

- **Ereignismitteilung:** Bei einem Alarm, oder einem wichtigen Ereignis ruft Ihre **ABUS Funkalarmanlage** die zuvor programmierten FM Rufnummern an und überträgt das Ereignis als Sprachtext über Telefon. Diese Ereignisnachricht besteht aus vier Bausteinen, die Sie nach Ihren Wünschen bestimmen:
  - **Allgemeine Mitteilung:** eine allgemeine Identifikationsnachricht, die dem angerufenen mitteilen soll, woher der Anruf kommt. Die werksseitige Einstellung lautet: *„Hallo hier spricht Ihr ABUS Sicherheitssystem“*
  - **Ereignis Mitteilung:** eine abhängig vom Alarmereignis automatisch erzeugte Sprachmitteilung, die das Alarmereignis beschreibt, z.B. *„Feueralarm“*
  - **Bereichsmitteilung:** sofern Sie Ihr Funkalarmsystem in mehrere Bereich aufgeteilt haben, erfolgt die Ansage, in welchem der drei Bereiche sich das Ereignis ereignet hat, z.B. *„Wohnbereich“*
  - **Zonenmitteilung:** eine abhängig vom Alarmereignis automatisch erzeugte Sprachmitteilung, die zur Identifikation der Zone dient, die den Alarm ausgelöst hat, z.B. *„Schlafzimmer“*

  Eine vollständige Ereignismitteilung klingt beispielsweise so: *„Hallo hier spricht Ihr ABUS Sicherheitssystem, Feueralarm, Wohnbereich, Schlafzimmer“*

- **Statusmitteilung:** Die Statusmitteilung gibt Ihnen eine Übersicht über den Zustand Ihres Funkalarmsystems, d.h., ob Störungen vorliegen, welche Bereiche aktiviert sind und welche bereit sind zum Aktivieren.

- **Lokale Mitteilung:** Ähnlich wie die Ereignismitteilung gibt Ihr **ABUS Funkalarmsystem** auch Mitteilungen als Sprachtext über den lokalen Lautsprecher aus.

9.1.1 7 1 Mitteilungsstruktur

Im Menüpunkt Mitteilungsstruktur legen Sie die Reihenfolge fest, in der die Sprachmitteilungen übertragen werden.

So bestimmen Sie eine Mitteilungsstruktur:

1. Wählen Sie das Menü für **Sprachmitteilungen**, wie soeben beschrieben.
2. Im Menü Sprachmitteilungen drücken Sie die 1, um auf den Menüpunkt **Mitteilungsstruktur** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Nachr. Struktur:
   Typ:$A (A/E/B/Z)↓
   ```

3. Drücken Sie die Taste, um eine der folgenden Strukturarten auszuwählen
   - **[A] (A/E/B/Z):** Gibt die Reihenfolge der Mitteilungen wie folgt an: **Allgemein, Ereignis, Bereich, Zone**
   - **[B] (E/B/Z/A):** Gibt die Reihenfolge der Mitteilungen wie folgt an: **Ereignis, Bereich, Zone, Allgemein**

9.1.2 [7] [2] Abspielen/Aufnehmen

Im Menüpunkt Abspielen/Aufnehmen bestimmen Sie Bezeichnungen für Zonen, Bereiche, Schaltausgänge, Makrotasten und Sie erfahren, wie Sie allgemeine Mitteilungen abspielen und aufnehmen.

So bestimmen Sie eine Sprachmitteilungen:

1. Wählen Sie das Menü **Sprachmitteilung.**
2. Im Menü Sprachmitteilung drücken Sie die die [2], um auf den Menüpunkt **Mitteilungsbezeichnung** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Absp./Aufnehmen:
   1)Allg. Nachr.  ↓
   ```

3. Sie können jetzt für jede der folgenden Menüpunkte eine Bezeichnung für die Sprachmitteilung programmieren:
   [1] Allgemeine Nachricht
   [2] Zonen Nachricht
   [3] Bereich Nachricht
   [4] Schaltausgang Nachricht
   [5] Makro Nachricht

   Die verschiedenen Menüpunkte wählen Sie mit den Tasten und bestätigen Sie mit der Taste.

Sprachmitteilung: Mitteilungsbezeichnung

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
[7] [2] [1]	**Allgemeine Nachricht**		

Drücken Sie die [1]. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Allg. Nachricht:
1)Abspielen     ↓
```

Folgende Optionen stehen ihnen zur Verfügung:

- Drücken Sie die [1], um die allgemeine Mitteilung abzuspielen. *Die Mitteilung hören Sie über den Lautsprecher ihrer Anlage. Werksseitig lautet dies „Hallo hier ist Ihr ABUS Sicherheitssystem“*

  Drücken Sie die [2], um eine neue Mitteilung aufzunehmen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

  ```
  # drueck.z.start
  Nachr. Aufnahme
  ```

  Drücken Sie die Taste und sprechen Sie Ihre Mitteilung in das Mikrofon. Der Zähler auf dem Display zählt die verbleibenden Sekunden rückwärts ab, bis die Aufnahmezeit beendet ist.

  ```
  # drueck.z.stop
  Aufnah. Zeit: 10 ↑
  ```

  Die Aufnahme stoppt automatisch nach 10 Sekunden. Wenn Sie Ihre Aufnahme früher beenden möchten, drücken Sie die Taste, um die Aufnahme zu stoppen.

HINWEIS:

Sollten Sie die Taste nicht drücken nachdem Ihre Aufnahme beendet ist, so führt das zu unerwünschtem Rauschen oder langer Stille in Ihrer Mitteilung.

Drücken Sie die Taste, um den Menüpunkt zu verlassen.

Sprachmitteilung: Mitteilungsbezeichnung

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
7 2 2	**Zonen Nachricht**		

Drücken Sie die 2. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Z.#:01      (01-33)
Zone 01          ↓
```

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und die gewünschte Zone und drücken Sie die Taste.

Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Drücken Sie die 1, um die Zonenansage abzuspielen. *Die Ansage hören Sie über den Lautsprecher ihrer Anlage. Werksseitig lautet dies für die Zone 1 „Haustüre“*

  Drücken Sie die 2, um einen neuen Text aufzunehmen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

  ```
  # drueck.z.start
  Nachr. Aufnahme
  ```

  Drücken Sie die Taste und sprechen Sie Ihre Mitteilung in das Mikrofon. Der Zähler auf dem Display zählt die verbleibenden Sekunden rückwärts ab, bis die Aufnahmezeit beendet ist.

  ```
  # drueck.z.stop
  Aufnah. Zeit: 2  ↑
  ```

- Die Aufnahme stoppt automatisch nach 2 Sekunden. Wenn Sie Ihre Aufnahme früher beenden möchten, drücken Sie die Taste, um die Aufnahme zu stoppen.
- Nun müssen Sie diese Ansage noch einer Zone zuweisen.
- Drücken Sie dazu die 3. Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und die entsprechende Zonenbezeichnung aus und drücken Sie die Taste.
- Die Bezeichnung der Zone können Sie im Programmiermenü ändern. Die Aufnahme und die Zonenbezeichnung sollte übereinstimmen.

Ansagetext

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
7 2 3	**Bereich Nachricht**		

Drücken Sie die 3. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

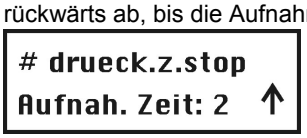
Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und den gewünschten Bereich und drücken Sie die Taste.

Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Drücken Sie die 1, um die Bereichsansage abzuspielen. *Die Ansage hören Sie über den Lautsprecher Ihrer Anlage.*

  Drücken Sie die 2, um einen neuen Text aufzunehmen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

  Drücken Sie die Taste und sprechen Sie Ihre Mitteilung in das Mikrofon. Der Zähler auf dem Display zählt die verbleibenden Sekunden rückwärts ab, bis die Aufnahmezeit beendet ist.

- Die Aufnahme stoppt automatisch nach 2 Sekunden. Wenn Sie Ihre Aufnahme früher beenden möchten, drücken Sie die Taste, um die Aufnahme zu stoppen.
- Nun müssen Sie diese Ansage noch einer Zone zuweisen.

  Drücken Sie dazu die 3. Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und die entsprechende Zonenbezeichnung aus und drücken Sie die Taste.

Ansagetext

Quick Key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
7 2 4	**SA Nachricht**		

HINWEIS:

Der Schaltausgang muss als FM Code bestimmt sein, um ihm eine Sprachmitteilung zuordnen zu können. Schlagen Sie hierzu bitte auch unter *FM Benutzer Code*, nach.

Drücken Sie die 4. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
SA Nachricht:
1)SA 1 Nachr.  ↓
```

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und den gewünschten Schaltausgang und drücken Sie die Taste.

Die folgende Mitteilung erscheint im Display:

```
Auswahl SA:
1)Keine        ↓
```

Die Option im Menü **Schaltausgang wählen** präsentiert die **FM Code** Schaltausgänge. Wählen Sie die Nummer des passenden Schaltausgangs für die im 3. Schritt jeweils gewählte Mitteilung – oder – wählen Sie **00** wenn einer Mitteilung kein Schaltausgang zugewiesen wird.

7 2 5	**Makro Nachricht**		

Drücken Sie die 5. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
Auswahl Makro:
Makro: A    (A-C)
```

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und den gewünschten Makro und drücken Sie die Taste.

Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Drücken Sie die 1, um die Makroansage abzuspielen. *Die Ansage hören Sie über den Lautsprecher Ihrer Anlage.*

  Drücken Sie die 2, um einen neuen Text aufzunehmen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

```
# drueck.z.start
Nachr. Aufnahme
```

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie Ihre Mitteilung in das Mikrofon. Der Zähler auf dem Display zählt die verbleibenden Sekunden rückwärts ab, bis die Aufnahmezeit beendet ist.

```
# drueck.z.stop
Aufnah. Zeit: 2  ↑
```

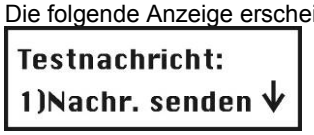
- Die Aufnahme stoppt automatisch nach 2 Sekunden. Wenn Sie Ihre Aufnahme früher beenden möchten, drücken Sie die Taste, um die Aufnahme zu stoppen.

9.1.3 7 3 Mitteilungstest

Im Menüpunkt **Mitteilungstest** testen Sie die zuvor aufgenommen und zugewiesenen Sprachansagen.

So führen Sie einen Mitteilungstest durch:

1. Wählen Sie das Menü **Sprachmitteilungen**.
2. Im Menü **Sprachmitteilungen** drücken Sie die 3, um auf den Menüpunkt **Mitteilungstest** zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint im Display:



3. Führen Sie den Test lokal oder per Telefon wie folgt durch:

Sprachmitteilung: Mitteilungstest

Quick key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
7 3 1	**Mitteilung Senden**		

In diesem Menüpunkt können Sie eine Testnachricht an eine zuvor programmierte FM Rufnummer übertragen.

So senden Sie eine Testmitteilung:

1. Drücken Sie die 1. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

2. Wählen Sie mit Hilfe der Tasten und die FM Nummer, an die Sie die Testmitteilung übertragen möchten. Die folgende Anzeige erscheint im Display:

Die ABUS Alarmanlage ruft die FM Nummer an, und die folgende Testmitteilung ist zu hören: ***"Test Message"***.

Quick key	Menüpunkt	Voreinstellung	Auswahl
7 3 2	**Lokal Abspielen**		

In diesem Menüpunkt können Sie Sprachnachrichten lokal über den Lautsprecher Ihre **ABUS Funkalarmanlage** abspielen.

So spielen Sie eine Testmitteilung lokal ab:

1. Drücken Sie die 2. Die Sprachnachricht ***"Test Message"*** wird 90 Sekunden lang wiederholt und die folgende Anzeige erscheint im Display:

Drücken Sie eine beliebige Taste, um die Wiedergabe zu stoppen.

9.1.4 [7] [4] Benachrichtigung

In diesem Menüpunkt passen Sie lokale Sprachansagen Ihren Bedürfnissen an.

So aktivieren / deaktivieren Sie lokale Sprachansagen:

1. Wählen Sie das Menü **Sprachmitteilungen**.
2. Im Menü **Sprachmitteilungen** drücken Sie die [4], um auf den Menüpunkt **Benachrichtigung** zuzugreifen**.** Die folgende Anzeige erscheint im Display:

3. Wählen Sie mit den Tasten und die entsprechende lokale Ansage und aktivieren / deaktivieren Sie die gewählte Ansage, indem Sie mit Hilfe der Taste eine der folgenden Optionen wählen:

- **[N]**: Um die lokale Sprachansage zu deaktivieren.
- **[J]**: Um die lokale Sprachansage zu aktivieren.

Ereignis	Voreinstellung	
1) Einbruch	J	
2) Feuer	J	
3) Notfall	J	
4) Überfall	J	
5) Auto Aktiv	J	
6) Aktivierung	J	
7) Aktiv	J	
8) Intern aktiv	J	
9) Deaktiv	J	
10) Eingangsverzögerung	J	
11) Menü	J	(Mitteilungen, die erzeugt werden, wenn Sie die Funktionstasten der Bedienteile benutzen.)
12) Gehtest	J	

9.2 Gehtest

Im Menüpunkt **Gehtest** können Sie die Installation abschließend testen. Wenn sich das System im Gehtest-Modus befindet, können Sie Melder auslösen, ohne dass dies zu einem Alarm führt. Der Gehtest-Modus kann auf zwei Arten gestartet werden:

- Programmier Pin
- Grand Master Pin

HINWEIS:

Der Unterschied zwischen einem Gehtest, der mit einem Programmier Pin gestartet wurde und einem Gehtest, der mit dem Grand Master Pin gestartet wurde liegt in der Art, wie Ihr **ABUS Alarmsystem** auf eine Sabotagemeldung reagiert. Wurde der Gehtest-Modus mit dem Programmier Pin gestartet, erfolgt bei Sabotage lediglich eine Meldung am Display. Wurde der Gehtest-Modus mit dem Grand Master Pin gestartet, erfolgt bei Sabotage eine Alarmmeldung mit akustischer Alarmierung.

So führen Sie einen Gehtest durch:

1. Vergewissern Sie sich, dass Ihre **ABUS Funkalarmanlage** deaktiviert ist.
2. Drücken Sie die * Taste, um in das Benutzermenü zu gelangen, gefolgt von der Taste 4, um auf den Menüpunkt **Funktionen** zuzugreifen.
3. Sie werden aufgefordert einen Pin einzugeben. Geben Sie nun den 4/6-stelligen Grand Master Pin oder den Programmier Pin ein und drücken Sie im Anschluss die #▲ Taste.
4. Im Menü **Funktionen** drücken Sie die 2, um auf den Menüpunkt **Gehtest** zuzugreifen. Das System gibt die folgende Mitteilung aus "*System im Test Modus*". Die folgende Anzeige erscheint im Display:

   ```
   Gehtest starten
   Erl. Taste dr.
   ```

5. Sie sollten nun alle Melder, die Sie testen möchten, auslösen. Nachdem der Melder sein Signal gesendet hat und dies von Ihrer Anlage empfangen wurde, bestätigt die Anlage den erfolgreichen Empfang des Signals, indem sie die Zonennummer und dessen Bezeichnung als lokale Sprachmitteilung ansagt: z.B. *„Zone 3, Esszimmer"*. Zusätzlich erscheinen alle getesteten Melder in einer Liste im Display Ihrer Anlage.
6. Drücken Sie die #▲ Taste, um den Gehtest-Modus zu verlassen.
   Das System gibt die folgende Mitteilung aus *„Testmodus beendet"*.
7. *Drücken sie die* * Taste, um das Benutzermenü wieder zu verlassen.

Kapitel 10 Zubehör zu Ihrem ABUS Funkalarmsystem

Im folgenden finden Sie eine Liste aller möglichen Zubehörkomponenten für Ihr **ABUS Funkalarmsystem**.

Funk-Bewegungsmelder
Der Funkbewegungsmelder dient der Absicherung von ganzen Räumen. Mit seinem Infrarotelement überwacht er eine Fläche von 15 x 15m mit einem Blickwinkel von 90°.

Funk-Bewegungsmelder haustierimmun
Der haustierimmune Funkbewegungsmelder dient, wie der Funk-Bewegungsmelder, der Absicherung von ganzen Räumen. Im Unterschied zu diesem, lösen beim haustierimmunen Melder Hunde bis zu 30kg, Katzen und kleinere Haustiere keinen Alarm aus.

Funk-Wassermelder
Der Funkwassermelder erkennt ausgelaufenes Wasser von Waschmaschinen und Abflüssen und verhindert damit größeren Schaden. Durch den abgesetzten Wassermelder mit 2m Kabel ist eine flexible Installation des Produktes möglich.

Funk-Erschütterungsmelder
Der Funkerschütterungsmelder überwacht Fenster und Wände auf starke Erschütterungen, wie sie zum Beispiel beim Aufhebeln entstehen. Auch Tresore können damit gegen Aufbohren gesichert werden.

Funk-Öffnungsmelder
Der Funköffnungsmelder überwacht Fenster und Türen auf unbefugtes Öffnen. Durch die kleine, kompakte Bauweise des Magnets, kann dieser nahezu an jedem Ort eingesetzt werden.

4-Tasten Funkfernbedienung
Die 4-Tasten Funkfernbedienung wird zum Aktivieren und Deaktivieren Ihres Funkalarmsystems genutzt. Die verbleibenden 2 Tasten können Sie frei programmieren und damit beispielsweise einen Überfallalarm auslösen, einen Schaltausgang aktivieren oder die Anlage intern aktivieren. **Maximal acht 4-Tasten Funkfernbedienungen können Sie einsetzen.**

Funk-Bedienteil
Das Funkbedienteil wird ebenfalls zum Aktivieren und Deaktivieren Ihres Funkalarmsystems genutzt. Darüber hinaus können Sie auch noch Überfall- und Feueralarme auslösen und einen medizinischen Notruf absetzen. **Maximal zwei Funkbedienteile können Sie einsetzen.**

Funk-Schlüsselschalter
Der Funkschlüsselschalter wird im Außenbereich montiert und dient dem Aktivieren und Deaktivieren Ihres Funkalarmsystems mit einem Schlüssel.

Funk-Innensirene
Die Funkinnensirene alarmiert bei Einbruch und Feuer die Bewohner des Hauses mit einem sehr lauten Signalton. Darüber hinaus verursacht sie durch ihren Ton bei einem Einbrecher ein hohes Stresspotenzial, so dass dieser das Objekt in der Regel schnell wieder verlässt.

Funk-Außensirene
Die Funkaußensirene schlägt bei Einbruch und Feuer lautstark Alarm und alarmiert damit lokal die Nachbarschaft. Zudem schreckt Sie potenzielle Täter von vornherein ab. Ihr weithin sichtbarer Blitz lotst die Einsatzkräfte auch nachts zuverlässig zum Ort des Geschehens.

Kapitel 11 Kurzanleitung

Dieses Kapitel erklärt Ihnen die in der DVD gezeigten Installationsschritte für das ABUS Funkalarmpaket inklusive eines Rauchmelders. Nach Programmierung der in dieser Kurzanleitung gezeigten Installationsschritte ist Ihr ABUS Funkalarmsystem voll einsatzbereit.

11.1 Hardwaremontage

11.1.1 ABUS Funkalarmanlage

- Montieren Sie die ABUS Funkalarmanlage an einer geeigneten Stelle in Ihrem Objekt.
- Stecken Sie den Netzadapter in die **AC Buchse** der Funkalarmanlage. Das andere Ende noch nicht in die Steckdose stecken.
- Schließen Sie die Telefonleitung entweder per RJ11 Telefonstecker oder zweier loser Kabel an den Telefonanschluss der Anlage (Line) an.
- Legen Sie die beiliegenden Notstromakkus in das Batteriefach und stecken Sie es ebenfalls in die Funkalarmanlage.
- Stecken Sie den Steckbrückenstecker der Steckbrücke **J10** auf der Hauptplatine auf beide Pins, damit die Akkus geladen werden.
- Stecken Sie nun den Netzadapter in die Steckdose.

Die Funkalarmanlage startet und meldet nach kurzer Zeit „Anlage ist an“ Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie, ob der Netzadapter eingesteckt ist, die Steckdose Spannung hat und der Stecker des Netzadapters richtig in die Funkalarmanlage eingesteckt wurde. *Die Störungs-LED blinkt, da Uhrzeit und Datum noch nicht eingegeben wurden und die Akkus noch nicht voll geladen sind. Die Akkus sollten innerhalb von 12 Stunden voll geladen sein.*

- Sollte die Anlage nach dem Einschalten eine akustische Alarmierung abgeben, ist der Sabotagekontakt eventuell nicht richtig gedrückt. Fahren Sie in diesem Fall wie folgt fort:
  - Geben Sie den werksseitigen **Grand Master Pin** über die Tastatur der Anlage ein: **1** **2** **3** **4**
  - Drücken Sie die **Deaktiv** Taste:

Die ABUS Funkalarmanlage ist nun bereit für die Programmierung.

11.1.2 Funköffnungsmelder

- Montieren Sie den Funköffnungsmelder mittig an der oberen Leiste der zu überwachenden Wohnungs- oder Haustür. Der Magnet wird auf den beweglichen Teil der Tür gesetzt. Magnet und Öffnungsmelder müssen parallel zueinander angeordnet werden.
- Setzen Sie die beiliegende Batterie polrichtig ein.
  Die rote LED des Melders leuchtet auf.
  Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie, ob Sie die Batterie richtig eingesetzt haben und messen Sie die Batteriespannung, diese muss überhalb von 2,8V liegen.
- Drücken Sie die Spiralfeder des Melder ein und öffnen und schließen Sie die Tür.
  Beim Öffnen der Tür leuchtet die LED erneut auf.
  Warten Sie bis diese erlischt und schließen Sie die Tür.
  Nun muss die LED erneut aufleuchten. Ist dies nicht der Fall sind Magnet und Sender nicht richtig positioniert oder zu weit auseinander.

11.1.3 Funkbewegungsmelder

- Montieren Sie den Funkbewegungsmelder in einer Ecke in einem Raum mit Terrasse oder Balkon. Der Melder muss in den Raum hineinblicken und sollte nicht auf große Fensterflächen gerichtet sein. Die rote LED des Melders ist oben.
  ACHTUNG: Der Infrarotmelder reagiert auf Wärmebewegung. Richten Sie den Melder daher nicht auf Heizlüfter oder andere Wärmquellen. Auch Haustiere, wie Katzen oder Hunde können den Melder auslösen.
- Setzen Sie die beiliegende Batterie polrichtig ein.
  Die rote LED des Melders leuchtet auf.
  Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie, ob Sie die Batterie richtig eingesetzt haben und messen Sie die Batteriespannung, diese muss überhalb von 2,8V liegen.

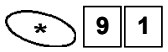
11.1.4 Funkrauchmelder

- Montieren Sie den Funkrauchmelder mittig an der Zimmerdecke Ihres Schlafzimmers. Weitere Rauchmelder sollten im Wohnzimmer und im Flur montiert werden. Der Rauch steigt immer zuerst an die höchste Stelle im Raum.
  ACHTUNG: Starker Zigarettenqualm oder Wasserdampf können den Melder auslösen.
- Setzen Sie die beiden beiliegenden Batterien polrichtig ein und drücken Sie die Testtaste. Halten Sie diese solange gedrückt bis der Rauchmelder bis der Melder einen langen Piepton abgibt.
  Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie die Batterien und warten Sie 30 Sekunden. Setzen Sie die Batterien erneut ein und wiederholen Sie den Testvorgang.
  Bei erneutem Fehlversuch messen Sie die Batteriespannung der beiden Batterien. Diese müssen überhalb von 2,8V liegen.
- **Entfernen Sie die Batterien.**

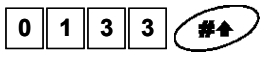
11.2 Einlernen der Melder in die ABUS Funkalarmanlage

11.2.1 Programmiermenü der ABUS Funkalarmanlage

- Drücken Sie zunächst die Stern-Taste, gefolgt von der Taste 9, gefolgt von der Taste 1.

- Sie werden aufgefordert den Programmier Pin für das Programmiermenü einzugeben. Dieser lautet werkseitig **0133.** Geben Sie diesen Programmier Pin ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Raute-Taste.

  Sie befinden Sich jetzt im Programmiermenü und sehen folgende Anzeige:

11.2.2 Melder einlernen

- Drücken Sie die Taste 2.
  Sie befinden sich im Menüpunkt Zonen.
- Drücken Sie die Taste 1 gefolgt von 01 gefolgt von # gefolgt von 2. Drücken Sie die # Taste.
  Die Anzeige im Display zeigt: 000 Sek. vergangen. Die Anlage wartet auf ein Einlernsignal vom Melder.

- Drücken Sie die Spiralfeder des Funköffnungsmelders und halten Sie diese gedrückt, bis die Anlage die Einlernnachricht des Melders empfangen hat. (in der Regel innerhalb von 15 Sekunden).
  Die Anlage quittiert den Empfang des Signals mit einem akustischen Piepton.
  Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang.
  Bei erneutem nicht erfolgreichem Versuch befinden Sie sich außerhalb der Funkreichweite. Verkürzen Sie die Distanz zwischen der Anlage und dem Melder, bis der Einlernvorgang erfolgreich war.
- Drücken Sie nun die Taste # um den Einlernvorgang für diesen Melder abzuschließen.
  Die Anlage quittiert dies durch einen langen Quittungston.
- Um den nächsten Melder einzulernen drücken Sie die Taste # gefolgt von 2. Drücken Sie die # Taste.
  Die Anzeige im Display zeigt: 000 Sek. vergangen. Die Anlage wartet auf ein Einlernsignal vom nächsten Melder.

- Drücken Sie den Deckelkontakt des Funkbewegungsmelders und halten Sie diesen gedrückt, bis die Anlage die Einlernnachricht des Melders empfangen hat. (in der Regel innerhalb von 15 Sekunden).
  Die Anlage quittiert den Empfang des Signals mit einem akustischen Piepton.
  Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang.
  Bei erneutem nicht erfolgreichem Versuch befinden Sie sich außerhalb der Funkreichweite. Verkürzen Sie die Distanz zwischen der Anlage und dem Melder, bis der Einlernvorgang erfolgreich war.
- Drücken Sie nun die Taste # um den Einlernvorgang für diesen Melder abzuschließen.
  Die Anlage quittiert dies durch einen langen Quittungston.
- Um den nächsten Melder einzulernen drücken Sie die Taste # gefolgt von 2. Drücken Sie die # Taste.
  Die Anzeige im Display zeigt: 000 Sek. vergangen. Die Anlage wartet auf ein Einlernsignal vom nächsten Melder.

- Legen Sie die beiden Batterien in den Funkrauchmelder ein und warten Sie bis die Anlage die Einlernnachricht des Melders empfangen hat. (in der Regel innerhalb von 15 Sekunden).
  Die Anlage quittiert den Empfang des Signals mit einem akustischen Piepton.
  Sollte dies nicht der Fall sein, entfernen Sie die Batterien und warten Sie 30 Sekunden. Wiederholen Sie dann den Vorgang.
  Bei erneutem nicht erfolgreichem Versuch befinden Sie sich außerhalb der Funkreichweite. Verkürzen Sie die Distanz zwischen der Anlage und dem Melder, bis der Einlernvorgang erfolgreich war.
- Drücken Sie nun die Taste # um den Einlernvorgang für diesen Melder abzuschließen.
  Die Anlage quittiert dies durch einen langen Quittungston.
- Drücken Sie **zweimal** die Taste *, um den Einlernvorgang zu beenden. *Sie sehen folgende Anzeige im Display:*

11.2.3 Zonen programmieren

Sie müssen die Zonen für die Melder in Ihrem Paket nicht weiter programmieren. Sie sind bereits für Sie wie folgt vorbelegt:

Nr.	Zonenname	Zonentyp	Meldertyp	Bereich	Nachricht
1	Zone 1	Eing(o)Ausg (30Sek/30Sek)	Funk-Öffnungsmelder	1	Haustür
2	Zone 2	Intern+Sofort	Funk-Bewegungsmelder	1	Wohnzimmer
3	Zone 3	Feuer	Funk-Rauchmelder	1	Schlafzimmer

- Bei dieser Programmierung startet der **Funk-Öffnungsmelder** im aktiven Zustand Ihrer **ABUS Funkalarmanlage** erst eine Eingangsverzögerung von 30 Sekunden, in der die Anlage zu deaktivieren ist. Zusätzlich haben Sie beim Aktivieren der Anlage über die Tastatur 30 Sekunden Zeit, Ihr Objekt zu verlassen.
- Der **Funk-Bewegungsmelder** wird nur überwacht, sofern die Anlage komplett aktiviert ist. Im intern aktivierten Zustand wird der Funk-Bewegungsmelder nicht überwacht, damit Sie sich in Ihrem Objekt frei bewegen können.
- Der **Funk-Rauchmelder** ist immer aktiviert.

Haben Sie zu noch weitere Melder gekauft, so sind diese nun zu programmieren. Schlagen Sie dazu in der Anleitung nach.

11.2.4 Fernbedienung einlernen

Die Funkfernbedienung verfügt über 4 Tasten. Um die Fernbedienung einzulernen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste **7**.
  Sie befinden sich im Menüpunkt Fernbedienungen.
- Drücken Sie die #↑ Taste **zweimal**. Drücken Sie die Taste **2** gefolgt von der #↑ Taste.
  Die Anzeige im Display zeigt: 000 Sek. vergangen. Die Anlage wartet auf ein Einlernsignal von der Fernbedienung.

  Drücken Sie die Aktiv Taste (geschlossenes Schloss) und halten Sie diese gedrückt, bis die Anlage die Einlernnachricht empfangen hat. *Die Anlage quittiert dies durch einen langen Quittungston.*
- Drücken Sie **zweimal** die Taste *, um den Einlernvorgang zu beenden. *Sie sehen folgende Anzeige im Display:*

11.2.5 Fernbedienung programmieren

Sie müssen die Tastenbelegung Ihrer Funkfernbedienung nicht weiter programmieren. Sie sind bereits für Sie wie folgt vorbelegt::

Taste	Funktion
Aktiv (geschlossenes Schloss)	Aktivieren
Deaktiv (geöffnetes Schloss)	Deaktivieren
Kleine Taste	Überfall
Große Taste	Intern aktivieren

Haben Sie zu Ihrem Paket noch weitere Funkfernbedienungen gekauft, so sind diese nun zu programmieren. Schlagen Sie dazu in der Anleitung nach.

11.3 Aktivierung der Sprachtextübertragung per Telefon

Der Funktion der Telefonübertragung ist werksseitig deaktiviert, da dies zu Störungen führt, sofern kein Telefonanschluss angeschlossen wurde. Sofern eine Sprachtextübertragung per Telefon gewünscht ist gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste **5**.
  Sie befinden sich im Menüpunkt Wählgerät.
- Drücken Sie die Taste **6** gefolgt von **02**. Ändern Sie nun die Einstellung von**[N]** auf **[J]**. Drücken Sie dazu einmal die Taste 🔒. *Die Anzeige wechselt auf **[J]**.*
- Drücken Sie die #↑ Taste, um Ihre Eingabe zu speichern.
- Drücken Sie **zweimal** die Taste *, um den Vorgang zu beenden. *Sie sehen folgende Anzeige im Display:*

11.4 Verlassen des Programmiermenüs

Alle im Paket befindlichen Funk-Komponenten sind eingelernt. Ihr **ABUS Funkalarmsystem** ist nahezu einsatzbereit. Es müssen nun noch Datum und Uhrzeit, sowie eine Alarmrufnummer für die Sprachtextübertragung im Alarmfall programmiert werden. Dazu ist das Programmiermenü zu verlassen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste [0].
  Die Anzeige fragt Sie, ob die Daten gesichert werden sollen.

- Drücken Sie die (#) Taste, um dies zu bestätigen.
  Die ABUS Funkalarmanlage quittiert das erfolgreiche Sichern der Daten mit zwei langen Quittungstönen und kehrt zur normalen Anzeige zurück:

11.5 Programmieren von Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit werden wie folgt programmiert:

- Drücken Sie zunächst die Stern-Taste, gefolgt von der Taste 6.

  (*) [6]

- Sie werden aufgefordert den Grand Master Pin für das Benutzermenü einzugeben. Dieser lautet werkseitig **1234.** Geben Sie diesen Grand Master Pin ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Raute-Taste.

  [1] [2] [3] [4] (#)

  Sie befinden Sich jetzt im Benutzermenü Zeiten und sehen folgende Anzeige:

- Drücken Sie die (#) Taste und geben Sie die aktuelle Uhrzeit im 24 Stundenformat 4-stellig ein. Zum Beispiel **1111**.
- Sollten Sie sich vertippen drücken Sie die Stern Taste gefolgt von der Enter Taste.
- Drücken Sie die (#) Taste um die Uhrzeit zu speichern.
- Drücken Sie nun die Taste [2] und geben Sie das Datum ein. Zum Wechseln der Monatsanzeige nutzen Sie die (🔒) Taste.
- Drücken Sie die (#) Taste, um das Datum zu speichern.
- Drücken Sie die (*) Taste, um das Benutzermenü zu verlassen.

11.6 Programmieren der FM (follow me) Rufnummer

Die Follow Me Rufnummer, d.h. die Rufnummer, die im Alarmfall angerufen werden soll, wird im Benutzermenü eingegeben. Sie können die FM Rufnummer nur programmieren, wenn zuvor die Funktion im Programmiermenü aktiviert wurde (siehe 11.3).

- Drücken Sie zunächst die Stern-Taste, gefolgt von der Taste 2, gefolgt von der Taste 2.

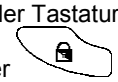
  (*) [2] [2]

- Bestätigen Sie den Menüpunkt **Definieren** mit der (#) Taste.
- Sie werden aufgefordert den Grand Master Pin für das Benutzermenü einzugeben. Dieser lautet werkseitig **1234.** Geben Sie diesen Grand Master Pin ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Raute-Taste.

  [1] [2] [3] [4] (#)

  Sie befinden Sich jetzt im Benutzermenü FM definieren und sehen folgende Anzeige:

- Bestätigen Sie den Menüpunkt Telef. Nr. 1 mit der Eingabe Taste.

- Geben Sie die Rufnummer mit Vorwahl und eventueller Null für die Amtsholung mit Hilfe der Tastatur der Anlage ein. Um eine Wählpause zu programmieren geben Sie ein **A** ein. Das A programmieren Sie mit Hilfe der  Taste. Drücken Sie diese Taste so oft, bis ein A erscheint.
- Um die eingegebene Rufnummer zu ändern, benutzen Sie die Cursortasten und , um den Cursor unter die Nummer zu bewegen, die Sie ändern möchten.
- Um die gesamte Nummer zu löschen, programmieren Sie ein **E** mit Hilfe der Taste an der ersten Stelle der Nummer und speichern dann die eingegebene Nummer mit der Taste. Die Nummer wird gelöscht und erscheint bei erneuten Aufrufen des Menüpunkts nicht mehr.
- Nach erfolgreicher Eingabe der Rufnummer drücken Sie die Taste, um die Rufnummer zu speichern. Aktivieren Sie zudem die Funktion **Fernprog**. und **Fernhören**, um per Telefon Ihr System zu bedienen und über den Lautsprecher in Ihr Objekt hineinhören zu können. Andern Sie daher die Einstellungen mit der Taste jeweils auf **J** und bestätigen Sie Ihre Eingabe jeweils mit der Taste. Drücken Sie die Taste mehrmals, um das Benutzermenü zu verlassen.

11.7 Auslösen eines Probealarms

Aktivieren Sie nun Ihr System mit Hilfe der Fernbedienung oder drücken Sie auf die Aktivieren Taste an Ihrer Anlage. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerungszeit (30 Sekunden) ist Ihr System aktiviert und überwacht nun alle Melder. Öffnen Sie nun den Öffnungsmelder.
Die Eingangsverzögerungszeit (30 Sekunden) beginnt zu laufen. Die Anlage signalisiert dies durch Signaltöne im Abstand von ca. 1 Sekunde.

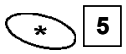
Um das System zu deaktivieren, geben Sie den Grand Master Pin **1** **2** **3** **4** ein, gefolgt von der Deaktiv Taste (offenes Schloss).

- Schließen Sie die Tür und aktivieren Sie Ihr System erneut. Warten Sie die Ausgangsverzögerungszeit ab und öffnen Sie den Öffnungsmelder erneut.
- Deaktivieren Sie Ihr System nicht, sondern warten Sie nun die Eingangsverzögerungszeit ab. Nach Ablauf der Verzögerungszeit kommt es zu einem Alarm.
- Nach kurzer Zeit erhalten Sie einen Anruf auf die programmierte Telefonnummer. Deaktivieren Sie Ihr System nun und bestätigen Sie den Anruf an Ihrem Telefon. Lesen Sie dazu die Kurzanleitung für die Telefonsteuerung.

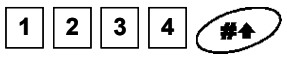
11.8 Ändern des Grand Master Pins

Nachdem Ihr System nun einsatzbereit ist, ändern Sie den Grand Master Pin ab.

- Drücken Sie zunächst die Stern-Taste, gefolgt von der Taste 5



- Sie werden aufgefordert den Grand Master Pin für das Benutzermenü einzugeben. Dieser lautet werkseitig **1234.** Geben Sie diesen Grand Master Pin ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Raute-Taste.



Sie befinden Sich jetzt im Benutzermenü PIN Code und sehen folgende Anzeige:

- Drücken Sie die Enter Taste dreimal und geben Sie den neuen vierstelligen Grand Master Pin über die Tastatur ein.
- Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste.
  Kennen Sie Ihren Grand Master Pin nicht mehr, so kann dieser im Programmiermenü geändert werden.
- Drücken Sie die Taste mehrmals, um das Benutzermenü zu verlassen.

Kapitel 12 Muster für Installationsplan

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick, welche Informationen Ihr Installationsplan beinhalten sollte.

Bereich	Zonennummer	Melder	Zonentyp	Name
1	1	Öffnungsmelder	Eing/Ausgang	MK Haustür
1	2	Öffnungsmelder	Eing/Ausgang	MK Terrassentür
1	3	Bewegungsmelder	Sofort	BW Wohnzimmer
1	4	Bewegungsmelder	Sofort	BW Flur
1	5	Rauchmelder	Feuer	RM Wohnzimmer
1	6	Rauchmelder	Feuer	RM Schlafzimmer
1	7	Rauchmelder	Feuer	RM Flur
1	8	Schlüsselschalter	Blockschloss	FSS Haustür

Bereich	Zonen-nummer	Melder	Zonentyp	Name
	1			
	2			
	3			
	4			
	5			
	6			
	7			
	8			
	9			
	10			
	11			
	12			
	13			
	14			
	15			
	16			
	17			
	18			
	19			
	20			
	21			
	22			
	23			
	24			
	25			
	26			
	27			
	28			
	29			
	30			
	31			
	32			
	33			

ABUS FUNKALARMSYSTEM

5INWSAIMABDE

Diese Installationsanleitung ist eine Publikation der Security-Center GmbH & Co. KG, Linker Kreuthweg 5, D-86444 Affing OT Mühlhausen.
Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z.B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder der Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Diese Installationsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten. Haftungen gegenüber Druckfehlern und technischen Änderungen ausgeschlossen.

© Copyright 2007 by Security-Center GmbH & Co. KG. Printed in Israel.